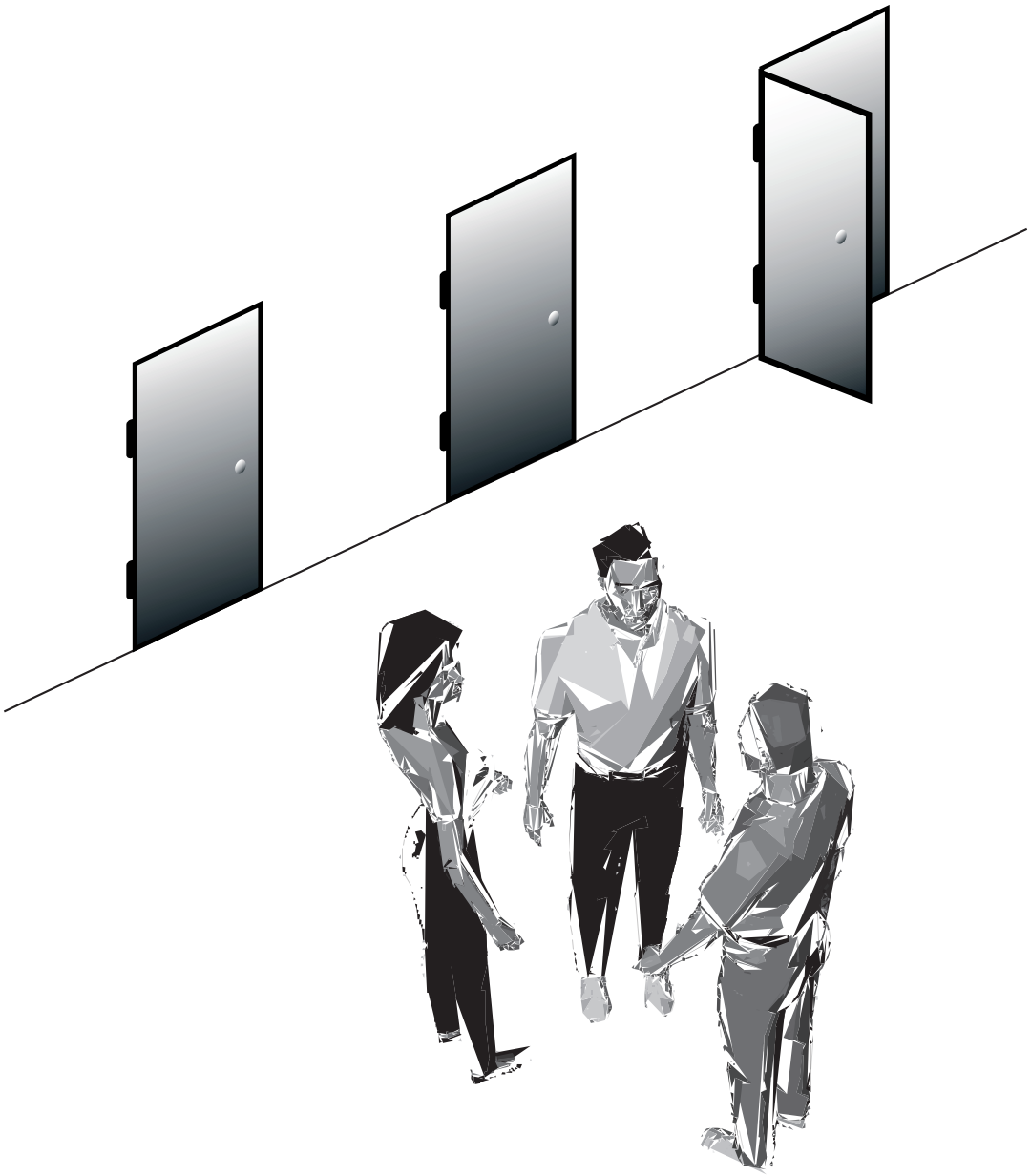
Bewator Entro

Anwenderhandbuch

DE



BEWATOR
A Siemens Business

Copyright © 2005 Bewator AB, Solna.

Das Material aus dem Bewator Entro Anwenderhandbuch darf nur nach schriftlicher Genehmigung durch Bewator kopiert werden. Bewator behält sich das Recht vor, sowohl den Inhalt des Handbuchs als auch das Produktkonzept zu ändern.

Dokumentnummer: **81340-3 V5.0-DE**

Bewator AB gehört zur Bewator Holding AB und entwickelt, fertigt und vertreibt eine umfassende Palette von Zutrittskontrolle und Alarm. Vertrieb, Installation und Service erfolgen über ein landesweites Netz von Repräsentanten.

Die in den Produkten und Systemen enthaltener Programme dürfen nicht ohne Genehmigung kopiert oder auf andere Weise manipuliert werden. Solche Tatbestände werden als Urheberrechtsverletzungen betrachtet, die mit Geldbußen oder Gefängnis geahndet werden können. Dagegen verstoßende Personen können zu Schadenersatz- und Entschädigungszahlungen für die Benutzung der Programme verurteilt werden.

Inhalt

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUR WAHL VON BEWATOR ENTRO! 6
Sie sollten mit Windows vertraut sein 6
Funktionsweise des Systems 7
WICHTIGES 8
Sicherheitsstufen 8
Zeitpläne und Zeitabschnitte 9
Zutrittsgruppen 10
Zutrittsregistrierung 10
Zonen 10
VORBEREITUNGEN 13
SOFTWARE INSTALLIEREN 14
Grundlegende Datenbank und Verbindung erstellen 14
PROGRAMMIERUNG - INSTALLATEUR 17
Anmeldung 17
Zeit und Datum einstellen 17
Innovative Verwaltung der Systemzeit 18
Namen der Segment-Controller programmieren 19
Programm Namen und Funktionen für Türen 22
Programmieren von IOR6 für Reservierungssystem 23
Programmieren von IOR6 für die Zeitsteuerung 23
Programmieren von IOR6 für Spezialfunktionen 24
Programmieren von Zonen für Reservierungsobjekt 25
Zufällige Zuweisung ähnlicher Reservierungsobjekte 26
Alarmsignalverarbeitung bei Reservierungsobjekten 27
Erstellen bistabiler Alarmkontrollzonen 28
Andere Zonentypen 30
Aufzugsteuerung mit IOR6 34
Kartenparameter 35
Personencode ohne Karte 35
Ändern der Funktion der roten LED von Lesern 36
DYNAMISCHE IP-ADRESSE (DHCP) UND DYNAMISCHER DNS 37
Hintergrund 37
Voraussetzungen 38
Statische IP-Adressen 38
Dynamische IP-Adressen 39
Konfigurieren von DynDNS.org 39
Beispiel mit SR34i zur Verwaltung von IP-Adressen 40
Beispiel mit DynDNS.org zur Verwaltung von IP-Adressen 41
Installation und Konfiguration von DHCP 42
Grundkonfiguration der Datenbank 42
Anpassen der Datenbank für DHCP 43
Netzwerkeinstellungen für SR34i festlegen 44
Bestimmen Sie Anmeldungsdaten für SR34i 45
Mehrfamilienhaus – Beispiel 1 46
Mehrfamilienhaus – Beispiel 2 49
PROGRAMMIERUNG – ANWENDER 50
Das System starten 50
Kürzel 51
Zeitpläne – allgemein 52
Zeitpläne – Zutrittskontrolle 52
Alarmzeitpläne programmieren 54
Spezielle halbe Tage, Feiertage und Urlaubstage eintragen 54
Allgemeine (Globale) Halbe Tage, Feiertage und Urlaubstage 55

Türen ... 57
Zutrittsgruppen ... 59
Personen ... 61
Systembenutzer eintragen ... 64
Zutrittsregistrierung ... 66
Ereignis- und Türfilter ... 68
Der Kalender ... 70
Verschlüsselungsfunktionen im Local Area Network ... 71
Spezielle Computereinstellung in Entro ... 72
Zusatzinformationen ... 73

BEWATOR ENTRO VERWENDEN ... 74
Zutritt ... 74
Alarmanlage aktivieren und deaktivieren ... 74
Überfallalarm verwenden ... 75
PIN-Codes einstellen/ändern ... 76
Verwalter-Funktionen ... 77
Registrierte Personen suchen ... 78
Import- und Exportinformationen über Personen ... 80
Sicherung von Ereignisdateien ... 82
Sicherung der Datenbank ... 82
Systemresourcen ansehen ... 82

TÜR- UND EREIGNISKONTROLLE ... 83
Mehrere Fenster mit verschiedenen Überwachungsobjekten ... 83
Ereignissuche ... 84
Türsteuerung vom PC ... 85
Alle Türen öffnen/schließen ... 86
Anwesenheitskontrolle ... 86
Reset von gesperrten Karten ... 86

AUSDRUCKE ... 87
Programmierte Informationen ... 87
Ereignisse ... 87

ARBEITEN MIT MEHREREN SYSTEMEN ... 88
Anmeldung ... 88
Anwahl des per Modem angebundenen Systems ... 88

BEWATOR ENTRO RESERVIERUNG ... 90
Einrichten der Reservierungsoption (Systemadministrator) ... 91
Funktionsweise der Reservierungsfunktion (Benutzer) ... 91
Bestätigung für Reservierungen ... 91
Benutzung von Reservierungsobjekten (Benutzer) ... 91

WICHTIGES - RESERVIERUNG ... 92
Zeitpläne ... 92
Flexible Reservierung im selben Intervall ... 92
Reservierungsobjekte (einzeln) ... 93
Reservierungsobjekte (Gruppe) ... 93
Maschinen- und Türsteuerung ... 93
Sicherheitsstufen ... 93
Zutrittsgruppen ... 94
Personen und Mitgliedergruppen ... 94
Reservierung - Beispiel 1 ... 95
Reservierung - Beispiel 2 ... 96

PROGRAMMIEREN - RESERVIERUNG ... 97
Zeitpläne - Reservierung ... 97
Reservierungsobjekt ... 98
Eintragen von Feiertagen und Urlaubszeiten in der Reservierung ... 99
Festlegen der Reservierungsberechtigungen für Zutrittsgruppen ... 100
Zuteilung von Reservierungsberechtigungen ... 100

Flexible Reservierung im selben Intervall 101
Spezielle Konfiguration – Reservierung 101
Bestätigungen bei Reservierungen verwenden 102
Beispiel für Bestätigung 103
Anzeigen und Erstellen von Reservierungen als Systemverwalter 105

OBJEKTE BUCHEN UND BENUTZEN 106
Grundvoraussetzungen 106
Reservierung über einen Webbrowser (Anwender) 106
Reservierung über ein Reservierungsterminal (Anwender) 106

INTEGRATION EXTERNER ANWENDUNGEN (BAPSI) 107

WICHTIGE INFORMATIONEN ÜBER DAS ZUTRITTSKONTROLLSYSTEM 109

Herzlichen Glückwunsch zur Wahl von Bewator Entro!

Dieses Handbuch ist die Arbeitsgrundlage für den Betreuer des Bewator Entro Zutrittskontrollsystems. Arbeiten Sie dieses Handbuch durch, nachdem die Installation der Kartenleser und der Segment-Controller abgeschlossen, das System verdrahtet und die Adressen an alle Türen im System vergeben sind. Im Anschluss daran sollten die Informationen eingetragen werden, die das System zum Betrieb in der jeweils gewünschten Weise benötigt. In dem Handbuch wird erläutert, wie dies geschieht.

Für den Fall, dass Sie auch die Reservierungsfunktion benutzen wollen, haben wir uns entschieden, diese in einem gesonderten Kapitel, beginnend mit Seite 89, zu beschreiben. Das Reservierungssystem kann nur in einem Netzwerk basiertem Entro-System genutzt werden (dies ist möglicherweise nicht bei allen Anwendungen der Fall).

Anweisungen zur Abwicklung im Verlauf der Programmierung, wie z.B. das Eintragen und Löschen von Personen im System, finden Sie in der eingebauten Hilfefunktion des Systems. Die Verwendung der Hilfefunktion wird im nachstehenden Abschnitt *Nutzung der Hilfe* erläutert.

Sie sollten mit Windows vertraut sein

Bewator Entro wurde so entwickelt, dass das Programmieren der Informationen so einfach wie möglich ausfällt. Es ist jedoch von Vorteil, wenn Sie über die Arbeitsweise unter Windows 98/2000/XP oder NT Bescheid wissen. Wenn Sie noch keine Erfahrungen mit Windows gemacht haben, sollten Sie darüber ein Einführungsseminar belegen.

Nutzung der Hilfe

Bewator Entro hat eine eingebaute Hilfefunktion. Mit der Hilfe können Sie Anweisungen über die gerade ausgeführte Aktion auf Ihrem Bildschirm anzeigen.

Zum Öffnen der Hilfefunktion klicken Sie auf die Schaltfläche **Hilfe** oder drücken Sie F1 auf der Tastatur.

Wenn Sie auf ein Objekt (ein Feld, eine Registerkarte oder ähnliches) zeigen und mit der rechten Maustaste klicken, können Sie einen beschreibenden Text über das betreffende Objekt anzeigen. Denselben Effekt erzielen Sie, indem Sie auf das **Fragezeichen** klicken und anschließend auf das Objekt zeigen, zu dem Sie Hilfe wünschen.

Entro Handbücher

Zum Software-Paket gehören die Anwender- und Installationshandbücher. Dieselbe Dokumentation steht auch im Programm im PDF-Format zur Verfügung.

Zum Lesen der Handbücher muss auf Ihrem Computer das Programm Adobe Acrobat Reader installiert sein. Diese Software kann kostenlos von der Website von Adobe heruntergeladen werden.

Funktionsweise des Systems

Bewator Entro ist ein Zutrittskontrollsystem. Es ist für den Einsatz in kleinen sowie großen Firmen, Behörden und Einrichtungen geeignet, in denen kontrolliert werden muss, welche Personen Zutritt zu verschiedenen Türen und Abteilungen am Standort erhalten sollen.

Bei Bedarf können mit Bewator Entro bis zu 1000 Zutrittskontrollsysteme in verschiedenen Gebäuden überwacht werden. Die Systeme können direkt an einen PC angeschlossen oder über ein Modem angebunden werden.

Bewator Entro besteht aus folgenden Anlagenteilen:

- ***Die Bewator Entro Software***. Für die Ausführung der Software ist ein PC mit Windows 98/2000/XP/NT 4.0 oder höher erforderlich.
    - 512 Türen kontrolliert und 20 000 Karten.
    - 240 Zeitpläne und 480 Zutrittsgruppen.
    - 14 Feiertage, 7 halbe Tage und 4 Urlaubsintervalle in jedem Zeitplan.
    - 240 Zonen (Alarm, Anti-Passback, Zonen mit Anwesenheitskontrolle und mit Zutrittsbeschränkung).
    - 16 Systembenutzer auf 4 Ebenen + Einrichterebene (Installateur)

    Bewator Entro besitzt ein integriertes Softwaremodul für Reservierungsfunktionen, wie z.B. Zeitreservierung für Sportstadien etc.

    - 64 Reservierungsobjekte (Maschinengruppen) mit maximal 10 IOR6-Relais in jeder Maschinengruppe
    - 32 Zeitpläne mit jeweils 24 Zeitintervallen
    - Flexible Intervallreservierung
    - Die maximale Anzahl an Reservierungen ist 4 000.
    - Bestätigungen können per E-Mail versendet werden
- ***SR34i Segment-Controller***. Bis zu 16 Segment-Controller können an den PC in einer Schleife angeschlossen werden. Jeder Segment-Controller kann 4, 8, 16 oder 32 Türen kontrollieren. Die von Ihnen im PC programmierten Informationen werden in allen Segment-Controllern gespeichert. Dies bietet den Vorteil, dass der PC auch für andere Zwecke genutzt oder auch abgeschaltet werden kann, wenn Sie das System nicht programmieren oder überwachen.
- ***Türzentralen mit Kartenleser***. Die Türzentralen sind mit den Segment-Controllern verbunden. Mit einer Türzentrale wird eine Tür überwacht, an der maximal zwei Kartenleser (z.B. innen und außen) montiert werden können. Diese Kombination ist für Außentüren oder andere Türen mit höheren Funktions- und Sicherheitsanforderungen geeignet, z. B. Alarmüberbrückung und Türüberwachung.
- ***CF8***. Speicherkarte zur Verwendung in Reservierungsfunktionen (installiert in SR34i)
- ***DT05 oder DT05Prox Türterminals***. Einfache Kartenleser, die über einen Verteilerkasten mit einem Segment-Controller verbunden sind. Sie werden im Gebäude neben den Türen mit niedrigeren Funktions- und Sicherheitsanforderungen installiert.
- ***Relaiszentrale*** IOR6. Zur Verwendung bei der Aufzugsteuerung und zur Maschinen-/Türsteuerung bei Reservierungsanwendungen oder allgemeinen Zeitsteuerungsfunktionen. In Version 5 auch für Summenlalarm, Notfallöffnungen oder für Stromausfall Warnmeldungen.
- ***InfoPoint IP811/IP810***. Reservierungsterminal für die Zeitreservierung beim Reservierungsobjekt. TCP/IP-Protokoll für Netzwerkverbindung.

Wichtiges

Um das System programmieren zu können, müssen Sie mit folgenden Grundlagen vertraut sein:

- Sicherheitsstufen
- Zeitpläne und Zeitabschnitte
- Zutrittsgruppen
- Zutrittsregistrierung
- Zonen

Wenn Sie beabsichtigen, das Reservierungssystem zu benutzen, lesen Sie bitte den Abschnitt *Wichtiges – Reservierung* auf Seite 92.

Sicherheitsstufen

Die Sicherheitsstufe bestimmt, welche Handlung zum Öffnen einer Tür ausgeführt werden muss. Es gibt folgende Sicherheitsstufen:

- ***Unverriegelt Tür***. Die Tür kann von jedem geöffnet werden.
- ***Gruppencode.*** Die Tür kann mit einem vierstelligen Code geöffnet werden, der einer Personengruppe (Zutrittsgruppe) zugeteilt ist.
- ***Nur Karte.*** Zum Öffnen der Tür muss eine persönliche Zutrittskarte am Kartenleser benutzt werden. Wenn die Karte verloren geht oder gestohlen wurde, kann die Karte einfach gesperrt werden.
- ***Karte + PIN.*** Die Tür wird geöffnet, wenn die Zutrittskarte am Lesegerät benutzt und ein persönlicher Code (PIN), der zu der betreffenden Karte gehört, eingegeben wurde. Dazu muss ein Kartenleser mit Tastatur an der Tür installiert sein.
- ***Bistabil mit Gruppencode***. Durch Eingabe eines gemeinsam benutzten, vierstelligen Codes (Gruppencode): bei der ersten Eingabe des Codes wird die Tür geöffnet und bleibt unverriegelt, bis der Code ein zweites Mal eingegeben wurde.
- ***Bistabil mit Karte***. Wenn die Karte zum ersten Mal benutzt wird, wird die Tür geöffnet und bleibt unverriegelt, bis die Karte ein zweites Mal eingeführt wird.
- ***Bistabil mit Karte + PIN***. Wenn die Karte benutzt und der PIN-Code zum ersten Mal eingegeben wurde, wird die Tür geöffnet und bleibt unverriegelt, bis die Karte wieder benutzt und der PIN-Code ein zweites Mal eingegeben wurde.
- ***Zutritt mit Begleitperson***. Zum Öffnen der Tür müssen zwei Personen ihre Karten einführen und ihre PIN-Codes eingeben.
- ***Verriegelte Tür.*** Die Tür kann nicht über den Kartenleser, sondern nur mit einem Schlüssel von außen und mit der Fernöffnungstaste von innen geöffnet werden.
- ***Tür nicht verbunden***. Die Tür ist vom System komplett getrennt; das heißt, dass auch die Fernentriegelung nicht funktioniert.
- ***Personencode ohne Karte***. Bewator Entro kann derart konfiguriert werden, dass die Benutzer einen eigenen Code, **anstatt** einer Karte wählen dürfen. Allerdings werden Gruppencodes dadurch deaktiviert***.***

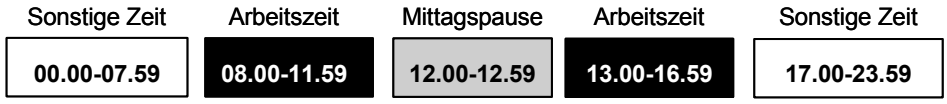
Mit den Sicherheitsstufen können Sie die angemessene Art des Schutzes für Ihren Standort festlegen. Tagsüber, wenn sich Personen vor Ort befinden, sind **Gruppencode** oder **Nur Karte** meistens ausreichend. Nachts ist die höhere Sicherheitsstufe **Karte + PIN** wahrscheinlich am besten geeignet.

Zeitpläne und Zeitabschnitte

Der Zweck von **Zeitplänen** ist, verschiedenen Personen zu unterschiedlichen Zeiten Zugang zu einer Tür zu gewähren und für die einzelnen Tageszeiten einer Tür Sicherheitsstufen zu vergeben.

In einer Firma mit durchschnittlicher Größe hat das Personal wahrscheinlich ähnliche Arbeitszeiten. Wenn dies der Fall ist, können Sie einen Zeitplan für diese Stunden definieren und ihn beispielsweise **Bürozeiten** nennen. Der Zeitplan umfasst 24 Stunden und kann in **Zeitabschnitte** unterteilt werden.

Beispiel



Zeitabschnitt 1: Arbeitszeiten Mo–Fr 8.00–11.59, 13.00–16.59
Zeitabschnitt 2: Mittagspause Mo–Fr 12.00–12.59
Sonstige Zeit: Alle übrigen Zeiten (Nacht und Wochenende)

Hinweis! Ein Zeitabschnitt dauert von der ersten Sekunde der ersten Minute bis zur letzten Sekunde der letzten Minute. Daher bedeutet die Eingabe 08.00 – 11.59 im allgemeinen Sprachgebrauch „von acht bis zwölf Uhr".

Der Zweck bei der Unterteilung des Zeitplans in Zeitabschnitte ist, jede Tür in den einzelnen Zeitabschnitten mit bestimmten Sicherheitsstufen zu versehen. Wenn Sie den Zeitplan in die Zeitabschnitte **Arbeitsstunden**, **Mittagspause** und **Sonstige Zeit** einteilen, können Sie der Tür für jeden dieser Zeitabschnitte eine Sicherheitsstufe zuweisen. Während der Bürozeiten, wenn sich Personen im Gebäude befinden, ist der **Gruppencode** geeignet. In der Mittagspause können Sie die Sicherheitsstufe auf **Nur Karte** umstellen.

In der übrigen Zeit, also nachts und am Wochenende, sollten Sie die Sicherheitsstufe auf **Karte + PIN** erhöhen. Wenn Sie nur zwei verschiedene Sicherheitsstufen benötigen, brauchen Sie den Zeitplan (die 24 Stunden) nur in zwei Zeitabschnitte aufzuteilen, z. B. **Zeitabschnitt 1** und **Sonstige Zeit**. Der Zeitabschnitt **Sonstige Zeit** kann nicht programmiert werden, sondern ergibt sich automatisch aus den nicht festgelegten Zeiten.

Beim Programmieren werden Sie zur Eingabe der Sicherheitsstufen für jede einzelne Tür aufgefordert. Wenn eine Tür zu einer Abteilung gehört, für die 24 Stunden pro Tag eine hohe Sicherheitsstufe notwendig ist (Tresor), stellen Sie die Sicherheitsstufe bei allen drei Zeitabschnitten auf **Karte + PIN** ein.

Beispiel

Tür: Eingang, Zeitplan: Bürozeiten

Tür: Forschungsabtlg., Zeitplan: Bürozeiten

Wenn die Firma über Werkstattpersonal mit anderen Arbeitszeiten verfügt, können Sie einen zweiten Zeitplan aufstellen, um die Bedingungen für die Türen zu den Werkstätten festzulegen.

Sie können bis zu 240 unterschiedliche Zeitpläne mit drei Zeitabschnitten pro Zeitplan definieren. **Sonstige Zeit** ist immer der Zeitabschnitt ohne benutzerdefinierte Daten und ergibt sich automatisch aus den anderen Zeitabschnitten.

Zutrittsgruppen

In einer großen Firma mit verschiedenen Abteilungen müssen Sie das Personal unter Umständen in verschiedene **Zutrittsgruppen** einteilen. Auf diese Weise können Sie bestimmen, zu welchen Türen die einzelnen Gruppen Zutritt haben sollen – und zu welchen Zeiten sie Zutritt zu den Türen erhalten sollen. Sie können beispielsweise einprogrammieren, dass das Empfangspersonal während der Mittagspause keinen Zutritt zur Forschungsabteilung haben und dass das Empfangspersonal sowie auch das Forschungspersonal gleichzeitig Zutritt zu gemeinsamen Türen (Eingang, Kantine) in allen Zeitabschnitten haben.

Zutrittsregistrierung

Falls gewünscht können Sie die Informationen über die Zutritte und andere Ereignisse regelmäßig ausdrucken lassen. Sie können bestimmen, bei welchen Türen und in welchen Zeitabschnitten dies möglich sein soll. Beispielsweise können Sie Ausdrucke aller nächtlichen Zutritte durch den Haupteingang anfordern. Auf dem Ausdruck ist eingetragen, welche Tür zu welcher Uhrzeit passiert wurde sowie die Namen der Personen, die diese Tür passiert haben.

Bewator Entro bietet darüber hinaus die Möglichkeit, die aufzuzeichnenden Ereignisarten auszuwählen. Sie können beispielsweise anzeigen lassen, wenn eine Alarmanlage aktiviert oder deaktiviert wird oder wenn ein Systemausfall stattfindet. Falls gewünscht (z.B. vom Betriebsrat), können Sie die Anzeige ordnungsgemäßer Zutritte auch abschalten.

Sie können wählen, ob registrierte Ereignisse ausgedruckt oder auf dem PC-Monitor angezeigt werden sollen. Wenn die Ereignisse ausgedruckt werden sollen, können Sie den Drucker zur Druckausgabe auswählen.

Die Ereignisse werden auf der Festplatte des PC in Ereignisdateien gespeichert. Zur Freigabe von Speicherplatz kann das System zum Löschen dieser Dateien nach Erreichen einer angegebenen Zeit oder Dateigröße eingestellt werden.

Zonen

Zonen werden zum Gruppieren einer Reihe von Türen (Lesern) für eine spezielle Funktion verwendet. Verschiedene Türen auf einem Gang können eine Zone bilden.

Verschiedene Arten von Zonen können erstellt werden:

- Alarmzonen
- Anti-Passback-Zonen
- Zonen mit Anwesenheitskontrolle
- Zonen mit Zutrittsbeschränkung
- Reservierungsobjekt
- Schleusenzone (2 Türen)

Zonen werden im Bewator Installateur Programm erstellt.

Alarmzonen

Eine Alarmzone umfasst eine oder mehrere Türen, die in einen durch eine Alarmanlage geschützten Bereich führen, wenn an diesen Türen eine Alarmsteuerung erwünscht ist. Alarmzonen werden im Bewator Installateur Programm definiert.

Es ist möglich, die Funktionen, manuell aktivierter Alarm und/oder sich automatisch aktivierender Alarm, zu kombinieren. Das heißt wenn der Alarm nicht manuell aktiviert wird, kümmert sich Bewator Entro automatisch um die Aktivierung.

Mit der Alarmkontrollfunktion können Sie bestimmen, welche Personen das Recht erhalten sollen, eine Alarmanlage zu aktivieren bzw. zu deaktivieren. Bei der Definition von **Zutrittsgruppen** können Sie die ordnungsgemäße Berechtigung zur Alarmüberbrückung verteilen.

Es gibt folgende Berechtigungsarten:

- ***Keine***. Keine Berechtigung.
- ***Aktivierung***. Berechtigung zur Aktivierung einer Alarmanlage. Geeignet beispielsweise für Reinigungspersonal, das normalerweise außerhalb der Arbeitszeit erscheint und wahrscheinlich die Personengruppe ist, welche die Alarmanlage scharf schaltet.
- ***Deaktivierung***. Berechtigung zur Deaktivierung einer Alarmanlage.
- ***Aktivierung/Deaktivierung***. Berechtigung zur Aktivierung und zur Deaktivierung einer Alarmanlage (z.B. Hausmeister).

Anti-Passbackzonen

Das Erstellen von **Anti-Passback-Zonen** dient der weiteren Erhöhung der Sicherheit. Anti-Passback heißt, dass ein Karteninhaber keine weitere (oder dieselbe) Zone betreten kann, bevor er nicht mit der Karte das Betreten und Verlassen einer Zone registriert hat. Wenn ein Benutzer gegen Anti-Passback verstößt, d. h. wenn er die Karte zum Verlassen der Zone nicht verwendet und dann dieselbe oder eine andere Zone betreten möchte, wird die Karte gesperrt.

Auf jeder Seite einer Tür, die in eine Anti-Passback-Zone führt, sollte ein Eingangsleser und ein Ausgangsleser installiert werden. Denken Sie daran, dass auch BCLINK-Leser mit „Subadresse" Eingang bzw. Ausgang mit dieser Funktion arbeiten und keine „Hauptadresse" wie z. B. DC22, DC12, IOR6 usw. erfordern.

Anti-Passback-Zonen werden im Programm Bewator Installateur definiert. In Bewator Entro kann angegeben werden, wie lange eine Karte gesperrt werden soll, wenn eine Person gegen Anti-Passback verstößt (siehe Seite 73 im Kapitel *Programmierung - Anwender*.)

Beim Definieren von Anti-Passback-Zonen werden automatisch Zonen mit Anwesenheitskontrolle erstellt, die Ihnen die Überwachung des Aufenthaltsortes einer Person in der **Tür- und Ereignisüberwachung** ermöglicht (siehe Kapitel *Tür- und Ereignisüberwachung*, Abschnitt *Anwesenheitskontrolle* auf Seite 86).

> ***Hinweis!*** Anti-Passback läuft nur mit den Sicherheitsstufen *Karte* oder *Karte+PIN*.

Anwesenheitskontrolle

Wie bei Anti-Passback erfordert der Einsatz von Anwesenheitskontrolle die Installation von Ein- und Ausgangsleser auf jeder Seite der Türen, die zu der Zone gehören. Das Definieren von Zonen mit Anwesenheitskontrolle ermöglicht die Überwachung des Aufenthaltsortes einer Person auf dem Gelände in der **Tür- und Ereignisüberwachung** (siehe Kapitel *Tür- und Ereignisüberwachung*, Abschnitt *Anwesenheitskontrolle* auf Seite 86).

Der einzige Unterschied zwischen Anwesenheitskontrolle und Anti-Passback besteht in der Funktion von Anti-Passback, eine Karte zu sperren, wenn ein Benutzer diese Karte nicht zum Verlassen einer vorher betretenen Zone verwendet. Anwesenheitskontrolle sperrt die Karte hingegen nicht.

> ***Hinweis!*** Anwesenheitskontrolle funktioniert nur mit den Sicherheitsstufen *Karte* oder *Karte+PIN*, nicht mit Gruppencode.

Zutrittsbeschränkung

In einem Gebäude kann es Bereiche geben, zu denen der Zutritt bis zu einem gewissen Grad genehmigt werden soll. Zum Beispiel könnte eine Karte in der Mensa einer Schule dem Karteninhaber **eine** Mahlzeit pro Tag gewährleisten. Damit die Karte nicht an andere Personen weitergegeben wird, kann für diesen bestimmten Bereich eine Zone mit Zutrittsbeschränkung erstellt werden (in Bewator Installateur).

Später kann in Bewator Entro eine Zutrittsgruppe mit den gewünschten Zutrittsbeschränkungen erstellt werden – entweder ein Zähler (eine bestimmte Anzahl von Zutritten ist zulässig) oder eingeschränkter Zutritt (z. B. einmal täglich) oder eine Kombination von beiden.

Im Beispiel der Mensa könnte das System so eingestellt werden, dass die Karte über einen Zeitraum von 20 Tagen einmal täglich verwendet werden kann.

Der Einsatz von Zutrittsbeschränkung mit einem Zähler ermöglicht das Angeben einer individuellen Anzahl von zulässigen Zutritten für jede Person aus der Zutrittsgruppe.

Reservierungsobjekte

Wenn Sie planen, Bewator Entro zur Reservierung zu verwenden, müssen Sie das Objekt als Zone betrachten. D. h. Sie müssen entscheiden, welcher Kartenleser sowie welche Türen/Leser auf dem Weg dorthin als eigentliche Reservierungsobjekte fungieren sollen.

Die Reservierung kann für viele Anwendungen verwendet werden, z. B. für Konferenzräume, Wäschereien, Sportstätten, Tennisplätze usw. Durch die Auswahl geeigneter Zeitspannen können die Anwender selbst auf einfache Weise Zeitspannen für den Zutritt zu den Objekten reservieren. Außerdem bietet die integrierte Funktion *Flexible Intervallreservierung* Möglichkeiten, zu einem bestimmten Zeitpunkt nur zwei Stunden, beim nächsten Mal aber fünf Stunden zu reservieren usw.

Sie können auch auf einfache Weise den Türzutritt und die Relaisaktivierung für Maschinensteuerung, Beleuchtungssteuerung usw. kombinieren, so dass diese nur in dem reservierten Zeitraum aktiv sind. In einer Wäscherei kann die Nutzung beliebig aufgeteilt werden, um die Abnutzung der Waschmaschinen zu minimieren.

Weitere Informationen zur Reservierung finden Sie im Kapitel *Reservierung*

Schleusenzone

In einigen Fällen ist es sinnvoll einen Bereich mit einer Schleusenfunktion abzusichern. Dazu ist die Verwendung von zwei Türen erforderlich. Das heißt, die erste Tür muss geschlossen sein, bevor die zweite Tür geöffnet werden kann.

Die Lösung hierfür ist das Schaffen einer Schleusenzone mit zwei Türen, wobei für jede Tür ein Türmonitorkontakt installiert ist. Wenn die Türen aus einer der beiden Richtungen betreten werden, führt Entro eine Überprüfung auf geschlossenen Schalterkontakt der Tür durch, bevor bei der nächsten Tür das Relais zur Türöffnung aktiviert wird.

Vorbereitungen

Es ist wichtig, dass Sie vor dem Programmieren über korrekte Grundinformationen über den einzurichtenden, zu programmierenden Standort verfügen. Unabhängig davon, ob Sie Bewator Entro schon einmal benutzt haben, vermeiden Sie viele Fehler, wenn eine korrekte Planung durchgeführt wird.

Installation

Bevor Sie mit der Installation beginnen, sollten Sie den Umfang der bevorstehenden Installation planen. Wie viele Segment-Controller sollen eingesetzt werden? Wie viele Türen sollen pro Segment-Controller kontrolliert werden?

Welche Controller werden TCP/IP benutzen und eine gültige IP-Adresse benötigen? In welchem Teil des Netzwerks wird das System installiert? Hat der IT-Manager alle Netzwerkeinstellungen für die PCs und SR34is genehmigt? Wird bei einigen der SR34i die dynamische IP-Adressierung verwendet?

Soll Bewator Entro den Alarm kontrollieren? Welche Türen gehören zu den einzelnen Alarmzonen? Sollen einige Alarmzonen timergesteuert und automatisch zu bestimmten Zeiten aktiviert werden?

Wir empfehlen, dass Sie dies in Absprache mit dem Endanwender des Systems vornehmen.

16 Segment-Controller können bei Bewator Entro pro System eingesetzt werden. Jeder Segment-Controller muss mit einem Namen und einer Adresse zwischen 1 und 16 versehen werden. Bei jedem Segment-Controller müssen Sie den angeschlossenen Türen Adressen zuweisen, die von dem Segment-Controller überwacht werden.

Programmierung

Bevor Sie mit dem Programmieren der grundlegenden Systeminformationen beginnen, sollten Sie sich zunächst einen Überblick über die Funktionsweise des Systems im Gebäude verschaffen. Zu welchen Zeiten sollte der Zutritt durch den Haupteingang zulässig sein? Müssen bestimmte Personen 24 Stunden pro Tag Zutritt haben? Wer sollte Zutritt zur Forschungsabteilung haben? Wie gelangt das Reinigungspersonal morgens oder abends in das Gebäude?

Wenn Sie beabsichtigen, die Reservierungsfunktion zu benutzen, lesen Sie bitte den Abschnitt *Wichtiges – Reservierung* auf Seite 92.

Sie sollten außerdem bedenken, dass auch andere in der Lage sein sollten, das System zu programmieren und neue **System-Benutzer** mit eigenen Passwörtern zu erstellen. Dies ist beispielsweise dann erforderlich, wenn mehrere PCs an Entro angeschlossen sind.

Software installieren

Der nächste Schritt besteht aus der Installation der Bewator Entro Software.

> ***Hinweis 1!*** Wenn bei dem System das dynamische IP-Adressverfahren (DHCP) im lokalen Netzwerk verwendet wird, siehe Kapitel *Dynamische IP-Adresse (DHCP) und dynamischer DNS*
>
> ***Hinweis 2!*** Möchten Sie ein Modem verwenden, finden Sie entsprechende Informationen auch im Installationshandbuch.

1 Normalerweise beginnt die Installation, wenn die CD geladen wird. Rufen Sie andernfalls das Windows Startmenü auf, wählen Sie **Einstellungen** und dann **Systemsteuerung**.

2 Doppelklicken Sie auf das **Software** Icon.

3 Installieren Sie dann die Software wie unter Windows gewohnt.

4 Ansonsten legen Sie die CD in das CD-ROM Laufwerk ein und klicken auf Weiter.

5 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Schirm.

Je nachdem ob das System neu ist oder nicht, führen unterschiedliche Schritte zur letztendlichen Lösung. Wenn es sich beispielsweise um den 1. oder 2. PC handelt, der PC ausgetauscht oder das System um zusätzliche SR34i erweitert wird, wird das Programm Installateur unterschiedlich verwendet.

Manchmal ist es zur Verwendung der Software erforderlich, sowohl den Systemnamen als auch den Benutzernamen und das Passwort zu kennen. Im folgenden Abschnitt wird beschrieben, wie die Software neu installiert wird.

Zum Herstellen der anfänglichen Kommunikationsverbindung mit einem SR34i-Controller wird hier ein Assistent verwendet.

Grundlegende Datenbank und Verbindung erstellen

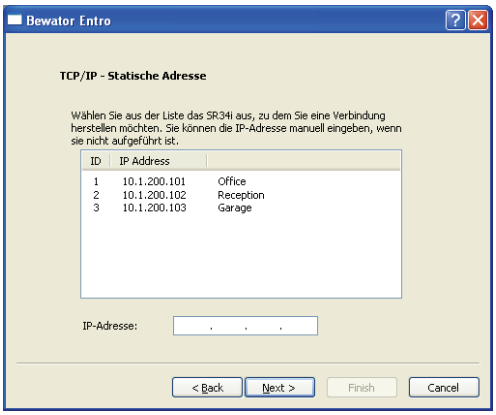
Beim ersten Start des Programms *Installateur* sind keine Datenbank und keine Daten über eine für den PC zu verwendende *Verbindung* vorhanden. Daher werden Sie von einem Assistenten aufgefordert, die erforderlichen Parameter einzugeben. Abhängig von den getroffenen Auswahlen sind einige dieser Parameter ggf. nicht erforderlich. Gehen Sie wie folgt vor:

1 Wählen Sie im Startmenü den Eintrag Programme und anschließend Bewator Entro Installateur.

2 Der Assistent wird gestartet, und Sie können z. B. die folgende Elemente auswählen:

- Neues oder bereits vorhandenes System.
- Standortnamen.
- Kommunikationsart dieses PC mit dem Standort (TCP/IP, RS232 oder Modem).
  Wenn Sie Modem wählen, geben Sie die Telefonnummer des SR34i-Modems ein. (Hinweis: Die SR34i wird bei Modem Betrieb, wie im Installateur beschrieben, zuerst direkt vor Ort über RS232 konfektioniert!)Im Falle von RS232 erkennt die Software automatisch den korrekten COM-Port des PC.

- Wenn Sie **TCP/IP** wählen, wird anfänglich eine *statische IP-Adresse* für den SR34i angenommen. Fahren Sie fort, indem Sie auf Weiter klicken.
- Die Software im Local Area Network (oft durch einen Router isoliert) hat nach verfügbaren SR34is gesucht.
- Klicken Sie auf **Weiter** um sie aufeinanderfolgend zu sehen.


Bewator Entro
TCP/IP - Statische Adresse
Wählen Sie aus der Liste das SR34i aus, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten. Sie können die IP-Adresse manuell eingeben, wenn sie nicht aufgeführt ist.
ID
IP Address
1 10.1.200.101 Office
2 10.1.200.102 Reception
3 10.1.200.103 Garage
IP-Adresse:
< Back
Next >
Finish
Cancel

- Zunächst haben Sie die Möglichkeit, diese mit den **richtigen IP-Adressen** zu vervollständigen. Sie können nicht nur die IP-Adresse des für den PC gewählten SR34i einstellen, sondern zusätzlich auch von *allen* anderen SR34i.
- Eine Liste wird angezeigt und nun müssen Sie den SR34i auswählen, den sie für die Verbindung mit diesem PC benutzen wollen. Beachten Sie, dass nur ein SR34i benutzt werden kann!

  Wenn dieser nicht aufgelistet ist, tragen Sie die richtige IP-Adresse des ausgewählten, anderen SR34i ein, und klicken Sie auf Weiter.

  Beachten Sie, dass das Fehlen des gewählten Controllers darauf hindeutet, dass er sich außerhalb des lokalen Netzwerks befindet und seine IP-Adresse anderweitig eingerichtet werden muss. Das Netzwerk muss außerdem richtig konfiguriert werden, damit der PC online gehen kann.
- Klicken Sie auf **Weiter**.

3 Geben Sie den Namen des Standorts ein (**Standortname**).

4 Geben Sie einen eindeutigen **Systemnamen** ein. Vermeiden Sie Namen, die von Unbefugten auf einfache Weise herausgefunden werden können.

> ***Hinweis!*** Es ist sehr wichtig, dass Sie sich den Systemnamen aufschreiben. Wenn Sie den PC ersetzen müssen, muss dieser Systemname eingegeben werden, bevor das System wieder funktioniert.

5 Klicken Sie auf **Beenden**. Das Hauptfenster von Installateur wird angezeigt.

Normalerweise sehen Sie jetzt die festgestellten Geräte (siehe unten). Jetzt können Sie festlegen, dass entweder alle Geräte oder mindestens ein Gerät des Typs SR34i programmiert werden (siehe Kapitel *Programmierung – Installateur*). Dann können Sie eine Verbindung herstellen (siehe *Abschnitt Erstellen einer Verbindung zum Speichern von Ereignissen*).

Automatische Erkennung von Geräten

Das Programm *Installateur* verfügt über integrierte Funktionen zum „Auffinden“ von adressierten, angeschlossenen Segmentcontrollern und Türzentralen. Auch später ergänzte Geräte werden so erkannt.

Wenn der Standort korrekt mit geeigneten Adressen eingerichtet ist, brauchen Sie bei jeder der SR34i und der Türzentralen nur entsprechend der folgenden Kapitel verfahren. Wenn die Anmeldung beim Programm *Installateur* erfolgt ist, wird eine Liste der Geräte angezeigt. Ein SR34i wird als *Cxx angezeigt, Türzentralen und IOR6 als **Cxx:Dyy. Denken Sie daran, dass die Adressen bei der Einrichtung nicht geändert werden dürfen/brauchen, was die Installation insgesamt vereinfach.

Erstellen einer Verbindung zum Speichern von Ereignissen

Wenn Sie die Schritte aus dem vorigen Abschnitt durchgeführt haben, befindet sich das System noch immer im „Installationsmodus“, d. h. etwaige Ereignisse werden nur dann zum PC gesendet, wenn dieser online ist. Wenn Sie sich abmelden, werden im SR34i keine Ereignisse zwischengespeichert (und auch später bei der Anmeldung nicht zum PC gesendet).

Damit der Segmentcontroller Ereignisse speichern kann, müssen Sie eine **funktionierende Verbindung erstellen**. Dadurch wird dem SR34i bei jeder Anmeldung mitgeteilt, von welchem PC Ereignisse abgerufen bzw. auf welchem PC diese gespeichert werden sollen.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Wechseln Sie im Programm Installateur zur Registerkarte **Verbindungen** und klicken Sie auf **Neu.**

2 Es wird ein Assistent gestartet. Wählen Sie **Bewator Entro – Systemadministration** – und klicken Sie auf **Weiter.**

3 Geben Sie einen Namen für die Verbindung ein, geben Sie den **SR34i** und den **PC** sowie die **Kommunikationsmethode** an.

4 Mit "Fertig stellen" ist der Vorgang abgeschlossen.

Sie haben jetzt die erste funktionierende Verbindung zwischen dem PC und dem Entro-System erstellt.

5 Fahren Sie gemäß dem Kapitel *Programmierung des Installateurs* fort, um alle notwendigen Einstellungen für die installierten Entro-Geräte vorzunehmen.

> ***Hinweis!*** Es wird empfohlen, in Entro auch **Systembenutzer zu erstellen,** damit die Ereignisfilter, Speicherorte und die automatische Abmeldung flexibler verwaltet werden können.

Programmierung - Installateur

Nun haben Sie alle Bestandteile der Hardware vor Ort montiert, angeschlossen, die Bewator Entro Software auf dem PC installiert und eine Verbindung hergestellt. In diesem Kapitel erläutern wir das Vorgehen bei der Datenprogrammierung, die für die Installation notwendig ist.

Anmeldung

1 Wählen Sie im Menü Start die Option Programme und dann Bewator Entro Installateur. Das Anmeldungsfenster wird angezeigt.

2 Geben Sie den <namen> (bewa) im Feld **Benutzername** ein und drücken Sie die TAB-Taste.

3 Geben Sie das <paßwort> (pass) im Feld **Paßwort** ein.

4 Wählen Sie das zu verwendende **System** (falls mehrere existieren)

5 Klicken Sie auf **OK**. Das Hauptfenster von Bewator Entro Installateur wird angezeigt.

Zeit und Datum einstellen

Bevor Sie mit dem Programmieren beginnen, sollten Sie die korrekte Uhrzeit und das Datum einstellen. Die Uhr wird separat in der rechten, unteren Ecke des Fensters angezeigt.

Beachten Sie: falls ein SR34i TCP/IP benutzt wird und die Uhrzeit von einem externen SNTP Timeserver bekommt, ist es nicht mehr möglich die Uhr manuell einzustellen. Weiteres dazu im nächsten Kapitel.

Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn das System ihnen gestattet, die Systemuhr zu korrigieren:

1 Starten Sie den Installateur.

2 Überprüfen Sie, ob die Anzeige in der rechten unteren Ecke des Bewator Entro-Fensters ONLINE und DB AKTUELL anzeigt. (zwei grüne "LED´s").

3 Wählen Sie **Entro Systemuhrzeit** im **System** Menü.

4 Überprüfen Sie, ob Uhrzeit und Datum korrekt angezeigt werden. Wenn das nicht der Fall ist, geben Sie das richtige Datum und die richtige Uhrzeit in die Felder **Neues Datum** und **Neue Zeit** ein.

5 Um zu verhindern, dass automatisch auf Sommerzeit/Winterzeit umgestellt wird, entfernen Sie sofort das Kreuzchen neben dem Feld **Uhr automatisch auf Sommerzeit umstellen**.

6 Klicken Sie auf **OK**.

Innovative Verwaltung der Systemzeit

Sie müssen nur die unten beschriebenen Schritte befolgen, wenn die Systemzeit von Entro über eine externe Quelle abgefragt werden soll und zusätzlich jeder SR34i die Systemzeit relativ zu GMT anpassen können soll.

Bewator Entro verwendet das Protokoll SNTP (Simple Network Time Protocol). Dabei wird eine **internationale Uhr (GMT)** von einem externen SNTP-Prozess abgefragt, der auf einem externen Server (im LAN/Internet) oder einem internen Server (SR34i) ausgeführt wird. SNTP ist erforderlich, wenn SR34is vernetzt sind (TCP/IP). Wenden Sie sich bei Fragen an den IT-Manager.

Wenn ein Netzwerk verwendet wird, muss der SR34i die Uhrzeit von einem Uhrzeitserver abrufen können, wenn TCP/IP verwendet wird. Jeder Controller, der auf **Proxy** eingestellt ist, muss auch diese Einstellung aufweisen. Dies gewährleistet eine korrekte Zeit im System unabhängig davon, wo ein SR34i installiert ist.

Wenn Sie ein SR34i als Proxy programmieren, erfordert dies die Angabe, wo die Uhrzeit abzurufen ist. Sie können eine interne oder eine externe Quelle wählen. Führen Sie zunächst folgende Schritte aus:

Das Menü **System/Entro system clock** im Programm *Installateur* enthält mehrere Möglichkeiten für die Systemzeit. Gehen Sie wie folgt vor:

1 Überprüfen Sie, dass die Anzeigen unten rechts in den Fenstern von Bewator Entro ONLINE und AKTUELL anzeigen. (Zwei grüne "LED´s")

2 Klicken Sie auf **Weitere Funktionen**. (Erscheint nur wenn beim Controller ...Proxy node angehakt ist s.w.o.)

3 Wählen Sie die Methode für den Time Server:

- Interner Time Server (z. B. SR34i); wählen Sie den Controller.
- Externer Time Server (z. B. über das Internet); geben Sie die IP-Adresse an.

4 Wählen Sie, ob jeder SR34i über die Möglichkeit verfügen soll, die Zeit relativ zur GMT-Zeit zu korrigieren. (Individuelle Zeitzonen und Zeitserver...)

In diesem Fall wird bei jedem Segmentcontroller die neue Registerkarte **Zeit** angezeigt, auf der die Anpassung festgelegt wird (z. B. +1, +2 usw).

5 Beenden Sie den Vorgang.

6 Überprüfen Sie im Menü **System/Entro Systemuhrzeit** die Option **Uhr automatisch auf Sommerzeit umstellen**.

Namen der Segment-Controller programmieren

Programmieren Sie nun die Segment-Controller. Abhängig davon, wie die SR34i miteinander kommunizieren sollen, werden die Parameter unterschiedlich eingestellt.

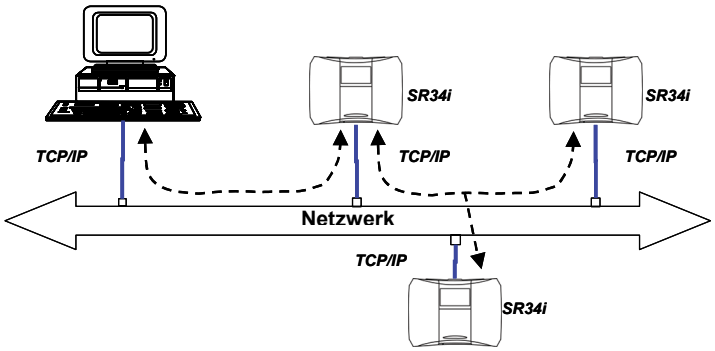
Denken Sie daran, dass die grundlegenden Parameter (wie beispielsweise die IP-Adresse) anfänglich mit der integrierten Tastatur jedes SR34i festgelegt werden können. Dies bedeutet, dass Sie damit die Anforderungen für die Kommunikation mit dem PC erfüllen. Die restlichen Einstellungen nehmen Sie jedoch im Programm *Installateur* vor.

Wenn Sie das dynamische IP-Adressierverfahren für Segmentcontroller verwenden möchten, lesen Sie das Kapitel *Dynamische IP-Adresse (DHCP) und dynamischer DNS* auf Seite 37.

Hier sind zwei Beispiele, bei denen LAN benutzt wird und ein Beispiel, bei dem ein direktes RS232 Kabel benutzt wird.

Wenn ein Modem verwendet wird, finden Sie im *Installationshandbuch* weitere Informationen.

Erstellen multipler SR34i für die TCP/IP Kommunikation



In diesem Fall gibt es zwei Methoden, um die SR34i Segment-Controller einzustellen.

Programmieren über RS232
Ein PC ist mit jedem SR34i über eine RS232-Verbindung verbunden. Die Daten werden direkt an die einzelnen SR34i übertragen.

RS232 ist die einfachste Methode, die man benutzen kann, wenn die Segment-Controller an verschiedenen Orten aufgestellt sind. Es ist wichtig, dass auch diese Controller die richtige IP-Adresse, den richtigen Systemnamen und den richtigen Verschlüsselungscode bekommen.

Jeder neue SR34i wird als **Cx angezeigt. Fahren Sie nun mit den Schritten fort, die im Abschnitt *Programmierung des SR34i* genannt wurden, um die **IP-Adresse**, **Proxy** und andere notwendige Parameter einzustellen.

Programmieren über TCP/IP
In diesem Fall kommuniziert der PC mit einem fest zugeordnetem SR34i, während die anderen Controller die Informationen (über TCP/IP) von diesem einen SR34i bekommen. Wenn das System neu ist, haben Sie schon die Möglichkeit gehabt, die korrekte **IP-Adresse** einzurichten.

Im Installationsprogramm wird der erste Controller angezeigt. Sie müssen nun das Kommando **Neu** benutzen, um den Rest der Controller zu erstellen und um **IP-Adresse**, **Proxy** und andere notwendige Parameter gemäß den Schritten im Abschnitt *Programmieren des SR34i* einzurichten.

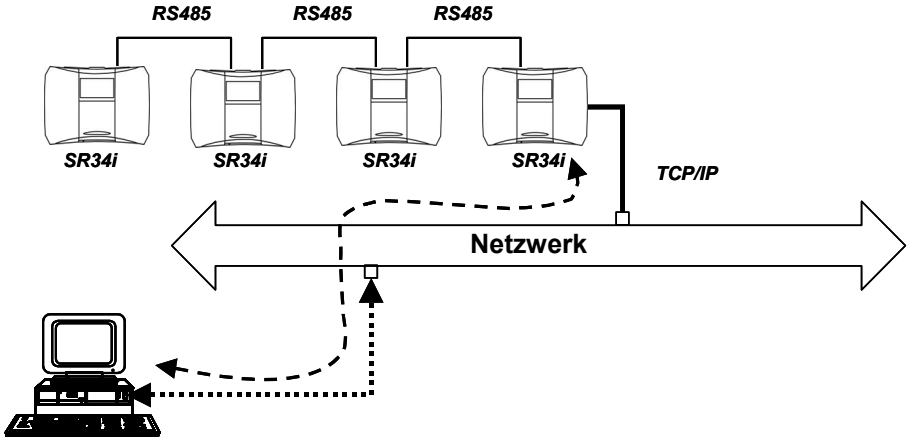
Hinweis! Das Übertragen der Daten zu oder von einem neuen SR34i nimmt einige Minuten in Anspruch (abhängig von der Netzwerklast). Das gilt auch für das Aktualisieren des Türüberwachungsprogramms.

Erstellen multipler SR34i für kombinierte TCP/IP und RS485 Kommunikation

Die Kombination von lokalem Netzwerk und RS485 legt fest, dass der Controller der für TCP/IP benutzt wird genau so eingerichtet wird, wie im vorherigen Abschnitt beschrieben.

Alle anderen SR34i, die RS485 benutzen, werden mit temporären Symbolen (**c1, **c2, etc.) angezeigt. Die Nummer bezieht sich auf die Adresse des Segment-Controllers.

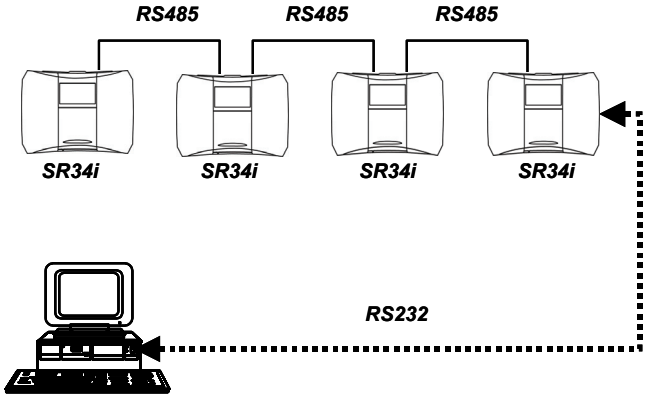
Fahren sie nun wie im Abschnitt *Programmieren des SR34i* beschrieben fort.



Konfiguration mehrerer SR34i für reine RS485 Kommunikation

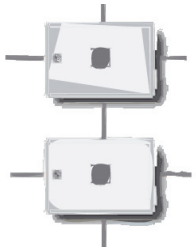
Systeme, die für RS485 (kein lokales Netzwerk) bestimmt sind, werden über ein direktes RS232 Kabel mit dem PC verbunden. In diesem Fall werden alle Controller als **C1, **C2, etc. angezeigt. Die Ziffer bezeichnet die Jumper-Adresse.

Fahren Sie dann wie im Abschnitt *Programmieren des SR34i* beschrieben fort.



Programmieren des SR34i

> ***Hinweis!*** In einem neuen TCP/IP-System können Sie (wenn Sie das Programm *Installateur* starten) weitere noch nicht konfigurierte SR34i hinzufügen, die die Software im LAN „findet". Diese werden alle aufgelistet. Wählen Sie einen beliebigen hinzuzufügenden Eintrag aus.



1 Wählen Sie im Programm *Installateur* den gewünschten Segment-Controller aus (wenn er nicht schon ausgewählt ist) und klicken Sie auf **Bearbeiten**.

Tipp – Sie können auch mit der rechten Maustaste darauf klicken und *Neu, Bearbeiten* oder *Löschen* wählen.

2 Im Feld **Name** tragen Sie bitte den Namen des Segment-Controllers ein. Vermeiden Sie Namen, die anschließend mit Türbezeichnungen verwechselt werden könnten. Wenn der Controller auch bei Reservierungen zur Bestätigung verwendet wird, siehe Kapitel *Bestätigungen bei Reservierungen verwenden.*

3 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Proxy** für SR34i, die TCP/IP verwenden. Wählen Sie erst **Interner** oder **Externer Time Server** (dieser wird dann von allen SR34i verwendet).
Wenn Sie externer Time Server wählen, müssen Sie die IP-Adresse eingeben.

Wenn für die Verdrahtung *aller* SR34is lediglich RS485 eingesetzt wurde – aber der PC TCP/IP benutzt – ist der Proxy im SR34i nur notwendig, um einen SNTP Timeserver zu erreichen. Wenn eine Mischung aus RS485 und TCP/IP verwendet wird müssen die Segment-Controller, die TCP/IP benutzen, eine Proxy Funktion besitzen.

4 Wählen Sie die Registerkarte *Netzwerk* und tragen Sie **IP-Adresse, Netmask** und **Gateway** und in manchen Fällen **Domain Name Server** ein.

Wenn Sie den Controller hochfahren, ist die IP-Adresse zunächst **10.1.200.1xx** (wobei xx die Einstellung des Adressjumpers im Controller wiedergibt) – oder die, die schon bei der lokalen Einrichtung von SR34i angegeben wurde.

Tragen Sie die **Netmask** ein, die die Adressen für das Übermitteln von Nachrichten über LAN filtern kann. In den meisten Fällen kann der Wert 255.255.255.0 benutzt werden. Geben Sie die IP-Adresse eines Domain Name Servers ein, wenn E-Mail-Funktionen verwendet werden sollen (siehe *Reservierung*).

5 Geben Sie den **SMTP-Server** (wird z. B. beim Reservierungssystem verwendet).

6 Geben Sie die Netzwerkidentität des Segmentcontrollers ein.

7 Klicken Sie auf die Registerkarte *Zeit* (falls diese angezeigt wird) und geben Sie einen **Korrekturwert** (+1, +2, -1, -2 usw.) ein. Dies muss der geografischen Zeitzone entsprechen, in der der SR34i installiert ist. (Vergleichen Sie den Wert mit der GMT-Zeit und der Einstellung eines normalen PC. Beispiel: +0 für Großbritannien, +1 für Schweden und +2 für Finnland).

8 Klicken Sie auf **OK**. Fahren Sie mit dem nächsten Segment-Controller fort, bis alle Segment-Controller im System benannt wurden.

Programm Namen und Funktionen für Türen

Der nächste Schritt ist, die Namen und Funktionen für die angeschlossenen Türen zu programmieren.

1 Starten Sie den *Installateur* und klicken Sie auf die Registerkarte **Türen**. Sie werden die installierten und adressierten Türen wie **C1:D1, **C1:D2 etc. sehen.

> ***Hinweis!*** Wenn eine installierte Tür in der Liste fehlt, heißt das, dass das System keine Verbindung mit der Tür hat.

2 Wählen Sie die gewünschte Tür (wenn sie nicht schon ausgewählt ist) und klicken Sie auf **Bearbeiten**. Tipp – Sie können auch mit der rechten Maustaste darauf klicken und *Neu, Bearbeiten* oder *Löschen* wählen.

3 Tragen Sie den Namen der Tür in das Feld **Name** ein. Maximal 32 Zeichen.

4 Kontrollieren Sie, ob der richtige Lesertyp im Feld **Terminal-Typ** angezeigt wird. Wenn Sie mit Zonen arbeiten, ist u. U. auch eine Option vorhanden, dass ein EXIT-Leser installiert ist.

5 Klicken Sie auf die **Relais** Registerkarte.

6 Wählen Sie das Kontrollfeld **Alarm-Relaisfunktion** wenn bei dieser Tür ein monostabiler Alarm (*lokal*) verwendet werden soll. Sie kann zu einer bistabilen Alarmzone gehören, aber sie kann nicht an die zentrale Alarmeinheit angeschlossen werden.

6 ***Monostabile Funktion****.* Wird benutzt wenn Sie den Alarm für eine kurze Zeitspanne kontrollieren wollen (z.B. für einen Zutritt). Die Kontrollzeit ist die gleiche wie die Öffnungszeit und die Warnzeit bei geöffneter Tür. Türen mit Monostabiler Funktion können nicht mit einer Alarmanlage verbunden werden und diese kontrollieren.

7 Wenn die Türzentrale ein Motorschloss steuern soll, aktivieren Sie das Kontrollkästchen für das **Motorschloss**.

8 Klicken Sie auf die Registerkarte **Türüberwachung**.

9 Wenn Türmonitorkontakte benutzt werden, kreuzen Sie das Kontrollfeld **Türmonitorkontakte vorhanden** an. Tragen Sie ein, ob der Kontakt offen oder geschlossen ist, wenn die Tür verriegelt ist.

10 Wenn Rückmeldekontakte benutzt werden, kreuzen Sie bitte das Kontrollfeld **Rückmeldekontakte vorhanden** an. Tragen Sie ein, ob der Kontakt offen oder geschlossen ist, wenn das Schloss verriegelt ist.

11 Tragen Sie ein, auf welche Weise die Tür verriegelt wird, nachdem sie geöffnet war, indem Sie entweder die Möglichkeit **Sofort beim Öffnen der Tür verriegeln** oder **Beim Schließen der Tür wieder verriegeln** wählen. Die Wahl ist vom eingebauten Schlosstyp abhängig.

12 Wenn die IOR6 Aufzugsteuerung benutzt wird, lesen Sie bitte das Kapitel *Aufzugsteuerung* auf Seite 34.

13 Klicken Sie auf **OK**.

14 Fahren Sie mit der nächsten Tür fort, bis Sie alle Türen benannt und ihre Funktion beschrieben haben.

Programmieren von IOR6 für Reservierungssystem

Wenn ein Relais in einer IOR6 in einem Reservierungssystem verwendet wird, gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Starten Sie das Programm *Installateur.*

2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Tür**. Normalerweise wird eine neue IOR6 in der Liste der Türen als **Cx:Dy angezeigt. Aktivieren Sie den Eintrag, klicken Sie auf Bearbeiten und fahren Sie mit Schritt 7 fort.

Wenn Sie ein neue IOR6 *manuell* erstellen möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:

3 Klicken Sie auf **Neu.** Die **Türeigenschaften** werden angezeigt.

4 Geben Sie den Namen der Relaiszentrale im Feld **Name** ein.

5 Prüfen Sie die Adresse und geben Sie ggf. den entsprechenden Wert ein.

6 Wählen Sie aus dem Listenfeld **Terminal-Typ** IOR6.

7 Klicken Sie auf die Registerkarte **IOR-Relais**.

8 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Reservierungstür** und/oder **Reservierungsmaschine.**

9 Geben Sie für jedes einzelne Relais eine Zahl als "Namen" ein. Sie werden später den Namen der IOR6 + diese Relaisnummer angezeigt bekommen. Wenn die IOR6 z. B. „Waschraum“ und das Relais 1 "3" heißt, wird es als Waschraum:3 angezeigt..

10 Klicken Sie auf das Listenfeld zu jedem Relais, und aktivieren Sie die Relais folgendermaßen:

- ***Reservierung – Tür***. Bedeutet, dass es als herkömmliches Relais zur Türöffnung verwendet wird und zu einer bestimmten Öffnungszeit aktiviert wird.
- ***Reservierung – Maschine***. Bedeutet, dass dieses Relais die ganze Zeit aktiviert ist, während der das Objekt gebucht ist (z. B. eine Waschmaschine).

11 Klicken Sie auf **OK**.

Programmieren von IOR6 für die Zeitsteuerung

Wenn Sie die Relais für eine einfache Zeitsteuerungsfunktion verwenden möchten, richten Sie die IOR6 wie oben ein; aktivieren Sie jedoch das Kontrollkästchen **Zeitgesteuert** und wählen Sie die Option **Zeitgesteuert** aus den Listenfeldern.

Dieses Relais wird im Programm *Entro* angezeigt; es gestattet die Auswahl individueller Zeitpläne für seine Aktivierung.

Das System gestattet eine separate Öffnungszeit des Relais; außerdem kann Relais 1 – 4 über Eingangssignale (Fernöffnung) aktiviert werden.

Programmieren von IOR6 für Spezialfunktionen

Die Relaiszentrale kann für verschiedene Spezialfunktionen verwendet werden. Derzeit werden folgende Funktionen unterstützt:

- Ausgang für Summenalarm (Impuls)
- Eingang zur Überwachung eines Stromausfallsignals (z. B. Batterie)
- Eingang zur Überwachung eines „Notfallöffnungssignals“ zum Öffnen aller Türen.
- Eingang zur Überwachung eines Relais (Austrittstaste).

Hinweis! Summenalarm ist bei einer IOR6, die für Anwendungen zur Aufzugsteuerung verwendet wird, nicht möglich. In diesen Fällen müssen Sie eine andere IOR6 verwenden.

Die entsprechenden Einstellungen finden Sie im Programm Installateur unter Türen. Dort aktivieren Sie die IOR6 (oder erstellen einen neuen Eintrag). Es gibt separate Registerkarten für Relais und Eingänge.

Summenalarm – Ausgang

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Aktivieren Sie auf der Registerkarte **Relais** das Kontrollkästchen **Summenalarm**.

2 Jedes Relais der IOR6 kann optional so konfiguriert werden, dass ein Ausgangssignal generiert wird. Wenn Sie erstmalig im Listenfeld einen Summenalarm auswählen, wird ein neues Menü geöffnet.

3 Dann wählen Sie für jedes Relais einen **Ereignisfilter** zur Steuerung des Relais. Weitere Informationen zu Filtern finden Sie im Abschnitt *Ereignis- und Türfilter* auf Seite 68.

4 Wählen Sie die **Zeit,** während der das Relais aktiv sein soll.

Stromausfallwarnung - Eingang

Die Eingänge können so konfiguriert werden, dass Signale von den Netzteilen überwacht werden. Wird oft verwendet, wenn eine batteriebasierte Notstromversorgung installiert wird. Es kann z. B. ein Signal vom Netzteil versendet werden, wenn die Netzstromversorgung ausfällt und Batterien verwendet werden.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Klicken Sie auf die Registerkarte **Eingänge**.

2 Klicken Sie auf das Listenfeld, und wählen Sie **Stromausfall**.

Notfallöffnung – Eingang

Ein Eingang kann eine Funktion aktivieren, mit der alle Türen entriegelt werden. Wird in der Regel dann eingesetzt, wenn bei einem Feueralarm alle Türen geöffnet werden sollen.

Gehen Sie wie oben beschrieben vor, doch wählen Sie stattdessen **Notfallöffnung**.

Austrittstaste - Eingang

Es ist möglich, einen Eingang zur Aktivierung eines Relais während eines bestimmten Zeitraums zu konfigurieren, z. B. wenn eine per Fernsteuerung geöffnete Reservierungstür verwendet wird oder wenn es zulässig ist, in einem Aufzug eine Taste zu betätigen.

Gehen Sie wie oben beschrieben vor, doch wählen Sie beim entsprechenden Relais stattdessen **Austrittstaste**.

Programmieren von Zonen für Reservierungsobjekt

1 Starten Sie das Programm *Installateur*, klicken Sie auf die Registerkarte **Zonen,** dann auf **Neu**.

Bei neuen Zonen wird ein Assistent gestartet, der Sie bei der Programmierung der erforderlichen Funktionen unterstützt. Bei vorhandenen Zonen werden die Registerkarten (mit denselben Informationen) angezeigt.

2 Geben Sie den Namen des Objekts im Feld Name ein.

3 Wählen Sie **Reservierungsobjekt** und klicken Sie auf Weiter.

4 Aktivieren Sie in den Fenstern links die Option **Verfügbar** (Kartenleser). *Alle vorhandenen Türen und IOR6-Relais* in Bewator Entro werden angezeigt; ausgewählte Türen werden im rechten Fenster angezeigt.

5 Wählen Sie den **Hauptleser** dieses Objekts, also den Leser, der reserviert werden soll.

6 Klicken Sie auf **OK**.

Wiederholen Sie den Vorgang für neu zu programmierende Reservierungsobjekte.

Wenn Relaiszentralen IOR6 bei dem Reservierungsobjekt verwendet werden, richten Sie diese gemäß dem Abschnitt *Programmieren von IOR6 für Reservierungssystem* ein.

Zusätzliche Parameter für die Reservierung werden auf der Registerkarte Zone des Programms *Entro* programmiert.

Zufällige Zuweisung ähnlicher Reservierungsobjekte

Wenn verschiedene ähnliche Objekte zur Reservierung bereit stehen, können Sie für die Zuweisung der Objekte ein Zufallsverfahren verwenden, um die Abnutzung der Ausrüstung zu minimieren.

Ein Beispiel hierfür ist eine Wäscherei mit mehreren Waschmaschinen, wobei jede der Maschinen ein Objekt ist, das mit einem Relais in einem IOR6 (Maschinensteuerung) gesteuert wird. All diese einzelnen Objekte werden dann zu einer Gruppe zusammengefasst; sie können dann als ein einzelnes gruppiertes Objekt behandelt werden. Die Anwender werden dann einigen dieser einzelnen Objekte zugewiesen, wenn eine Reservierung erstellt wird.

Gehen Sie zum Erstellen einer Gruppenzone folgendermaßen vor:

1 Erstellen Sie wie oben beschrieben einzelne Objekte.

2 Wählen Sie den selben **Hauptleser** für alle Objekte aus.

3 Wählen Sie ein IOR6-Relais (als Maschinensteuerung) zur Steuerung des Objekts (z. B. einer Waschmaschine).

4 Zum Schluss erstellen Sie ein neues Objekt, wählen aber hier **Gruppe von Reservierungsobjekten** und markieren die einzelnen Objekte der zu erstellenden Gruppe.

Dadurch werden die Hauptparameter (z. B. die Höchstzahl der Reservierungen) für alle Objekte vereinheitlicht.

Alarmsignalverarbeitung bei Reservierungsobjekten

Wenn Sie in einem Gebäude, das auch ein Reservierungsziel ist, eine Alarmanlage installieren, können Sie den Kartenleser sowohl im monostabilen als auch im bistabilen Modus für die Alarmsignalverarbeitung verwenden. Zu diesem Zweck wird ein DC22 verwendet.

Monostabiler Modus

Diese Methode erfordert, dass das für die Tür verwendete **DC22** auf der Registerkarte **Relais** (im Programm *Installateur* in den Türeigenschaften) für den monostabilen Modus eingerichtet wird. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Alarm-Relaisfunktion**.

Die Alarm-Relaisfunktion ändert den Zustand während der *Öffnungszeit* + der *Warnzeit bei geöffneter Tür* und kehrt dann automatisch in den Ausgangszustand zurück.

Bistabiler Modus

Beachten Sie, dass diese Methode etwas von der Art abweicht, wie Bewator Entro die Alarmsignalverarbeitung normalerweise durchführt (mit Alarmzonen).

Bei diesem Modus wird ein Alarmbereich in der Alarmanlage aktiviert bzw. deaktiviert. Die Verbindung zum Relais der Alarm-Relaisfunktion wird im DC22 erstellt. Stellen Sie sicher, dass das Kontrollkästchen **Alarm-Relaisfunktion** auf der Registerkarte Relais deaktiviert ist.

> ***Hinweis!*** Der betreffende Bereich der Alarmanlage kann nur von dieser Tür aus verwaltet werden.

Die **Aktivierung** erfolgt mit einem Alarmtaster, der am Alarmeingang des DC22 angeschlossen ist.

Die **Deaktivierung** erfolgt durch einen genehmigten Zutritt zum Reservierungsobjekt. Normalerweise gilt die Sicherheitsstufe Karte bzw. Karte + PIN.

Erstellen bistabiler Alarmkontrollzonen

Wenn Bewator Entro den Alarm kontrollieren soll, benutzen Sie bitte die Tabelle *Alarmzone* als Hilfe. Das sind ergänzende Informationen um die Türzentrale DC22 korrekt zu konfigurieren. ***Hinweis! Alarm Status Feedback (ASF) benötigt DC22.***

Bewator Entro bietet verschiedene Methoden an, die bistabile Alarmzone einzuschalten. Diese sind:

- Benutzung einer gültigen Karte am Türterminal
- Benutzung einer Drucktaste, die mit der Alarmtaste Eingang verbunden ist
- Benutzung eines externen Timers der mit der Alarmtaste Eingang verbunden ist
- Benutzung eines Bewator Entro Alarmzeitplans (automatisch)
- Benutzung der Statusmeldung der Alarmanlage. Das Meldesignal wird dazu benutzt den Status der Alarmzentrale (Feedback) zu ”verfolgen”..

Um den Alarm abzustellen gibt es folgende Möglichkeiten:

- Benutzung einer gültigen Karte am Türterminal
- Benutzung der Statusmeldung der Alarmanlage. (Das Meldesignal dafür ist mit dem Alarm Eingang verbunden)

Hinweis 1! Bedenken Sie, wenn Sie mehrere SR34i über TCP/IP (zwischen sich berichtenden SR34i) verwenden, dass sämtliche Zonen (z.B. Alarmzonen) am besten funktionieren, wenn sie sich im selben “Subnet” befinden.

Hinweis 2! Die DC22, die für monostabilen Alarm konfiguriert wurde, kann nicht zur Steuerung einer Zone der Alarmanlage verdrahtet werden.

Auch wenn nur eine Tür dazu benutzt wird, um den Alarm zu steuern, müssen Sie eine Alarmkontrollzone für diese Tür einrichten. Beachten Sie, dass eine Alarmkontrollzone sowohl mit Anwesenheitskontrolle als auch mit Zutrittsbeschränkung, aber nicht mit Antipassback kombiniert werden kann.

1 Starten Sie den *Installateur* und klicken auf die Registerkarte **Zonen** und dann **Neu**.

Bei neuen Zonen wird ein Assistent gestartet, der Sie bei der Programmierung der erforderlichen Funktionen unterstützt. Bei vorhandenen Zonen werden die Registerkarten (mit den selben Informationen) angezeigt.

Tipp – Sie können auch mit der rechte Maustaste darauf klicken und *Neu, Bearbeiten* oder *Löschen* wählen.

2 Tragen Sie den Namen der Zone in das Feld **Name** ein.

3 Wählen Sie **Alarmzone**. Sie sehen auch noch andere Funktionen, für die diese Zone verwendet werden kann.

4 Klicken Sie auf **Weiter.** Wählen Sie im Feld **Eingangstüren/Verfügbar** die Türen aus, die zur Alarmkontrollzone gehören sollen.

5 Klicken Sie auf **Weiter**.

6 Wählen Sie eine Tür, die mit der Alarmkontrolleinheit direkt **verbunden** ist.

7 Wählen Sie im Listenfeld **Typ der Alarmaktivierung** die Methode der Alarmkontrolle, die verwendet werden soll.

- ***Bistabil***. Wird benutzt, wenn Sie den Alarm uneingeschränkt kontrollieren wollen. Sie können den Alarm deaktivieren (nachdem er aktiviert wurde) indem Sie Ihre Karte am Kartenlesegerät benutzen und Ihren PIN Code eingeben. Um den Alarm zu aktivieren, drücken Sie B und benutzen Sie Ihre Karte am Kartenlesegerät (oder B + Karte + PIN). Sie können eine Drucktaste (falls vorhanden) benutzen, der mit dem Alarm Aktivierungs Eingang des DC22 verbunden ist. Automatische Alarmaktivierung kann erreicht werden, indem spezielle Zeitpläne für die Alarmkontrolle benutzt werden.
- ***Bistabiler Impuls.*** Diese Methode, den Alarm zu kontrollieren ist ähnlich wie bei der Bistabilen Funktion. Der Unterschied ist, dass der Ausgang nicht bedient werden muss – ein kurzer Impuls wird sowohl für Einschalt- als auch für Ausschalt-Vorgänge erzeugt.

8 Tragen Sie in das Feld **Warndauer für Alarmaktivierung** ein, wie lange ein Warnton erklingen soll, bevor der Alarm aktiviert wird (0 - 1000 Sekunden = 16,6 Minuten). Der Warnton warnt die Leute, die sich noch immer im Gebäude aufhalten, dass der Alarm aktiviert wird.

Während diesem Zeitraum schaltet das Voralarm-Relais (Pre-Warning) in allen DC22 die sich in der Alarmzone befinden.

9 Wählen Sie aus ob es möglich sein soll, den Alarm-Aktivierungs-Kreislauf mittels **Fernöffnungstaster** abbrechen zu können.

10 Wählen Sie aus, welcher **Zeitplan** für die Zeitgesteuerte Alarmaktivierung gelten soll. Wenn Sie keinen auswählen, müssen Sie den Alarm manuell aktivieren oder ein externes Signal benutzen, dass mit dem Eingang für die Alarmaktivierung verbunden ist.

Wenn Sie keine Zeitpläne erstellt haben (im Entro unter **Zeitpläne-Alarmzonen**), klicken Sie bitte auf das Uhrensymbol und wählen Sie aus, ob Sie einen Zeitplan *Neu* erstellen, *Bearbeiten* oder *Kopieren* wollen.

11 Klicken Sie auf **Weiter**.

12 Kreuzen Sie das Kontrollfeld **Eingang ALARM BUTTON für ASF** an, wenn das Alarm-Meldesignal verwendet wird. Dann wählen Sie bitte aus ob es ”normal offen” oder ”normal geschlossen” ist. Das Signal liegt am Eingang des DC22 an.

13 Im Feld **Timeout für ASF Signal** tragen Sie die Zeit in Sekunden ein, die Bewator Entro auf das Meldesignal wartet, bevor es als Aktivierungsfehler gerechnet wird. In diesem Fall kehrt Bewator Entro in den Normalzustand zurück (und akzeptiert normale Zutritte).

14 Markieren Sie mit dem Kontrollkästchen **LED Kontrolle**, wie die rote LED am Leser gesteuert werden soll. Entweder wird die LED durch das Feedback-Signal gesteuert oder es kann ein anderes externes Signal angeschlossen werden. Dies ist der Fall, wenn die rote LED aufleuchtet.

- Wenn Sie ASF wählen, geben Sie auch an, wie lange die rote LED (nach der Alarmaktivierung) leuchten soll.
- Auch wenn Sie die ASF-Funktion nicht gewählt haben, kann ein externes Signal angeschlossen werden. Wählen Sie in diesem Fall nur den LED-Eingang.

15 Wenn Sie auf **Anpassen** (am LED Eingang) klicken, können sie die Anpassungszeit ändern, um zu bestimmen, ob das externe Signal des Alarmsystems die rote LED des Türterminals leuchten oder blinken lassen soll. Der voreingestellte (und maximale) Wert ist 3,2 Sekunden. Wenn es blinken soll, muss die Konstante etwas länger sein, als der Impulskreislauf des externen Signals.

16 Klicken Sie auf **OK und danach Fertig stellen.**

Wählen Sie Sicherheitsstufen für die Alarmsignalverarbeitung aus

1 Starten Sie das Programm *Entro* und klicken Sie auf die Registerkarte **Zonen**.

2 Klicken Sie auf **Einstellungen-Alarmeinstellungen**.

3 Wählen Sie die **Sicherheitsstufe** für die Aktivierung oder Deaktivierung des Alarms. Klicken Sie auf das Listenfeld und wählen Sie *Karte* oder *Karte + PIN*.

> ***Hinweis!*** Diese Einstellung gilt für alle Alarmzonen, die Sie erstellen.

4 Klicken Sie auf **OK**.

Andere Zonentypen

Auf die gleiche Art, wie die Alarmzone eingerichtet wurde, können eine oder mehrere Türen einen anderen Zonentyp bilden. Das können folgende sein:

- ***Anti-Passbackzonen***
- ***Zonen mit Anwesenheitskontrolle***
- ***Zonen mit Zutrittsbeschränkung***
- ***Schleusenzone (zwei Türen)***

Befolgen Sie diese Schritte, wenn sie neue Zonen programmieren.

1 Starten Sie das Programm *Installateur*, klicken Sie auf die Registerkarte **Zonen,** dann auf **Neu**.

Bei neuen Zonen wird ein Assistent gestartet, der Sie bei der Programmierung der erforderlichen Funktionen unterstützt. Bei vorhandenen Zonen werden die Registerkarten (mit den selben Informationen) angezeigt.

2 Tragen Sie den Namen der Zone in das Feld **Name** ein.

3 Wählen Sie den gewünschten Zonentyp. Sie sehen auch noch andere Funktionen, für die diese Zone verwendet werden kann.

4 Befolgen Sie die folgenden Anweisungen für die ausgewählte Art der Zone.

Anti-Passback/Anwesenheitskontrolle

Beim Erstellen einer Anti-Passback-Zone wird auch eine Zone mit Anwesenheitskontrolle erstellt. Sie können jedoch auch nur Zonen mit Anwesenheitskontrolle erstellen. Der einzige Unterschied zwischen Anwesenheitskontrolle und Anti-Passback besteht darin, dass bei Anti-Passback die Karte gesperrt wird, wenn eine Person beim Verlassen einer vorher betretenen Zone ihre Karte nicht verwendet.

So erstellen Sie eine Anti-Passback-Zone oder eine Zone mit Anwesenheitskontrolle:

1 Wählen Sie im Feld **Eingangstüren/verfügbar** die Türen, die als Eingangs-Leser eingesetzt werden sollen.

> ***Hinweis!*** Derselbe Leser kann als Eingangs-Leser für eine Zone und als Ausgangs-Leser für eine andere Zone eingesetzt werden.

2 Wählen Sie im Feld **Ausgangstüren/verfügbar** die Türen, die als Ausgangs-Leser eingesetzt werden sollen.

3 Wenn Sie eine Anti-Passback-Zone erstellt haben, starten Sie auch das Programm Entro, wählen Sie die Registerkarte Zone und klicken Sie auf **Einstellungen**.

4 Klicken Sie auf die Registerkarte **Anti-Passback** und geben an, wie die etwaige Blockierungen durch Anti-Passback-Verletzungen aufgehoben werden soll. (Die werkseitige Einstellung ist die automatische Aufhebung der Blockierung nach 10 Minuten.)

Hinweis! Sie können auch die Subadressierungstechnik verwenden, wenn Sie Zonen erstellen und Leser auswählen. Dies bezieht sich auf Leser des Typs **BCLINK**, die als **EINGANG** oder **AUSGANG** adressiert werden können, wenn sie an derselben Türzentrale angeschlossen sind.

Zutrittsbeschränkung

Wenn Sie diese Art Zone erstellen, müssen Sie danach entscheiden, welche Zutrittsgruppen die Zone betreten dürfen. Anschließend geben Sie auch den Zähler für die einzelnen Personen an.

1 Wählen Sie im Feld **Eingangstüren/verfügbar** die Türen, die in die Zone eingeschlossen werden sollen.

2 Klicken Sie auf **Fertig stellen.**

3 Starten Sie das *Entro Programm* und klicken Sie auf die Registerkarte **Zonen**.

4 Markieren Sie den Namen der Zone mit Zutrittsbeschränkung und klicken Sie auf **Bearbeiten**.

5 Klicken Sie auf die Registerkarte **Zutrittsbeschränkung** und wählen Sie die **Art der Beschränkung** (beide Arten können ausgewählt werden).

- ***Zutrittszähler herunterzählen***. Eine bestimmte Anzahl von Zutritten wird für Türen in dieser Zone zugelassen. Später sollten in Bewator Entro eine oder mehrere Zutrittsgruppen mit beschränktem Zutritt für diese Türen erstellt werden. Schließlich kann die Anzahl der zugelassenen Zutritte für jede Person angegeben werden.

- ***Eingeschränkter Zutritt zu dieser Zone*** (z. B. zweimal täglich). Bei Auswahl dieser Alternative wählen Sie im Feld **Einstellungen für Zutrittsbeschränkung** die gewünschte zeitliche Beschränkung, z. B. zweimal täglich. Bei Bedarf kann der Zutritt weiterhin eingeschränkt werden, indem Beschränkungen pro Zeitspanne ausgewählt werden.

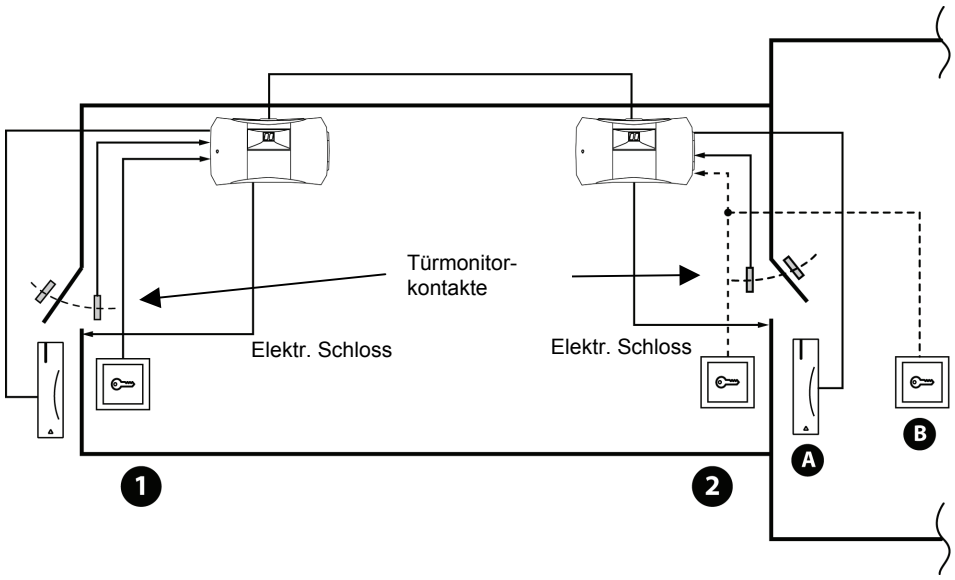
> ***Hinweis!*** Wenn mehrere Zonen mit Eintrittsbeschränkungen erstellt werden, kann nur eine Zone eingeschränkten Zutritt aufweisen.

Schleusenzone

Bewator Entro bietet die Möglichkeit, zwei Türen so anzusteuern, dass sie eine Schleusenzone bilden. Dabei muss die erste Tür geschlossen sein, bevor die nächste Tür entriegelt werden kann. Um den Status der Türen überwachen zu können, müssen beide Türen mit Türmonitorkontakten ausgestattet sein.

Die Zone funktioniert zwar in beiden Richtungen; normalerweise wird jedoch eine Hauptrichtung gewählt. Dabei wird, wenn die Zone z. B. für einen Kassenraum eingerichtet wird, erst die Haupttür benutzt, um den Raum zu betreten. Je nach Wahl von Haupt- und Nebentür können die Kartenleser und Austrittstasten auf unterschiedliche Weise angebracht werden.

Die **Haupttür** (1) ist normalerweise mit einem Kartenleser auf der zur Schleusenzone führenden Seite und mit einer Austrittstaste auf der Seite gegenüber ausgestattet. Die Nebentür (2) kann in beide Richtungen mit Austrittstasten ausgestattet sein oder auf der zur Zone führenden Seite mit einem Kartenleser. Je nach Art der Installation unterscheidet sich die Funktion der Schleusenzone geringfügig.



Zugang von Tür 1 zu Tür 2

Beim Eintreten in Tür 1, die dann während der Öffnungszeit geschlossen wird, wird Tür 2 automatisch entriegelt.

Wenn Tür 1 jedoch erst nach der Öffnungszeit geschlossen wird (z. B. wenn der Summer während der Warnzeit bei geöffneter Tür ertönt), muss die Austrittstaste verwendet werden, um in Tür 2 einzutreten. Wenn an Tür 2 keine Austrittstaste vorhanden ist, muss der Zugang erneut über die Außentür 1 erfolgen.

Zugang von Tür 2 zu Tür 1

*Option **A** mit Kartenleser:*

Beim Eintreten in Tür 2, die dann *während* der Öffnungszeit geschlossen wird, wird Tür 1 *automatisch* entriegelt. Wenn Tür 2 erst *nach* der Öffnungszeit geschlossen wird (z. B. wenn der Summer während der Warnzeit bei geöffneter Tür ertönt), muss die Austrittstaste verwendet werden, um in Tür 1 einzutreten.

*Option **B** nur mit Austrittstasten:*

Wenn Tür 2 nur mit Austrittstasten ausgestattet ist, erfolgt keine automatische Entriegelung. Die Austrittstasten müssen für beide Türen verwendet werden.

Programmieren der Sperrzone

Gehen Sie dann folgendermaßen vor:

1 Erstellen Sie im Programm *Installateur* eine neue Zone.

2 Wählen Sie **Schleusenzone**, und fahren Sie fort.

3 Wählen Sie die beiden Türen aus.

4 Beenden Sie den Vorgang.

Aufzugsteuerung mit IOR6

Beim Einsatz in Aufzügen kann Bewator Entro für die Zutrittsregelung zu verschiedenen Etagen eines Gebäudes verwendet werden. Damit legen Sie fest, welche Person in welche Etage fahren darf. Zur Aufzugsteuerung können bis zu 32 IOR6 Relaiszentralen an das Bewator Entro System angeschlossen werden, so dass insgesamt 192 Etagen überwacht werden können.

Denken Sie daran, dass weder die IOR6 noch der entsprechende steuernde Leser in Zonen eingeschlossen werden können.

1 Starten Sie den *Installateur* und dann klicken Sie auf die Registerkarte Türen. Normalerweise wird eine neue IOR6 in der Liste der Türen als **Cx:Dy angezeigt. Aktivieren Sie den Eintrag, klicken Sie auf **Bearbeiten** und fahren Sie mit Schritt 7 fort.

   Wenn Sie eine neue IOR6 manuell erstellen möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:

2 Klicken Sie auf **Neu**. Das Dialogfeld **Türeigenschaften** wird geöffnet.

3 Geben Sie im Feld **Name** den Namen der Relaiszentrale ein.

4 Prüfen Sie die Adresse und geben Sie ggf. den entsprechenden Wert ein.

5 Wählen Sie im Listenfeld **Terminal-Typ** den Eintrag IOR6.

6 Klicken Sie auf die Registerkarte **IOR6 Relais.**

7 Markieren Sie, dass die entsprechende IOR6 zur **Aufzugsteuerung** verwendet wird.

5 Geben Sie eine Zahl als "Namen" für jedes Relais der IOR6 an, z. B. 1 für 1. Etage, 2 für 2. Etage usw.

   Wenn mehr als 6 Stockwerke vorhanden sind, kann eine zusätzliche IOR6installiert werden. Numerieren Sie die Relais in dieser IOR6 von z.B. 7 an aufwärts.

8 Klicken Sie auf das Listenfeld zu jedem Relais, und aktivieren Sie die Relais.

9 Klicken Sie auf **OK**.

10 Klicken Sie auf die Registerkarte **Türen** und markieren Sie das gewünschte Terminal als **Hauptleser** für die IOR6.

> ***Tip!*** Ein geeigneter Name für den steuernden Leser ist z. B. ”Aufzug, Etage”. Namen für Leser werden auf der Registerkarte **Türen** zugewiesen.

11 Klicken Sie auf **Bearbeiten**, dann auf die Registerkarte **Aufzugsteuerung** und markieren Sie die IOR6-Geräte, die mit dem entsprechenden Terminal gesteuert werden sollen.

12 Klicken Sie auf **OK.**

Die numerierten Etagen (Relais) in *Bewator Entro* werden auf der Registerkarte **Zutrittsgruppen** in der Türliste unter dem Namen des steuernden Lesers angezeigt. Hierdurch wird die Auswahl der Etagen erleichtert, zu denen die Gruppe Zutritt erhalten soll.

Die Relais können auch nach dem für den Hauptleser geltenden Zeitplan aktiviert werden. Die entsprechende Einstellung finden Sie auf der Registerkarte IOR-Relais im Menü Tür (*Bewator Entro*). Sie aktivieren die Kontrollkästchen in der Spalte Zeitabschnitt für das zu aktivierende Relais. Die Relais 1 – 4 einer IOR6 können auch über ein Signal an den Fernöffnungseingängen aktiviert werden.

Kartenparameter

Wenn andere Karten als Bewator-Karten verwendet und auf andere Art gelesen werden sollen, müssen Sie die Kartenparameter ändern.

1 Starten Sie den *Installateur und w*ählen Sie im Menü **System** die Option **Allgemeine Einstellungen**.

2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Parameter des Kartenlesers**.

3 Geben Sie den Typ der Zutrittskarten an, die in dem System eingesetzt werden sollen.

- **Bewator Standard** bedeutet, dass das System Spur 2 und die Stellen 9-16 auf dem Magnetstreifen oder die letzten 8 Stellen liest, falls weniger als 16 darauf kodiert sind.

- Falls andere Karten verwendet und diese anders gelesen werden, klicken Sie auf **Benutzerdefiniert**. Geben Sie dann an, ab welcher Position auf dem Magnetstreifen und wie viele Stellen gelesen werden sollen (maximal 8). Einige neuere Leser sind auch in der Lage, 16 Stellen zu lesen. Wenden Sie sich bei Fragen an Bewator.

4 Wählen Sie aus, auf welche Weise die Stellen in Entro dargestellt werden sollen.

Personencode ohne Karte

In der Regel wird der PIN-Code kombiniert mit einer Karte verwendet, wenn die Sicherheitsstufe *Karte + PIN* aktiviert ist. Bewator Entro bietet allen Benutzern jedoch auch die Möglichkeit, einen persönlichen Code, **anstatt** einer persönlichen Karte zu wählen. Beachten Sie jedoch, dass die Funktion *Gruppencode* dadurch deaktiviert wird.

So wird die Funktion aktiviert:

1 Starten Sie den *Installateur.*

2 Wählen Sie im Menü **System** die Option **Allgemeine Einstellungen**.

3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Persönlicher Code**.

4 Wählen Sie die Alternative **Persönlicher Code ohne Karte zulassen**.

5 Geben Sie die gewünschte Anzahl der Stellen ein (4-8), die im persönlichen Code verwendet werden sollen. Jeder Benutzer, der die Option Personencode ohne Karte wählt, muss einen Code wählen, der die Anzahl der hier festgelegten Stellen enthält. Alle Codes müssen unterschiedlich sein.

6 Klicken Sie auf OK.

Ändern der Funktion der roten LED von Lesern

In der Standardeinstellung zeigt die rote LED eine aktive Alarmzone an. Sie leuchtet bei Lesern, die zu einer Alarmzone gehören, nachdem das Alarmsystem scharf geschaltet wurde.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um diese Funktion zu deaktivieren und die rote LED zur Anzeige bei verschlossener Tür zu verwenden:

1 Starten Sie das Programm *Installateur*.

2 Wählen Sie im Menü **System** die Option **Systemeinstellungen**.

3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Rote LED des Lesers**.

4 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Rote LED als Anzeige bei verschlossener Tür**.

5 Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis! Diese Einstellung betrifft alle Leser im System, die eine BCLINK- oder RS485-Verbindung nutzen (d.h. keine Clock & Data Leser). Ist dieses Kontrollkästchen aktiviert, kann der Status des Alarmsystems nicht überwacht werden. Wir **raten davon ab**, dieses Kontrollkästchen zu aktivieren, wenn Alarmzonen verwendet werden.

Dynamische IP-Adresse (DHCP) und dynamischer DNS

Bei manchen Netzwerkanwendungen ist es erforderlich, dass der SR34i dynamische IP-Adressen verwendet. In diesem Fall wird jeder Controller als ein „Name“ bezeichnet, und der SR34i selbst kann sich (beim Internet-Anbieter) anmelden.

In diesem Kapitel wird genau beschrieben, wie dies durchgeführt wird. Es werden auch einige Beispiele aufgezeigt.

Hintergrund

Dynamische IP-Adressen

In früheren Versionen von Entro muss der SR34i über eine statische *IP-Adresse* addressiert werden – das ist noch immer die vorzugsweise zu verwendende Methode, wenn das lokale Netzwerk (LAN) dies gestattet. (Dies ist damit vergleichbar, immer dieselbe Telefonnummer zu haben). Statische IP-Adressen sind schneller und sicherer.

In einigen Einrichtungen wird nur ein Internet-Anbieter (ISP) genutzt, der nur Accounts und Verbindungen über **DHCP** (*Dynamic Host Configuration Protocol*) anbietet. Das heißt, dass die Host-Umgebung (beim Internet-Anbieter) kurzfristig eine IP-Adresse „ausleiht“, wodurch die IP-Adresse geändert werden kann, wenn der Internet-Anbieter die Leihzeit verlängert. (Später wird erläutert, wie dies in Entro funktioniert).

Da die IP-Adressen nicht statisch sind, muss es eine Funktion geben, die sich auf einen festen Namen bezieht, der dann in einen Begriff „übersetzt“ wird, der im Internet verstanden wird – also in die IP-Adressen. Diese Funktion heißt **DNS** (*Domain Name Service*); sie ist nichts anderes als ein „Namensverzeichnis“ mit IP-Adressen. Das Verzeichnis liegt normalerweise beim Internet-Anbieter; es wird auch über eine IP-Adresse aufgerufen (die normalerweise zusammen mit der geliehenen IP-Adresse unterstützt wird).

Beispiel: Ein Web-Browser kann den Namen www.bewator.com anstatt der IP-Adresse von Bewator verwenden. Dies funktioniert nur, wenn www.bewator.se immer dieselbe IP-Adresse hat (d. h. dank DNS entfällt die Notwendigkeit, die IP-Adresse der Bewator-Startseite zu speichern).

Wenn DHCP verwendet wird – und der Internet-Anbieter die geliehenen IP-Adressen der angeschlossenen Anwender/Computer häufig ändert, müssen auch die Informationen des DNS entsprechend aktualisiert werden. Dies wird **dynamischer DNS** (DDNS) genannt und bedeutet, dass Geräte bei diesem Dienst die aktuelle IP-Adresse eines bestimmten Namens abrufen können.

Stellen Sie sich das so vor, als änderten Sie Ihre Telefonnummer von Zeit zu Zeit (da der Umfang des Telefondienstes begrenzt und eine eigene Leitung mit einer festen Nummer teurer ist). Dennoch müssen Ihre Gesprächspartner über die Änderung informiert werden – das Telefonbuch muss immer aktualisiert werden, wenn sich der Name ändert.

Anmeldung

Der Internet-Anbieter (ISP) muss manchmal nachprüfen, ob es sich um einen genehmigten Benutzer (SR34i) handelt, bevor die Kommunikation zugelassen wird. Dies macht eine Anmeldung mit **Benutzername** und **Passwort** erforderlich. Diese Daten werden jeweils im SR34i konfiguriert. Beachten Sie, dass das Anmeldungsverfahren auch dann verwendet werden kann / erforderlich ist, wenn statische IP-Adressen verwendet werden.

Voraussetzungen

Im folgenden Kapitel wird beschrieben, welche Voraussetzungen für verschiedene Konfigurationen eines Bewator Entro Systems erfüllt sein müssen. Siehe auch weitere Kapitel mit Anweisungen zur Installation.

Hinweis 1! Der IT-Manager des Endanwenders / Käufers soll bei der Planung eines auf TCP/IP basierenden Entro Systems unbedingt einbezogen werden. Es sind auch allgemeine Kenntnisse über die Netzwerktechnik empfehlenswert.

Hinweis 2! Es ist u. U. praktisch, wenn Sie zur Konfiguration der DHCP-Software direkt auf alle SR34i zugreifen können und diese erst danach am endgültigen Standort anbringen.

Die verwendeten IP-Adressen können einfach gesagt auf drei Arten genutzt werden:

1 **Alle** SR34i haben **statische** IP-Adressen (die vom IT-Manager festgelegt oder beim Internet-Anbieter bestellt werden).

2 **Ein** SR34i hat eine **statische** IP-Adresse (mit Namensverzeichnis) – alle anderen SR34i erhalten normalerweise geliehene, dynamische Adressen (DHCP).

3 **Alle** SR34i erhalten **dynamische** Adressen (DHCP).

Statische IP-Adressen

Statische IP-Adressen können sowohl in lokalen Netzwerken als auch im Internet (z. B. für Reservierungsfunktionen) verwendet werden. Einige Internet-Anbieter ermöglichen leider nicht die Verwendung statischer IP-Adressen.

In lokalen Netzwerken **in Unternehmen sind keine speziellen Maßnahmen erforderlich**. Der einzige Aspekt ist die Frage, wie „isoliert“ das Sicherheitssystem im Vergleich zu einem Büronetzwerk sein soll, d. h. ob Router, Firewalls oder ähnliche Geräte dazu verwendet werden sollen, Bewator Entro von anderen Netzwerkkomponenten abzutrennen.

Natürlich gilt dies ebenso für ein Mehrfamilienhaus, wenn dieselbe Art von Netzwerk verwendet wird. Im Gegensatz dazu können bei Anlagen in Unternehmen die Vorteile der im nächsten Abschnitt beschriebenen DHCP-Funktionen genutzt werden.

So kann ein SR34i z. B. eine feste IP-Adresse (vom IT-Manager) zugewiesen bekommen und als Host für die anderen SR34i dienen (dabei wird die IP-Adresse von einem internen DHCP-Server im Unternehmen verliehen).

Dynamische IP-Adressen

Bisher sind nur in wenigen Mehrfamilienhäusern vollständige lokale Netzwerke installiert. Stattdessen bieten Internet-Anbieter einen Anschluss über Breitband, Kabel oder Modem an, und jeder Wohnungsinhaber nutzt das Internet für die Kommunikation zu/von seinem Heimcomputer.

Um Bewator Entro in einem Umfeld einsetzen zu können, in dem **DHCP** und **Anmeldung** verwendet werden, müssen einige Voraussetzungen erfüllt sein.

1 Es muss mindestens ein Account (und ein Anschluss) bei einem Internet-Anbieter vorhanden sein. Das Ziel ist es, dass jeder SR34i Zugriff auf das Internet erhält und von außen erreicht werden kann. Abhängig vom Internet-Anbieter kann dies auf verschiedene Weise realisiert werden.

2 Die Funktion für **„dynamischer" DNS** (*Dynamic Domain Name Service*) muss vorhanden sein. Das „Namensverzeichnis" kann an folgenden Speicherorten gespeichert sein:

- Ein spezieller SR34i dient als „Dynamischer DNS", für den eine statische IP-Adresse (vom Internet-Anbieter) erforderlich ist, damit andere SR34i (und PCs) wissen, wo sich das Namensverzeichnis befindet. Der gewählte SR34i kann auch weiterhin Türen steuern.

- Es wird ein extern angebotener Dienst, *DynDNS.org,* zur Speicherung des Verzeichnisses (zusammen mit Netzwerkidentitäten und IP-Adressen) verwendet.
  In diesem Fall muss bei dieser Organisation ein Account mit Benutzername und Passwort beantragt werden.
  Derzeit werden fünf verschiedene Namen kostenlos angeboten, und fünf SR34i können direkt genutzt werden. Wenn mehr SR34i verwendet werden sollen, können gegen eine jährliche Gebühr von etwa 10 USD (Dezember 2004) 20 weitere Namen bestellt werden.

Die folgenden Seiten enthalten zwei Beispiele zur Verwaltung der IP-Adressen.

Konfigurieren von DynDNS.org

Zum derzeitigen Stand (Dezember 2004) gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Account bei DynDNS.org zu konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.dyndns.org (auf Englisch).

1 Wechseln Sie zu **www.dynDNS.org**.

2 Erstellen Sie ein neues Account (Benutzername und Passwort).

3 Wenn Sie über eine eigene Domain verfügen, wählen Sie *Custom DNS* – andernfalls wählen Sie **Dynamic DNS**. Auf diese Optionen wird später in Entro Bezug genommen.

4 Wählen Sie einen der verfügbaren Domainnamen aus. Wenn Sie **dynalias.net** wählen, erhält ein SR34i die Netzwerkidentität *Identity1.dynalias.net.*

  Es ist einfacher für Sie, wenn Sie bereits über eine Liste der *Netzwerkidentitäten* aller SR34i verfügen. Beachten Sie, dass es sich dabei nicht um die Namen der Controller handelt (so wie diese in einem Ereignisprotokoll angezeigt werden).

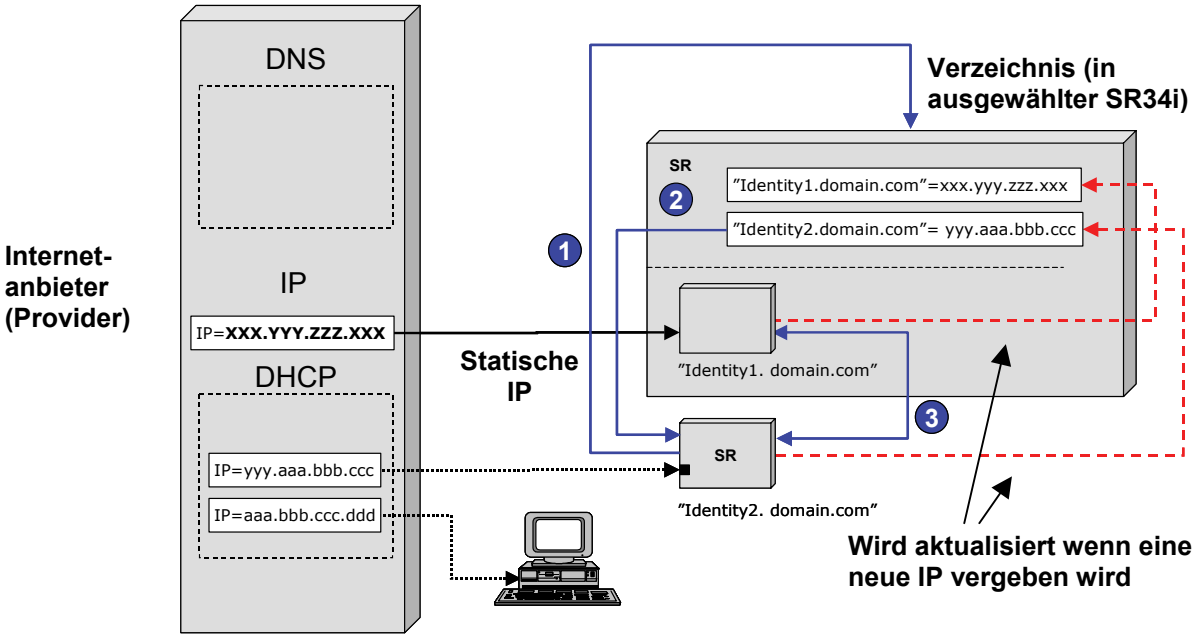
5 Geben Sie die Identitäten der übrigen SR34i ein.

6 Das war's.

Beispiel mit SR34i zur Verwaltung von IP-Adressen

Bei dieser Lösung ist mindestens ein SR34i mit statischer IP-Adresse erforderlich,der das „Namensverzeichnis“ für alle Teilnehmer verwaltet. (Ein *separates* Entro-System kann auch auf diesen speziellen SR34i zur Verwaltung von IP-Adressen zugreifen).

Diese Methode ist ggf. ideal für Unternehmen, die eine statische IP-Adresse übrig haben.



Wenn z. B. SR34i 2 mit SR34i 1 kommunizieren möchten, werden folgende Schritte ausgeführt:

1. Der Segmentcontroller 2 kennt nur die *Netzwerkidentität* des angeforderten Controllers (Identity1.domain.com). Da für die Kommunikation die IP-Adresse bekannt sein muss, muss er eine **Anfrage** in Bezug auf die für Identity1.domain.com gültige IP-Adresse versenden. Da der SR34i (auf dem das Namensverzeichnis gespeichert ist) über eine bekannte IP-Adresse verfügt, wird die Anfrage direkt an ihn gesendet.
2. Es wird eine „Namenssuche“ nach **Identity1.domain.com** durchgeführt. Die gültige IP-Adresse des Segmentcontroller 1 wird ausgegeben.
3. Jetzt wird die Meldung von Controller 2 an Controller 1 gesendet.

Diese Sequenz kann immer wiederholt werden, wenn eine Kommunikation zwischen den Controllern aufgebaut werden soll. Im Prinzip funktioniert eine „Namenssuche“ nach IP-Adressen wie eine Kettenreaktion, d. h. bei jeder Abfrage sucht jedes Gerät in seinem DNS im Ordner „etc“, bis die Identität bekannt ist.

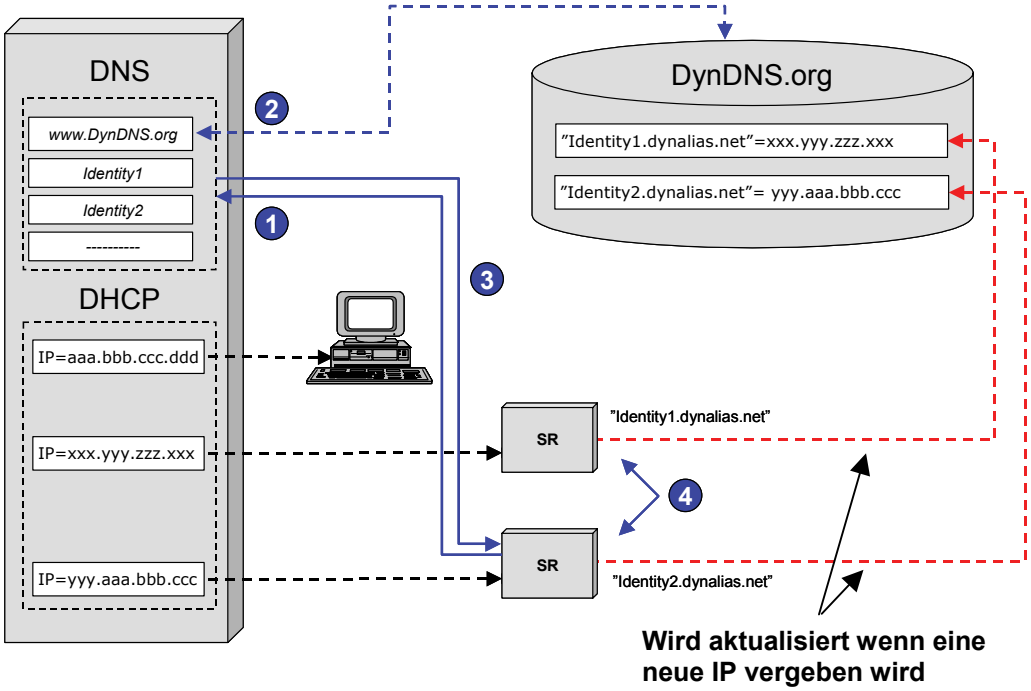
Wenn der Internet-Anbieter eine neue IP-Adresse für einen SR34i vergibt, meldet der betreffende SR34i diese neue Adresse an den SR34i, auf dem das Namensverzeichnis gespeichert ist.

Obwohl das in den SR34i eingebettete Namensverzeichnis die Suche nach IP-Adressen ermöglicht, müssen die Daten über den DNS des Internet-Anbieters eingegeben werden, da dieser z. B. dann verwendet wird, wenn die IP-Adresse des E-Mail-Servers angefordert wird.

Beispiel mit DynDNS.org zur Verwaltung von IP-Adressen

Bei dieser Lösung muss ein Account (mit Domainname), mit dem das „Namensverzeichnis“ verwaltet wird, bei DynDNS.org angefordert (und bestellt) werden.

Internet-anbieter (Provider)



Wenn z. B. SR34i 2 mit SR34i 1 kommunizieren möchten, werden folgende Schritte ausgeführt:

1. Der Segmentcontroller 2 kennt nur die *Netzwerkidentität* des angeforderten Controllers (Identity1.domain.com). Da für die Kommunikation die IP-Adresse bekannt sein muss, muss er eine **Anfrage** in Bezug auf die für Identity1.domain.com gültige IP-Adresse versenden.

2. Abhängig davon, ob über den DNS die Suche erfolgreich durchgeführt werden kann und dieser sich an **Identity1.dynalias.net** und seine IP-Adresse „erinnert“ oder nicht, ist eine weitere Suche (bei DynDNS) erforderlich. Im Prinzip funktioniert eine „Namenssuche“ nach IP-Adressen wie eine Kettenreaktion, d. h. bei jeder Abfrage sucht jedes Gerät in seinem DNS im Ordner „etc“, bis die Identität bekannt ist.

3. Wenn eine „Namenssuche“ nach Identity1.dynalias.net durchgeführt wird, wird die gültige IP-Adresse des Segmentcontroller 1 an den anfragenden Controller ausgegeben.

4. Jetzt wird die Meldung von Controller 2 an Controller 1 gesendet.

Diese Sequenz kann immer wiederholt werden, wenn eine Kommunikation zwischen den Controllern aufgebaut werden soll.

Wenn der Internet-Anbieter eine neue IP-Adresse für einen SR34i vergibt, meldet der betreffende SR34i diese neue Adresse an DynDNS.

Installation und Konfiguration von DHCP

Es müssen keine neuen Systemkomponenten installiert werden, doch es sollten folgende Informationen bereitgelegt werden, bevor die Programmierung beginnt:

- Physikalische Adresse (Stellknöpfe) für SR34i (001 bis 016).
- Empfohlener Name des Segmentcontrollers (vom Benutzer definiert). Wird auch im Ereignisprotokoll angezeigt (z. B. Controller Haus 1).
- Netzwerkidentität der Controller (z. B. Identity1.dynalias.net)
- Informationen über dynamischen DNS (entweder statische IP von SR34i – oder Account mit Benutzername + Passwort bei DynDNS.org).

Grundkonfiguration der Datenbank

Wir empfehlen, mit einer *vorübergehenden* Lösung zu beginnen, die mit statischen IP-Adressen im SR34i arbeitet, und dann später auf dynamische IP-Adressen zu wechseln, wenn alle Informationen festgelegt und programmiert sind.

Sie können auch mit der Endmontage der SR34i warten und diese stattdessen an Ihrem Arbeitsplatz anordnen, um sie bei Bedarf miteinander zu verbinden. Die Softwarekonfiguration ist wesentlich einfacher, wenn eine Verbindung zu jedem der Controller über RS232 erstellt werden kann (siehe unten).

Es müssen in der Entro Datenbank verschiedene Parameter so festgelegt werden, dass diese in eine Netzwerkanwendung passt, die auf **DHCP basiert**. Jeder SR34i erhält beim Einschalten (nach der Auslieferung) eine IP-Adresse, die wahrscheinlich nicht zum übrigen Netzwerk passt. Wir empfehlen daher, die Grundparameter am PC vorzubereiten und diese dann über das serielle Kabel **RS232** an den **SR34i** zu übertragen.

> ***Hinweis!*** Die Programmierung des SR34i erfolgt manuell, und einer der SR34i muss an einen COM-Anschluss eines PC angeschlossen sein. Stellen Sie sicher, dass Sie zusätzlich zu dem SR34i und dem PC auch über die erforderlichen RS232-Kabel verfügen.

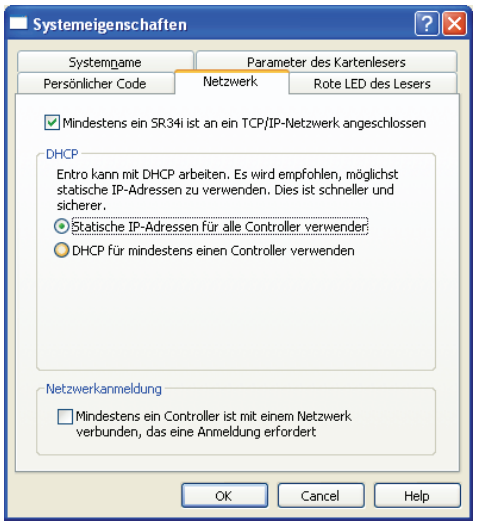
Anpassen der Datenbank für DHCP

Sie müssen jetzt entscheiden, wie die Segmentcontroller miteinander kommunizieren sollen. Bei **allen SR34i,** die TCP/IP verwenden, **muss** das Kontrollkästchen **Proxy** aktiviert sein.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die DHCP-Funktion einzurichten.

1 Starten Sie das Programm *Installateur*, und wählen Sie im Menü **System** die Option **Allgemeine Einstellungen (Systemeigenschaften).**

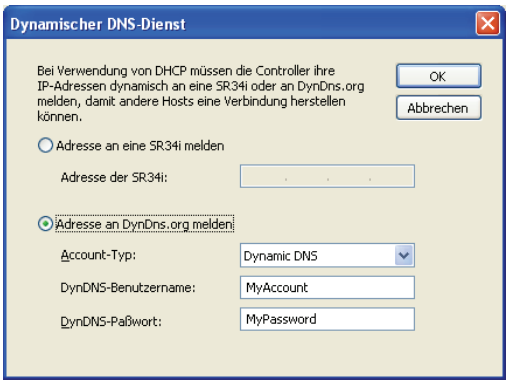
2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Netzwerk** und anschließend auf das Kontrollkästchen **DHCP für mindestens einen Controller verwenden**. Beachten Sie, dass immer noch einige Controller statische IP-Adressen verwenden können.


Systemeigenschaften
Systemname
Parameter des Kartenlesers
Persönlicher Code
Netzwerk
Rote LED des Lesers
Mindestens ein SR34i ist an ein TCP/IP-Netzwerk angeschlossen
DHCP
Entro kann mit DHCP arbeiten. Es wird empfohlen, möglichst statische IP-Adressen zu verwenden. Dies ist schneller und sicherer.
Statische IP-Adressen für alle Controller verwenden
DHCP für mindestens einen Controller verwenden
Netzwerkanmeldung
Mindestens ein Controller ist mit einem Netzwerk verbunden, das eine Anmeldung erfordert
OK
Cancel
Help

3 Wenn Sie wie oben dargestellt gewählt haben, wird ein weiteres Dialogfeld angezeigt, in dem Sie eine der folgenden Optionen wählen:

- Verwenden Sie einen *SR34i* als dynamischen DNS-Server, und geben Sie die entsprechende **IP-Adresse** ein.
- *Verwenden Sie DynDNS.org*, und geben Sie **Account-Typ**, **Benutzername** und **Passwort** ein.

  Der folgende Bildschirmauszug zeigt eine Konfiguration, bei der DynDNS zum Verwalten der IP-Adressen verwendet wird.



4 OK.

Netzwerkeinstellungen für SR34i festlegen

Wenn das System DHCP in SR34i gestattet, sind einige weitere Einstellungen zu beachten.

Wenn DHCP ausgewählt ist, erhält jeder Controller automatisch eine IP-Adresse und einen allgemeinen DNS (der für spätere Suchen nach IP-Adressen bei DynDNS.org verwendet wird).

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Starten Sie das Programm Installateur, und wählen Sie auf der Registerkarte **Controller** einen SR34i aus.

2 Klicken Sie auf **Bearbeiten**, oder doppelklicken Sie auf den Namen.

3 Wechseln Sie zur Registerkarte **Netzwerk**, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **IP-Adresse automatisch abrufen**.

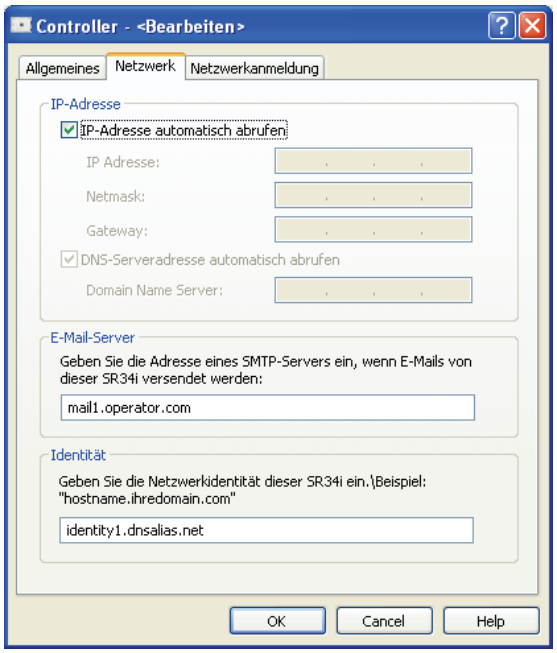
4 Geben Sie im Feld **Identität** den Namen des Controllers ein. Wenn DynDNS verwendet wird, lautet diese z. B. *House1.dyndns.net, Identity1.dynalias.net* oder ähnlich.

5 Wenn der Controller auch für Bestätigungen in einem Reservierungssystem verwendet wird, geben Sie den Namen des **E-Mail-Servers** an. Dieser ist beim Internet-Anbieter zu erfragen, z. B. *mail1.telia.com*.

6 Klicken Sie auf OK.

7 Wiederholen Sie die Schritte für jeden SR34i, der DHCP verwendet.

Der folgende Bildschirmauszug zeigt die o. g. Einstellungen:



Bestimmen Sie Anmeldungsdaten für SR34i

Bei manchen Internet-Anbietern (ISP) ist eine Anmeldung erforderlich. Das bedeutet, dass sich in Entro jeder SR34i mit Benutzername und Passwort anmelden können muss.

Weitere Informationen über die Anforderungen erhalten Sie beim Internet-Anbieter.

> ***Hinweis***! DHCP und/oder Anmeldung hängen nicht voneinander ab.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Starten Sie das Programm Installateur, und wählen Sie auf der Registerkarte **Controller** einen SR34i.

2 Klicken Sie auf **Bearbeiten**, oder doppelklicken Sie auf den Namen.

3 Wechseln Sie zur Registerkarte **Netzwerkanmeldung.**

4 Geben Sie den **Benutzernamen** ein.

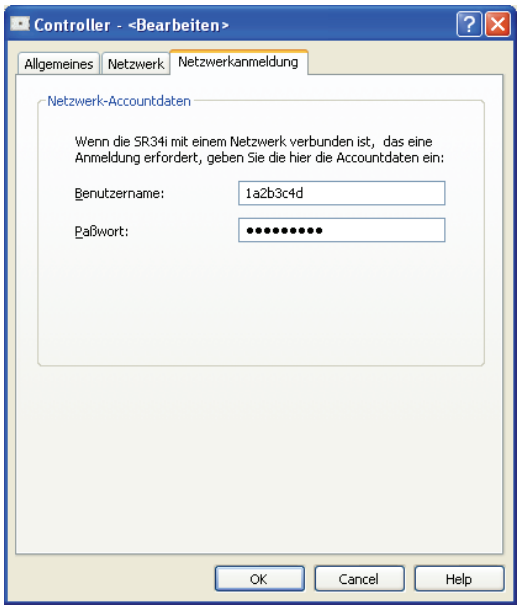
5 Geben Sie das **Passwort** ein.

6 Wenn der Controller eine statische IP-Adresse hat, geben Sie die IP-Adresse des DNS-Servers ein – andernfalls nicht.

7 Klicken Sie auf **OK.**

8 Wiederholen Sie die Schritte bei jedem SR34i, der eine Anmeldung verwendet.

Der folgende Bildschirmauszug zeigt die o. g. Einstellungen:



Mehrfamilienhaus – Beispiel 1

Nehmen wir einmal an, dass die Hauseigentümergesellschaft in drei verschiedenen Häusern ein neues Bewator Entro System installiert, für die drei SR34is verwendet werden. Im folgenden wird die Konfiguration der Controller mit **DHCP** und die Verwendung von **DynDNS** beschrieben, da der Internet-Anbieter keine statischen IP-Adressen gestattet. Für die Kommunikation ist auch die Anmeldung im Internet erforderlich.

In einem der Gebäude gibt es auch einen Waschmaschinenraum, für den das Reservierungssystem Entro verwendet wird. Die Wohnungsinhaber verwenden zum Erstellen der Buchungen und zum Empfangen der Buchungsbestätigungen ihren PC zuhause.

Dazu müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- In jedem Gebäude, in dem der SR34i installiert ist, muss ein LAN vorhanden sein.
- Es muss ein Internet-Account mit Identitäten für den SR34is vorhanden sein.
- Bei einem der SR34i muss für die Reservierungsfunktionen außerdem der CF8-Flash-Speicher installiert sein.
- Im letztendlichen System wird ein PC für Verwaltungsaufgaben installiert.

Die drei Controller können vorab (vor der Montage) vorbereitet werden, da diese über eine Batterie verfügen, mit deren Hilfe die Daten (Datenbank) bis zur letztendlichen Installation gespeichert werden.

Führen Sie folgende Schritte aus:

1 Melden Sie sich für ein Account mit dem Domainnamen **dynalias.net**, mit dem Benutzernamen **MeinAccount** und dem Passwort **MeinPasswort** an**.**

2 Für den SR34i wird folgendes eingestellt:

SR34i	Name (im Protokoll)	Netzwerk-ID	Anmeldedaten
1	Controller Haus 1	house1.dynalias.net	<Benutzer1> + <Passwort>
2	Controller Haus 2	house2.dynalias.net	<Benutzer2> + <Passwort>
3	Controller Haus 3	house3.dynalias.net	<Benutzer3> + <Passwort>

3 Installieren Sie auf dem PC die Software gemäß der Informationen im Kapitel *Grundkonfiguration der Datenbank (für* DHCP*).* Geben Sie als Netzwerk-ID für den ersten Controller (den der PC für die Kommunikation nutzt) *House1.dyndns.net* ein.

4 Führen Sie die Konfiguration gemäß der Informationen im Kapitel *Anpassen der Datenbank für DHCP* durch, und wählen Sie **Anmelden** und **DHCP für mindestens einen Controller verwenden**.

5 Wählen Sie die Alternative aus, die **DynDNS.org** gemeldet werden soll, geben Sie den Account-Typ *Dynamischer DNS-Dienst,* den Benutzernamen *MeinAccount* und das Passwort *MeinPasswort* ein, und beenden Sie den Vorgang.

6 Programmieren Sie mit der Schaltfläche **Neu** und durch Eingabe eines Namens usw. alle SR34i manuell.

7 Fahren Sie mit der Registerkarte **Netzwerk** fort, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **IP-Adresse automatisch abrufen** (auch die DNS-Adresse wird dann zugewiesen).

8 Geben Sie gemäß obiger Tabelle die **Identität** ein, also *House1.dynalias.net* usw. Geben Sie gleichzeitig den Namen des E-Mail-Servers beim Internet-Anbieter ein (z. B. *mail1.telia.com*), um den Controller zur Versendung von Bestätigungen vorzubereiten.

9 Klicken Sie auf die Registerkarte **Netzwerkanmeldung**, geben Sie die Angaben <Benutzer1> + <Passwort> ein, und beenden Sie den Vorgang.

10 Konfigurieren Sie alle SR34i auf dieselbe Weise.

Herunterladen der Datenbank zum SR34i

Wenn die Daten aller SR34i und deren Netzwerkeinstellungen im PC gespeichert werden, müssen Sie sicherstellen, dass die Datenbank zu jedem der Controller heruntergeladen wird. Dies erfolgt über RS232 (da das Netzwerk noch nicht in Betrieb ist). Es wird empfohlen, dies durchzuführen, wenn die gesamte Systemsoftware installiert ist.

1 Stellen Sie per Schalter die korrekte Adresse im SR34i ein, schalten Sie ein, und schließen Sie nur den ersten Controller über **RS232** an den COM-Port des PC an.

2 Starten Sie das Programm *Installateur*, warten Sie, bis die Datenbank heruntergeladen ist (die Symbole werden grün), und schließen Sie das gesamte Programm (klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol, und wählen Sie Abbrechen).

3 Geben Sie über RS232 nacheinander die Adresse der übrigen Controller ein, stellen Sie die Verbindung her, und laden Sie die Daten herunter.

4 Setzen Sie die CF8-Karte im gewählten SR34i ein. (Stellen Sie sicher, dass der korrekte CF8-Inhalt vorhanden ist.)

5 Bringen Sie alle Controller an der richtigen Position an, und überprüfen Sie, ob im lokalen Netz Anschlüsse vorhanden (und mit dem Internet-Anbieter verbunden) sind.

   Tür-Controller und Leser können während der Konfiguration angebracht und mit SR34i verbunden werden.

6 Das war's.

Anschluss von PC und anderen Geräten

1 Schließen Sie den normalen PC an, und prüfen Sie, ob die Kommunikation funktioniert.

2 Wenn das Programm Installateur mit allen SR34i kommuniziert, werden alle Tür-Controller auf dem Bildschirm angezeigt. Fahren Sie fort, und programmieren Sie diese gemäß der Handbücher.

   Da die PC-Software jeden SR34i erkennt, merkt sie sofort, wenn die Kommunikation mit einem SR34i gestört ist.

3 Wenn das Reservierungsterminal **InfoPoint IP811/IP810** verwendet werden soll, muss dies auch entsprechend dem Handbuch konfiguriert werden. Sie wählen z. B. aus, dass DHCP verwendet und die IP-Adresse automatisch bezogen wird.

4 Programmieren Sie alle erforderlichen Einstellungen für das System Entro entsprechend dem üblichen Handbuch. Vergessen Sie nicht, den Crypto Key für diese Verbindung zu ändern *. *(nur falls gewünscht)

5 Jetzt müssen auch die **Endanwender** über die IP-Adresse (oder als Alternative über die WWW-Adresse) **informiert** werden, wo der Webbrowser suchen soll, um Reservierungen durchzuführen.

6 Das war's.

Mehrfamilienhaus – Beispiel 2

In diesem Beispiel stellt der Internet-Anbieter eine (1) **statische IP-Adresse** für einen SR34i bereit; den übrigen SR34i werden dynamische IP-Adressen (DHCP) zugewiesen. Dies ist ggf. auch dann der Fall, wenn die Zahl der „internen“ IP-Adressen eines Unternehmens begrenzt ist.

Wir gehen davon aus, dass für die Nutzung des Netzwerks keine Anmeldung erforderlich ist.

Da sich die IP-Adresse eines der SR34i nicht ändert, können wir die anderen Controller anweisen, alle Änderungen diesem speziellen SR34i dynamisch zu melden; d. h. dieser SR34i enthält das Namensverzeichnis (mit IP-Adressen).

Die Netzwerk-IDs (Namen) der verschiedenen SR34i hängen vom Internet-Anbieter (house1.telia.com, house1.swipnet.se o. ä.) ab.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Installieren Sie auf dem PC entsprechend dem Kapitel *Grundkonfiguration der Datenbank (über DHCP)* die Software. Geben Sie als Netzwerk-ID des ersten Controller (den der PC für die Kommunikation nutzt) *House1.dyndns.net*, und wählen Sie den COM-Port.

2 *Wählen Sie* den zu verwendenden SR34i aus, und geben Sie die IP-Adresse ein. Auf diesem SR34i werden die Namen und IP-Adressen anderer Controller gespeichert.

3 Führen Sie die Konfiguration gemäß der Informationen im Kapitel *Anpassen der Datenbank für DHCP* durch, und wählen Sie **Anmelden** und **DHCP für mindestens einen Controller verwenden**.

4 *Programmieren* Sie mit der Schaltfläche **Neu** und durch Eingabe eines Namens usw. alle SR34i manuell.

5 Fahren Sie mit der Registerkarte **Netzwerk** fort, und geben Sie die statische IP-Adresse, die Netzmaske und das Gateway (des ersten SR34i) ein. (Sie sollten diese Daten vom Internet-Anbieter oder vom IT-Manager erhalten haben).

6 Abhängig davon, ob der Controller über eine statische IP-Adresse verfügt oder nicht, müssen Sie die Adresse des Domain Name Server (DNS) angeben. Dies ist notwendig, damit per E-Mail Reservierungsbestätigungen versendet werden können. Beachten Sie, dass Sie auch diese IP-Adresse von Ihrem Internet-Anbieter/IT-Manager erfragen sollten).

7 Geben Sie gemäß obiger Tabelle die **Identität** ein, also *House1.dynalias.net* usw.

8 Geben Sie den Namen des E-Mail-Servers beim Internet-Anbieter ein (z. B. *mail1.telia.com*), um den Controller zur Versendung von Bestätigungen vorzubereiten.

9 Gehen Sie abschließend vor wie in den vorangegangenen Kapiteln *Herunterladen der Datenbank zum* SR34i und *Anschluss von PC und anderen* Geräten beschrieben.

10 Das war’s.

Programmierung – Anwender

Das System starten

So wird Bewator Entro gestartet:

1 Wählen Sie unter **Windows** das Menü **Start**, wählen Sie **Programme**, **Bewator Entro** und anschließend **Entro**. Das Anmeldungsfenster wird angezeigt.

2 Geben Sie den <namen> (bewa**)** im Feld **Benutzername** ein und drücken Sie die TAB-Taste.

3 Geben Sie das <paßwort> (pass) im Feld **Paßwort** ein.

4 Wählen Sie das zu verwendende **System** (falls mehrere existieren)

5 Klicken Sie auf **OK**. Das Hauptfenster von Bewator Entro Installer wird angezeigt.

Online, Offline und Datenbankinformationen

In der rechten unteren Ecke sehen Sie zwei Statusanzeigen:

Wenn der Vermerk ONLINE und eine grüne Lampe angezeigt werden, sind der PC und das Bewator Entro Programm mit dem Zutrittskontrollsystem verbunden.

Wenn der Vermerk OFFLINE und eine rote Lampe angezeigt werden, hat Entro keine Verbindung zu Lesegeräten und Controllern. Das hat zur Folge, dass die im PC eingetragenen Informationen nicht zu den Segment-Controllern gelangen.

Wenn der Vermerk AKTUELL sowie eine grüne Lampe angezeigt werden, sind in allen Segment-Controllern dieselben Informationen wie im PC gespeichert.

Wenn der Vermerk NICHT AKTUELL sowie eine rote Lampe angezeigt werden, sind in den Segment-Controllern nicht dieselben Informationen wie im PC gespeichert. Bedenken Sie, dass eine gewisse Zeit verstreicht, bevor die Informationen bei allen Segment-Controllern eingetroffen sind und dass das System ONLINE sein muss, damit der Informationsfluss möglich ist.

Sie können auch anhand der Statusleiste den Fortschritt der Datenübermittlung zum PC verfolgen.

> ***Hinweis!*** In der Standardeinstellung werden Sie automatisch aus dem System abgemeldet, wenn innerhalb von 15 Minuten keine Aufgabe ausgeführt wird. Im *Entro*-Programm können Sie eine gewünschte Minutenzahl einstellen oder die automatische Abschaltung deaktivieren (Beschreibung auf Seite **Fel! Bokmärket är inte definierat.**)

Serielle Kommunikation mit Entro (Entroser)

In der unteren rechten Bildschirmecke (Taskleiste) wird folgendes Symbol eingeblendet.

Die folgenden Informationen treffen zu, egal ob die Verbindung zum PC über Netzwerk oder direkt über Kabel erfolgt.

Wenn das Symbol angezeigt wird, ist das Programm Entroser (Entro serielle Kommunikation) aktiv. In diesem Zustand werden Ereignisse auf dem PC Monitor angezeigt. Der Entroser wird auch nach dem Beenden von Bewator Entro weiter ausgeführt. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol klicken, wird ein Menü geöffnet, von dem aus Sie Bewator Entro (sofern es nicht bereits ausgeführt wird) sowie das Türüberwachungsprogramm starten können. Von hier aus können Sie den Entroser auch beenden. Durch das Herunterfahren des PC wird der Entroser ebenfalls beendet.

Die Statuslampen (grüne oder rote ”LEDs”) funktionieren wie oben erläutert.

Kürzel

Die Software *Entro* besteht im wesentlichen aus fünf Registerkarten:

- Zeitpläne
- Türen
- Zonen
- Zutrittsgruppen
- Personen

Wir empfehlen, die o. g. Reihenfolge bei der Einrichtung des Systems entsprechend Ihrer Vorbereitungen einzuhalten. In den folgenden Abschnitten wird dieses Verfahren erläutert.

Sie finden jedoch an verschiedenen Stellen in der Software zwei nützliche Kürzel, die das Erstellen, Bearbeiten oder Löschen von Daten vereinfachen.

Kürzel für Zutrittsgruppen

Kürzel für Zeitplan

Beispiel: Wenn Sie eine neue Person erstellen, klicken Sie auf das Kürzel *Zutrittsgruppe*, wenn Sie noch keine geeignete Gruppe erstellt haben. Auf dieselbe Weise können Sie auch weiter auf *Zeitplan* klicken, wenn Sie einen Zeitplan erstellen oder bearbeiten möchten. In jedem Fall gelangen Sie zum vorherigen Schritt zurück, wenn Sie die Menüs verlassen.

Zeitpläne – allgemein

Bei Bewator Entro werden drei Arten von Zeitplänen verwendet:

- Zutrittskontrolle (für die Türen und Zutrittsgruppen)
- Alarmzonen (automatische Alarmaktivierung)
- Reservierungsintervalle (siehe Kapitel Reservierung)

Zeitpläne – Zutrittskontrolle

Zuerst müssen Sie die verschiedenen Arbeitszeiten oder sonstigen Zeiteinteilungen vor Ort zusammenstellen. Anschließend legen Sie fest, welche Zeitpläne verwendet werden sollen. Dann bestimmen Sie, welche Zeitabschnitte innerhalb der einzelnen Zeitpläne gelten sollen.

1 Starten Sie *Entro* und klicken Sie auf die Registerkarte **Zeitpläne**.

2 Klicken Sie auf **Neu**

Bei neuen Zeitplänen wird ein Assistent gestartet, der Sie bei der Programmierung der erforderlichen Funktionen unterstützt. Bei vorhandenen Zeitplänen werden die Registerkarten (mit denselben Informationen) angezeigt.
Der Assistent gestattet die direkte Programmierung der Halbtage, der Urlaubstage und der Feiertage. Siehe *Spezielle halbe Tage, Feiertage und Urlaubstage eintragen.*

3 Tragen Sie im Feld **Name** einen Zeitplannamen ein, wählen Türen und Zutrittsgruppen aus und klicken auf Weiter.

4 Tragen Sie den Namen des ersten Zeitabschnitts im Feld **Name** des Bereichs **Zeitabschnitt 1** ein und drücken Sie die Tabulatortaste.

5 Tragen Sie den Namen des zweiten Zeitabschnitts in das Feld **Name** des Bereichs **Zeitabschnitt 2** ein und drücken Sie die Tabulatortaste.

6 Der Cursor wird in das Feld **Von** ganz links neben **Mo** (Montag) in den Bereich **Zeitabschnitt 1** gesetzt.

7 Tragen Sie das erste Zeitintervall für montags ein. Dazu geben Sie vier Stellen nacheinander ein, z. B. 0800 1159 für „acht bis zwölf Uhr“. Fahren Sie mit dem nächsten Zeitintervall fort, sofern zutreffend.

8 Drücken Sie die Tabulatortaste, bis der Cursor in das erste Feld **Von** des Bereichs **Zeitabschnitt 2** gesetzt wird.

9 Geben Sie die Zeitintervalle für Zeitabschnitt 2 ein.

> ***Hinweis!*** Die Zeitintervalle dürfen sich nicht überschneiden. Wenn ein Intervall in **Zeitabschnitt 1** mit 1159 endet, muss das darauffolgende Intervall in **Zeitabschnitt 2** mit 1200 beginnen.

Die nicht angegebenen Zeiten, d. h. alle übrigen Uhrzeiten, werden immer automatisch als **Sonstige Zeit** bezeichnet.

> ***Tipp!*** Wenn Sie unterschiedliche Zeitpläne für Türen und Zutrittsgruppen einrichten, lassen sich die Zeiten für die verschiedenen Sicherheitsstufen der Tür problemlos ändern – oder auch nur die Zeiten für die Berechtigtigung der verschiedenen Zutrittsgruppen ändern.

Zeitintervalle kopieren

Wahrscheinlich sollen dieselben Zeitintervalle auch für den Dienstag und für die Arbeitszeiten aller übrigen Wochentage gelten. Auf folgende Weise kopieren Sie die Zeitintervalle, die Sie für den Montag festgelegt haben.

1 Setzen Sie den Mauszeiger auf die Zeile **Mo** und klicken Sie mit der **rechten** Maustaste darauf. Ein Menü wird angezeigt.

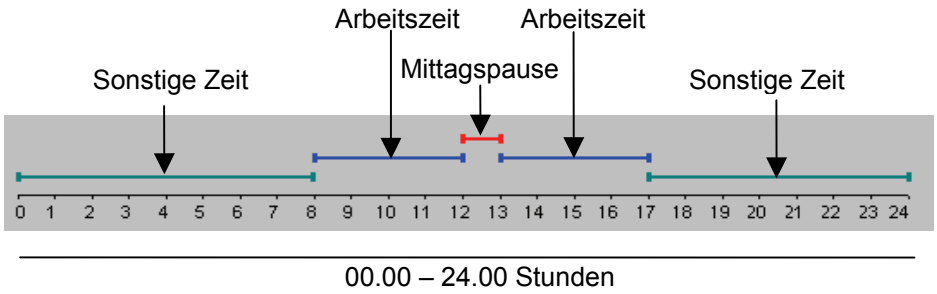
2 Wählen Sie **Uhrzeiten kopieren** mit einer beliebigen Maustaste.

3 Setzen Sie den Zeiger auf die Zeile **Di** und klicken Sie mit der **rechten** Maustaste darauf. Das Menü wird erneut angezeigt.

4 Wählen Sie **Uhrzeiten einfügen**. Die Zeitintervalle werden eingefügt – auch diejenigen, die Sie für **Zeitabschnitt 2** festgelegt haben.

5 Befolgen Sie die Schritte 3–4 für die übrigen Wochentage für dieselben Zeitintervalle. Wenn die Arbeitszeiten am Freitag kürzer sind, können Sie das betreffende Intervall einfach ändern.

Die von Ihnen definierten Zeitintervalle werden am unteren Fensterrand grafisch dargestellt, damit Sie kontrollieren können, dass die Zeiten korrekt programmiert wurden (siehe nachfolgendes Beispiel).


Arbeitszeit
Arbeitszeit
Mittagspause
Sonstige Zeit
Sonstige Zeit
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24
00.00 – 24.00 Stunden

6 Wenn Sie dieselben halben Tage, Feiertage und Urlaubstage für alle Zeitpläne einsetzen wollen, d. h. wenn Sie nur **eine** Tabelle *Feiertage* ausgefüllt haben, klicken Sie auf **OK**. Die Registerkarte **Zeitpläne** wird erneut angezeigt.

Wenn Sie halbe Tage, Feiertage oder Urlaubstage speziell für **diesen** Zeitplan festlegen wollen, lesen Sie im nachstehenden Abschnitt *Spezielle halbe Tage, Feiertage und Urlaubstage eintragen* weiter.

7 Speichern Sie die Informationen für den nächsten Zeitplan auf gleiche Weise. Beginnen Sie damit, indem Sie auf **Neu** klicken.

Hinweis 1! Anstatt auf **Neu** zu klicken, können Sie auch auf **Duplizieren** klicken. Wenn die Informationen ähnlich sind, brauchen Sie dann nur wenige Angaben zu ändern, wie beispielsweise die Namen der Zeitpläne sowie die abweichenden Zeiten.

Hinweis 2! Sie können einen Zeitplan auswählen und durch einen Klick mit der rechten Maustaste dieselben Befehle wie mit der Tastatur aufrufen.

Alarmzeitpläne programmieren

Wenn mit dem Installateur ein Alarmsystem installiert wurde (das von Bewator Entro gesteuert wird), können Sie spezielle Zeitpläne für die automatische Aktivierung verwenden. Sie können diese Pläne separat oder beim Erstellen der Alarmzonen programmieren. Beachten Sie, dass die Intervalle die Mitternachtsstunde umfassen können.

1 Starten Sie *Entro***.**

2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Zeitpläne**.

3 Klicken Sie auf **Neu**.

Bei neuen Zeitplänen wird ein Assistent gestartet, der Sie bei der Programmierung der erforderlichen Funktionen unterstützt. Bei vorhandenen Zeitplänen werden die Registerkarten (mit denselben Informationen) angezeigt.

4 Tragen Sie den Zeitplannamen unter Name ein, klicken auf Alarmzone, Weiter.

5 Klicken Sie auf **Neu** um das erste Intervall zu erstellen, z.B. Montag Abend.

6 Tragen Sie Wochentag und Uhrzeit in das Listenfeld **Start** ein, z.B. Montag 18:00.

7 Tragen Sie Wochentag und Uhrzeit in das Listenfeld **Stop** ein, z.B. Dienstag 07:00.

8 Wählen Sie dann aus, wie häufig der Alarm aktiviert werden soll, z.B. alle 60 Minuten.

9 Klicken Sie auf **OK**.

10 Wiederholen Sie Schritt 3 – 7 bei jedem Intervall. Beispiel: Dienstag abend, Mittwoch abend usw.

Spezielle halbe Tage, Feiertage und Urlaubstage eintragen

Falls gewünscht, können Sie für den soeben definierten Zeitplan andere Feiertage, halbe Tage oder auch andere Urlaubszeiten abweichend von den allgemeinen Informationen programmieren, die Sie in der Tabelle *Halbtage, Feiertage und Urlaubstage* eingetragen haben. Bedenken Sie, dass Sie sowohl allgemeine (Globale) als auch spezielle Einstellungen (in jedem Zeitplan) kombinieren können.

Feier- und Urlaubstage werden als "Sonstiger Zeitabschnitt" definiert.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Starten Sie *Entro* und klicken dann auf die Registerkarte **Zeitpläne,** markieren Sie den Zeitplan und klicken Sie auf **Bearbeiten**.

2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Halbtage**, dann auf **Neu**. Ein Dialogfeld wird angezeigt.

3 Geben Sie die gewünschten Informationen ein. Im Abschnitt *Allgemeine (Globale) Halbe Tage, Feiertage und* Urlaubstage weiter hinten in diesem Handbuch finden Sie Anweisungen zur Eingabe dieser Informationen.

4 Bei Bedarf können Sie das Kontrollkästchen **Globale Halbtagstabelle verwenden** aktivieren. Dann werden auch die Tage angezeigt und im betreffenden Zeitplan verwendet, die im Menü *Globale Einstellungen* auf der Registerkarte Zeitpläne programmiert wurden.

5 Tragen Sie die gewünschten Informationen über **Feiertage** und **Urlaubstage** auf gleiche Weise ein.

Allgemeine (Globale) Halbe Tage, Feiertage und Urlaubstage

Im nächsten Schritt programmieren Sie die halben Tage, Feiertage und Urlaubszeiten, die generell für den Standort gelten sollen. Nehmen Sie dazu die Tabelle **Halbtage, Feiertage und Urlaubstage** zur Hand. Bedenken Sie, dass Sie sowohl allgemeine (Globale) als auch spezielle (in jedem einzelnen Zeitplan) Einstellungen kombinieren können.

Halbe Tage

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Starten Sie *Entro***.**

2 Klicken Sie in der Registerkarte **Zeitpläne** auf **Globale Einstellungen.**

3 Klicken Sie in der Registerkarte **Halbtage** auf **Neu**.

4 Tragen Sie das Datum des ersten halben Tages im Format JJ MM TT ein (z. B. 000430) oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Kalender** (im Abschnitt *Kalender* auf Seite 70 finden Sie Anweisungen zur Verwendung des Kalenders).

5 Setzen Sie den Cursor in das äußerst linke Feld **Von** unter dem Titel **Zeitabschnitt 1**.

6 Tragen Sie die Arbeitszeit ein, die für das erste Zeitintervall in **Zeitabschnitt 1** gelten soll. Geben Sie dazu vier Zahlen nacheinander ein, z. B. 0800 für 8.00.

7 Tragen Sie die Arbeitszeit ein, die für das zweite Zeitintervall in Zeitabschnitt 1 gelten soll.

8 Tragen Sie die Zeitintervalle für **Zeitabschnitt 2**, falls zutreffend, auf gleiche Weise ein.

> ***Hinweis!*** Die Zeitintervalle dürfen sich nicht überschneiden. Wenn ein Intervall in **Zeitabschnitt 1** mit 1159 endet, muss das folgende Zeitintervall in **Zeitabschnitt 2** mit 1200 beginnen.

9 Klicken Sie auf **OK**. Die Registerkarte **Halbtage** erscheint wieder mit den neu gespeicherten Halbtagszeiten.

10 Gehen Sie gleichermaßen vor, um den nächsten halben Tag laut Tabelle einzutragen.

Feiertage

Im folgenden finden Sie Anweisungen zur Programmierung der Feiertage im Jahr. Die Feiertage gehören zum Zeitabschnitt **Sonstiger Zeitabschnitt**.

1 Klicken Sie auf die Registerkarte **Feiertage**.

2 Klicken Sie auf **Neu**.

3 Tragen Sie im Feld **Datum** das Datum des ersten Feiertags im Format JJ MM TT ein (z. B. 000501) oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Kalender** (im Abschnitt *Kalender* auf Seite 70 finden Sie Anweisungen zur Verwendung des Kalenders).

4 Klicken Sie auf **OK**. Die Registerkarte **Feiertage** wird erneut mit dem eingetragenen Datum angezeigt.

5 Klicken Sie auf **Neu** und programmieren Sie die nächsten Feiertage entsprechend ein.

Urlaubstage

In diesem Abschnitt erhalten Sie Anweisungen zum Eintragen der Urlaubstage, falls zutreffend. Urlaubstage fallen in den Zeitabschnitt **Sonstiger Zeitabschnitt.**

1 Klicken Sie auf die Registerkarte **Urlaubstage**.

2 Klicken Sie in der Registerkarte **Urlaubstage** auf **Neu**.

3 Tragen Sie das Anfangsdatum des Urlaubs im Format JJ MM TT ein (z. B. 000630) oder klicken Sie auf die Schaltfläche Kalender (im Abschnitt Kalender auf Seite 70 finden Sie Anweisungen zur Verwendung des Kalenders).

4 Tragen Sie das Enddatum des Urlaubs im Format JJ MM TT ein (z. B. 000831) oder verwenden Sie den Kalender.

5 Prüfen Sie die Angaben auf Richtigkeit und klicken Sie dann auf OK. Die Registerkarte **Urlaubstage** wird erneut mit der eingetragenen Urlaubszeit angezeigt.

6 Klicken Sie auf **OK**, um die Registerkarte **Urlaubstage** zu schließen.

Türen

Im nächsten Schritt programmieren Sie die Informationen über die Türen. Abhängig davon, welche Türzentralen/Leser verwendet werden, können verschiedene Parameter in den Menüs angezeigt werden.

1 Starten Sie *Entro***.**

2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Türen**.

Da im Verlauf der Installation bereits Adressen an die Türen vergeben wurden, sind diese bereits auch namentlich im System registriert.

3 Markieren Sie den Namen (durch Anklicken) der Tür, deren Informationen Sie eintragen wollen.

4 Klicken Sie auf **Bearbeiten**.

Der Name der Tür wird im Feld **Name** angezeigt.

5 Geben Sie die gewünschte **Öffnungszeit** im Feld Türöffnungszeit ein. Klicken Sie jeweils auf den nach oben oder nach unten weisenden Pfeil, um den Wert zu erhöhen bzw. zu senken oder tragen Sie den gewünschten Wert direkt in das Feld ein (voreingestellt 5 Sek.).

Dies ist die Zeit, die zum Öffnen der Tür zur Verfügung steht, nachdem eine gültige Karte benutzt und/oder ein gültiger PIN-Code eingegeben wurde. Wenn die Tür innerhalb dieser Zeitspanne nicht geöffnet wird, wird sie wieder verriegelt und kann erst wieder mit einer Karte und/oder einem Code wie zuvor geöffnet werden. Die empfohlene Öffnungszeit beträgt 7 Sekunden. Sie können eine Öffnungszeit zwischen 1 und 99 Sekunden einstellen.

6 Tragen Sie im Feld **Warnzeit bei geöffneter Tür** die Warnzeit bei geöffneter Tür ein. Klicken Sie jeweils auf den nach oben oder nach unten weisenden Pfeil, um den Wert zu erhöhen bzw. zu senken oder tragen Sie den gewünschten Wert direkt in das Feld ein (Türmonitorkontakte erforderlich).

Wenn die Tür bei abgelaufener Öffnungszeit noch geöffnet ist, ertönt ein Summer über den Zeitraum, der als Warnzeit bei geöffneter Tür eingestellt ist. Der Summer fordert die eintretende Person unverzüglich zum Schließen der Tür auf, es sei denn, ein Alarm soll ausgelöst werden. Es wird eine Warnzeit bei geöffneter Tür von 20 Sekunden empfohlen. Sie können eine Zeitspanne zwischen 1 und 99 Sekunden wählen. (voreingestellt 10 Sek.)

7 Wählen Sie im Feld **Zeitplan** den Zeitplan, der für die Tür gilt. Klicken Sie auf den nach unten weisenden Pfeil, um eine Liste aller verfügbaren Zeitpläne (die von Ihnen zuvor gespeicherten Zeitpläne) einzublenden. Sie können auch auf das Uhrensymbol klicken, um einen Zeitplan zu *Erstellen, Bearbeiten* oder zu *Kopieren.* Wählen Sie dann den gewünschten Zeitplan, indem Sie auf seinen Namen klicken.

8 Wählen Sie die **Sicherheitsstufen** für die verschiedenen Zeitabschnitte im Zeitplan. Klicken Sie auf den nach unten weisenden Pfeil, um eine Liste mit verfügbaren Sicherheitsstufen anzuzeigen. Wählen Sie dann die gewünschte Sicherheitsstufe durch Klicken auf ihren Namen aus.

9 Wählen Sie auf gleiche Weise eine angemessene Sicherheitsstufe bei Systemausfall (autonomer Status) aus. Dies ist bei Türen sehr wichtig, an denen die DC22/DC12 Türzentrale mit Zusatzlesern montiert ist. Bei Türen, die mit DT05 Türterminals verbunden sind, können Sie nur wählen, ob die Tür verriegelt oder unverriegelt sein soll.

10 Klicken Sie auf die Registerkarte **Weitere Funktionen**.

11 Tragen Sie die Einstellungen für die Tür in Bezug auf die Zutrittsregistrierung, das Fernöffnen (Verlassen) und die Tastaturbeleuchtung ein.

12 Wenn Sie ein Motorschloss verwenden, wählen Sie aus, während welchem Zeitabschnitt das **Motorschloss** entriegelt werden soll.

13 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Motorschloß wird nach dem erstem gültigen Zutritt nach Wechsel des Zeitabschnitts entriegelt,** wenn das Motorschloss verriegelt bleiben soll, bis die erste Person die Tür entriegelt, z. B am Morgen.

14 Geben Sie an, ob der **Summer** bei Tastendruck ertönen soll oder nicht.

15 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Fernöffnung vom PC zugelassen**, wenn die Tür von einem PC über das Tür- und Ereignisüberwachungsprogramm gesteuert, also z. B. geöffnet, werden soll.

16 Sie können festlegen, wie sich der **Fernöffnungseingang** verhalten soll (Impuls):

- **Markiert** heißt, dass die Tür während der maximal möglichen *Öffnungszeit* von dem Moment an, in dem der Eingang aktiviert wird, entriegelt ist.
- **Nicht markiert** bedeutet, dass die Öffnungszeit in dem Moment beginnt, in dem der Eingang inaktiv ist. Das heißt, die Tür kann von außen kontrolliert werden und das Schlossrelais kann länger aktiviert sein, als die Öffnungszeit andauert.

17 Legen Sie fest, ob die Sicherheitsstufe der Tür zeitweilig durch einen Hausmeister auf Entriegelt oder Gruppencode geändert werden darf. Lesen Sie im Kapitel *Verwalter* Funktion auf Seite 77, wie die Handhabung an der Tür zu erfolgen hat.

18 Beim Einsatz der Aufzugsüberwachung können Sie auf der Registerkarte **IOR-Relais** die gewünschten Relais während bestimmter Zeitabschnitte aktivieren. Durch das Aktivieren des Relais für eine bestimmte Etage während eines bestimmten Zeitabschnitts kann diese Etage ohne die Verwendung von Karten oder Code betreten werden

19 Klicken Sie auf **OK**.

20 Geben Sie die Informationen zur nächsten Tür auf gleiche Weise an.

Hinweis! Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf eine ausgewählte Tür klicken, können Sie Einstellungen *Bearbeiten* – oder sich *Personen anzeigen* lassen, die eine Zutrittsberechtigung für diese Tür haben.

Zutrittsgruppen

Bevor Sie die Zutrittsgruppen festlegen, sollten die Abteilungen bzw. Bereiche vor Ort feststellen, welche Mitarbeiter Zutritt zu diesen Abteilungen erhalten sollen und in welchen Zeitabschnitten ihnen der Zutritt gestattet sein soll.

Das Personal im Büro kann beispielsweise aus Personen bestehen, die in verschiedenen Abteilungen arbeiten. Wenn das Personal am Empfang keinen Zutritt zu den Türen der Forschungsabteilung erhalten soll, können Sie dies auch entsprechend programmieren.

1 Klicken Sie auf die Registerkarte **Zutrittsgruppen**.

2 Klicken Sie auf **Neu**.

3 Tragen Sie den Namen der Zutrittsgruppe im Feld **Name** ein.

4 Wenn ein Gruppencode eingesetzt werden soll, tragen Sie den Code im Feld **Gruppencode** ein

> ***Hinweis!*** Der Gruppencode kann nicht eingegeben werden, wenn *Persönlicher Code* aktiviert ist (wird mit Hilfe des Programms Installateur konfiguriert.)

5 Wählen Sie den **Zeitplan**, der für die Gruppe gelten soll, indem Sie auf die gewünschte Option in der Liste **Zeitplan** klicken.
Sie können auch auf das Uhrensymbol klicken, um einen Zeitplan zu *Erstellen,* zu *Bearbeiten* oder zu *Kopieren.*

6 Kreuzen Sie das Feld **Verwalter** an, wenn es dieser Gruppe erlaubt sein soll, die Sicherheitsstufe für bestimmte Türen zeitweise zu verändern.

> ***Hinweis!*** In diesem Fall wird auch zu allen Türen des Reservierungssystems Zutritt gewährt (ohne Reservierung).

7 Wählen Sie die **Türen**, zu denen die Personen in der Zutrittsgruppe Zugang erhalten sollen und in welchen Zeitabschnitten Ihnen der Zutritt gestattet sein soll.

Wenn die Gruppe beispielsweise 24 Stunden am Tag eintreten darf, kreuzen Sie alle Kontrollkästchen für die betreffende Tür an.

Beim Einsatz der Aufzugsüberwachung werden die Nummern der Etagen unter dem Namen des Lesers angezeigt, der den Aufzug steuert. Wählen Sie die Etagen, zu denen die Gruppe Zutritt erhalten soll

8 Klicken Sie auf die Registerkarte **Alarm und Zutrittsbeschränkungen** (falls diese angezeigt wird).

9 Wählen Sie die geeigneten **Rechte für die Alarmkontrolle** für die betreffende Zutrittsgruppe.

10 Wählen Sie bei Bedarf die gewünschten Zutrittsbeschränkungen für die Gruppe und die Türen, zu denen die Gruppe Zutritt erhält. Dies ist nur möglich, wenn in Bewator Installateur eine Zone mit Zutrittsbeschränkung erstellt wurde.

- ***Zutrittszähler****. Wird verwendet, um den Zutritt auf eine bestimmte Anzahl zu begrenzen. Später können Sie für jede Person die jeweilige Anzahl der zulässigen Zutritte angeben (doppelklicken Sie auf der Registerkarte **Personen** auf die gewünschte Person und dann auf die Registerkarte **Dauer**). Kann mit eingeschränktem Zutritt kombiniert werden.
- ***Zutrittsbeschränkung* .*** Wird verwendet, um den Zutritt auf eine bestimmte Anzahl pro Tag zu begrenzen (weitere Begrenzung auf bestimmte Zeiträume am Tag möglich). Ist mit dem Zähler kombinierbar.

  *Zutrittsbeschränkungen werden vorher im Entro eingestellt. Registerkarte: Zonen, Zone wählen, "Bearbeiten", **Zutrittsbeschränkung**.

11 Wenn die Zutrittsgruppe auch Zutritt zu einem Reservierungsobjekt erhalten soll, klicken Sie auf die Registerkarte **Reservierungsobjekt** und wählen Sie das (die) Objekt(e) aus. Siehe Reservierung auf Seite 89.

12 Klicken Sie auf **OK**.

13 Tragen Sie die Informationen über die nächste Zutrittsgruppe auf gleiche Weise ein. Beginnen Sie damit, indem Sie auf **Neu** klicken.

Hinweis1! Anstatt auf **Neu** zu klicken, klicken Sie auf **Duplizieren**. Wenn die Informationen für die nächste Zutrittsgruppe ähnlich sind, brauchen Sie nur wenige der duplizierten Informationen zu ändern, z.B. Name und Gruppencode.

Hinweis 2! Sie können eine Zutrittsgruppe auswählen und durch einen Klick mit der rechten Maustaste dieselben Befehle aufrufen, wie über die Tastatur.

Personen

Im nächsten Programmierschritt tragen Sie die Personen ein, die Zutritt zu den Örtlichkeiten haben und weisen ihnen Zutrittsgruppen zu. Zuerst müssen Sie allerdings ein paar allgemeine Einstellungen vornehmen.

Bedenken Sie, dass die Software über Befehle zum Importieren von Daten aus externen Dateien (z. B. Excel) verfügt. Weitere Informationen hierzu auf Seite 80.

Allgemeine Einstellungen

Zwei Einstellungen betreffen das Fenster **Personeneigenschaften**, in dem Sie Informationen über die Personen eintragen. Diese Einstellungen nehmen Sie folgendermaßen vor:

1 Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen** aus dem Menü **System**.

2 Im Feld Bezeichnung für freies Personenfeld (2x) können Sie einen Text eigener Wahl eintragen. Dieser Text wird dann anschließend als Feldbezeichnung im Fenster Personeneigenschaften angezeigt. Sie können beispielsweise E-mail: (höchstens 10 Zeichen sind erlaubt) eingeben, wenn Sie für jede eingetragene Person eine E-Mail-Adresse eingeben wollen oder Abteilung oder Telefon.

3 Zur Wahl des PIN-Code gibt es zwei Alternativen:

- Stellen Sie sicher, dass das Optionsfeld **In Bewator Entro** markiert ist, wenn Sie den PIN-Code der Person auf dem PC einstellen wollen.
- Stellen Sie sicher, dass das Optionsfeld **Am Leser** markiert ist, wenn es den Personen möglich sein soll, ihre eigenen PIN-Codes an einem Türterminal zu wählen (wie dies geschieht, wird im Abschnitt *PIN-Codes einstellen/ändern* im Kapitel *Bewator Entro verwenden* erläutert). Dann kann der PIN am PC nicht mehr geändert werden.

> ***Hinweis!*** Sie können die Methode zur Eingabe des PIN-Code im laufenden Betrieb nicht ändern, falls alle PIN-Codes erneut eingegeben werden müssen. Daher ist die entsprechende Methode mit Bedacht auszuwählen.

4 Klicken Sie auf **OK**.

Informationen über Personen

1 Klicken Sie auf die Registerkarte **Personen** und dann auf **Neu**.

2 Geben Sie im Feld **Name** den Namen der ersten Person ein. Wenn Sie den Nachnamen zuerst eintragen, können die Namen beim Programmieren der Informationen alphabetisch nach dem Nachnamen sortiert werden.

3 Geben Sie in den freien Feldern die gewünschten Daten ein (siehe voriger Abschnitt). Maximum 40 Zeichen.
Hinweis! Wenn eine Bestätigung für eine Reservierung gesendet werden soll, muss Feld 1 für die **E-Mail-Adresse** der betreffenden Person verwendet werden.

4 Geben Sie die achtstellige Kartennummer der Person im Feld **Kartennr.** ein.

5 Das Feld **Mitgliedergruppen-Nummer** ist hauptsächlich dafür bestimmt, die Berechtigungen im *Reservierungssystem* einzustellen, aber es kann auch als freies Feld für numerische Informationen benutzt werden. Maximal sechs Stellen.

Hinweis! Wenn die Option Personencode ohne Karte aktiviert ist (kann im Bewator Entro Installateur konfiguriert werden) und die Person möchte diese Option aktivieren, klicken Sie auf das Kontrollkästchen **Personencode ohne Karte**. Geben Sie anschließend den gewünschten Code in das Feld **PIN-Code** ein. In diesem Fall kann keine Kartennummer eingegeben werden.

6 Wenn Sie die Option zum Festlegen des PIN-Codes für die Person am PC gewählt haben, tragen Sie den gewünschten vierstelligen Code in das Feld **PIN-Code** ein. Wenn Sie die Eigenschaften der betreffenden Person das nächste Mal ändern, werden in dem Feld Sternchen **** angezeigt.

Wenn Sie die Option zur PIN-Code-Bestimmung durch die Personen selbst an einem Türterminal gewählt haben, ist das Feld grau hinterlegt.

7 Im Bereich **Zutrittsgruppe** werden die von Ihnen definierten Zutrittsgruppen aufgelistet. Wählen Sie, zu welcher Zutrittsgruppe die Person gehören soll, indem Sie auf das Feld links von der gewünschten Zutrittsgruppe klicken. Sie dürfen maximal sechs Zutrittsgruppen pro Person wählen. Sie können auch auf das Gruppensymbol klicken, um eine Zutrittsgruppe zu *Erstellen*, zu *Bearbeiten* oder zu *Kopieren*.

8 Vor den gewählten Gruppen erscheinen Häkchen. Die Namen der Gruppen werden im Fensterbereich **Ausgewälte Zutrittsgruppe** angezeigt. Wenn Sie eine Gruppe entfernen wollen, doppelklicken Sie auf den Namen in der Liste **Ausgewälte Zutrittsgruppe**. Der Name verschwindet. Sie können auch auf das Häkchen in dem Feld klicken.

9 Neben der Kartennummer gibt es ein Feld zum ankreuzen, das zeigt, ob die Karte (Person) im System **Aktiv** (gültig) ist. Damit ist es möglich, die Einstellungen der Karte beizubehalten, sie aber noch nicht für den Gebrauch zu entsperren. Das lässt sich auch ändern, in dem man mit der rechten Maustaste auf einen Namen in der Kartenliste klickt.

10 Klicken Sie auf die Registerkarte **Dauer**.

11 Geben Sie im Feld **Gültig ab** an, ab welchem Datum die Person zum System zugelassen sein soll. Das gegenwärtige Datum wird automatisch angezeigt.

Wenn Sie ein anderes Datum einstellen wollen, tragen Sie das Datum direkt im Format JJ MM TT (z. B. 000606) ein oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Kalender** (im Abschnitt *Kalender* auf Seite 70 finden Sie Anweisungen zur Verwendung des Kalenders.)

12 Die Option **Bis auf weiteres** ist voreingestellt, das heißt, dass die Person im System berechtigt ist, bis Sie oder ein anderer Systembenutzer ein Enddatum eintragen. Sie können jedoch auch direkt ein Enddatum eintragen. Klicken Sie auf das Optionsfeld **Ablauf am** und tragen Sie das gewünschte Datum ein.

13 Wählen Sie **Maximal**, wenn die Zutrittsrechte der Person begrenzt werden sollen und geben Sie die Höchstzahl der zulässigen Zutritte ein. Verwenden Sie diese Alternative, wenn die Person einer Zutrittsgruppe mit Zutrittsbeschränkungen angehört.

14 Klicken Sie auf **OK**. Die Registerkarte **Personen** erscheint wieder mit dem Namen der Person, die sie eingetragen haben.

15 Tragen Sie die nächste Person auf gleiche Weise ein. Beginnen Sie damit, indem Sie auf **Neu** klicken.

Hinweis! Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf eine (oder mehrere) Personen klicken, können Sie unter mehreren Befehlen wählen. Zum Beispiel kann man eine Karte sperren, sich Berechtigungen für Türen anzeigen lassen, Informationen exportieren, etc.

Registrieren unbekannter Karten mit dem Programm zur Türüberwachung

Manchmal werden im Ereignisprotokollfenster oder im Programm zur Türüberwachung „unbekannte Karten“ angezeigt. Sie können eine Karte problemlos für einen neuen Benutzer aktivieren, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Kartennummer klicken. Ein neues Fenster wird angezeigt, in dem Sie Daten eingeben (siehe Abschnitt oben).

Duplizieren einer Karte

Anstatt auf **Neu** zu klicken, klicken Sie auf **Duplizieren**. Wenn die Informationen ähnlich sind, brauchen Sie nur wenige der duplizierten Informationen zu ändern, wie z.B. Name und Kartennummer. Es kann sein, dass Sie nur wenige Stellen in der Kartennummer ändern müssen.

> ***Hinweis!*** Sie können auch mit der rechten Maustaste auf eine Karte klicken um sie zu duplizieren.

Duplizieren mehrerer Karten

Wenn das System neu ist, gehören die Kartennummern vielleicht zu einer Serie. Sie können diese einfach in Entro einprogrammieren, indem Sie die erweiterte Duplizierungsfunktion benutzen. Gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Tragen Sie die erste Karte wie gewöhnlich ein.

2 Wählen Sie die zu duplizierende Karte aus, falls sie noch nicht markiert sein sollte und klicken Sie auf die **Doppelpfeile** auf der rechten Seite des Duplizieren-Schaltfelds.

3 Im Feld **Anzahl der Kopien** geben Sie die Anzahl der Duplikate ein, die Sie benötigen.

4 Tragen Sie die **erste Kartennummer** ein oder benutzen Sie die vorgeschlagene Nummer (die eine Zahl höher als die ausgewählte Karte ist).

5 Im **Namensfeld** gibt es zwei Möglichkeiten:

   1. Klicken Sie den eigentlichen Namen an und entscheiden Sie, welche **Zahl** an den Namen angehängt werden soll. Die Kartennummer wird dann um eins erhöhtund der Name bekommt einen Zusatz (bei jedem weiteren Namen wird der Zusatz um jeweils eins erhöht).
      Wenn beispielsweise der Name „Besucher“ markiert wird, lautet der nächste Name „Besucher – **x**“ (wobei **x** die eingegebene Nummer ist).
   2. Klicken Sie auf **Wie Kartennummer** und die Kartennummer wird erhöht und in das Namensfeld kopiert.

6 Klicken Sie auf **OK**.

Alle Zutrittsgruppeneinstellungen usw. gelten auch für die Duplikate.

Eine Person – mehrere Karten

Eine Person kann mehrere Karten haben, z. B. wenn eine Kartenart im Büro und eine andere Kartenart für das Parkhaus verwendet wird.

Doppelklicken Sie auf die Person und geben auf der Registerkarte Zusätzliche Karten (Hinzufügen) die Namen und Kartennummern ein, die gültig gemacht werden sollen. Diese Namen werden im Ereignisprotokoll angezeigt. Die Karte ist eigentlich sofort gültig; Sie können sie jedoch deaktivieren und ungültig machen.

Der PIN-Code und die Zutrittsgruppen sind bei allen Karten gleich.

Zutrittsberechtigungen pro Tür anzeigen

In der Liste der Personen ist es einfach, Informationen über Zutrittsberechtigungen einer bestimmten Person zu bekommen. Gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Starten Sie *Entro* und eine Liste der Personen wird angezeigt.

2 Wählen Sie eine Person aus.

3 Klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf, wählen Sie **Zeige Türen** und eine Liste der Türen wird angezeigt.

4 Klicken Sie auf **Schließen** (oder **Drucken**)

Systembenutzer eintragen

Bei Bewator Entro können Sie mehrere Systembenutzer eintragen, also Personen, welche die Berechtigung zum Programmieren des Systems haben.

Hinweis! Die als Systembenutzer eingetragenen Personen können auch im System als Personen eingetragen werden. Diesbezügliche Anweisungen finden Sie im Abschnitt Informationen über Personen weiter vorne in diesem Kapitel.

So werden Systembenutzer eingetragen:

1 Wählen Sie **Systembenutzer** im Menü System. Die Namen der bereits definierten Systembenutzer erscheinen in diesem Fenster. Wenn Sie bislang noch keine Systembenutzer eingetragen haben, ist das Fenster leer.

2 Klicken Sie auf **Neu**. Das Fenster Systembenutzer wird angezeigt.

3 Geben Sie im Feld **Benutzername** einen Namen ein.

4 Sie können optional eine Karte mit dem betreffenden Benutzer verknüpfen, indem Sie im nächsten Feld auf den Abwärtspfeil klicken, um eine Liste der registrierten Personen anzuzeigen. Diese kann bei Anwendungen verwendet werden, bei denen eine wirkliche Karte für die Anmeldung verwendet wird.

5 Wählen Sie den gewünschten **Namen** aus der Liste, indem Sie darauf klicken.

6 Legen Sie ein Paßwort fest und tragen Sie es in das Feld **Paßwort** ein (16 Zeichen maximal). Notieren Sie das Paßwort.

7 Tragen Sie das Paßwort erneut im Feld **Paßwort wiederholen** ein.

8 Wählen Sie die gewünschte Benutzerebene für den eingetragenen Systembenutzer aus.

Hinweis! Wenn Sie zum ersten Mal einen Systembenutzer eintragen, können Sie nur die Ebene **Alle Rechte** einstellen. Dies liegt daran, dass zumindest ein Systembenutzer mit der Berechtigung zur Durchführung aller Arbeiten im System definiert sein muss. Beachten Sie außerdem, dass der Benutzername **bewa** und das Paßwort **pass** nach der ersten Registrierung eines Systembenutzers verschwinden und nicht mehr gültig sind.

- Wenn die Person die Berechtigung erhalten soll, alle Arten von Systemänderungen vorzunehmen, wählen Sie die Option **Alle Rechte**.
- Wenn die Person die Berechtigung für alle Funktionen mit Ausnahme derjenigen erhalten soll, die sich im Menü **System** befinden, wählen Sie **Alle Rechte außer Systemeigenschaften.**

- Wenn die Person die Berechtigung zum Eintragen, Ändern und Löschen der Informationen über Personen erhalten soll, wählen Sie **Nur Personeneigenschaften.**
- Nur **Fernsteuerung von Türen** können Sie auch wählen.
- Wenn die Person die Berechtigung zum **Öffnen von Türen** per Fernsteuerung über das *Programm zur Türüberwachung* auf dem PC erhalten soll.
- Wenn die Person ein **Installateur** ist.

9 Wählen Sie zu verwendende **Tür- und Ereignisfilter** aus, und geben Sie an, auf welchem **Computer** und **Ordner** Ereignisse für den betreffenden Systembenutzer gespeichert werden sollen. Weitere Informationen über Filter siehe auf Seite 68.

10 Klicken Sie auf **OK**. Die Liste der Systembenutzer wird im Fenster mit dem Namen des neuen Systembenutzers angezeigt.

11 Klicken Sie auf **Schließen**. Wenn Sie Bewator Entro jetzt beenden, können Sie sich mit dem Benutzernamen und Paßwort anmelden, die Sie soeben eingetragen haben. ”bewa” und ”pass“ gilt nicht mehr!.

Falls noch weitere Personen die Berechtigung zur Programmierung von Bewator Entro erhalten sollen, fahren Sie auf gleiche Weise mit dem Eintragen von Benutzernamen, Passwörtern und Rechten für die betreffenden Personen fort.

Zutrittsregistrierung

Jeder SR34i ist bestrebt, *alle* Ereignisse des Systems zu empfangen und im Ereignispuffer zu speichern. Das heißt, dass Ereignisse, die in beliebigen Teilen des Entro Systems auftreten, auf den verschiedenen Segmentcontrollern gespiegelt werden.

Je nachdem, wie die Konfiguration für die einzelnen Systembenutzer vorgenommen wurde, werden die Symbole für die Registrierung, die Alarmmeldung und die Grafiken jetzt entsprechend des ausgewählten Filters angezeigt. Siehe Abbildung unten, in der zwei separate Filter Daten an angeschlossene PCs senden.

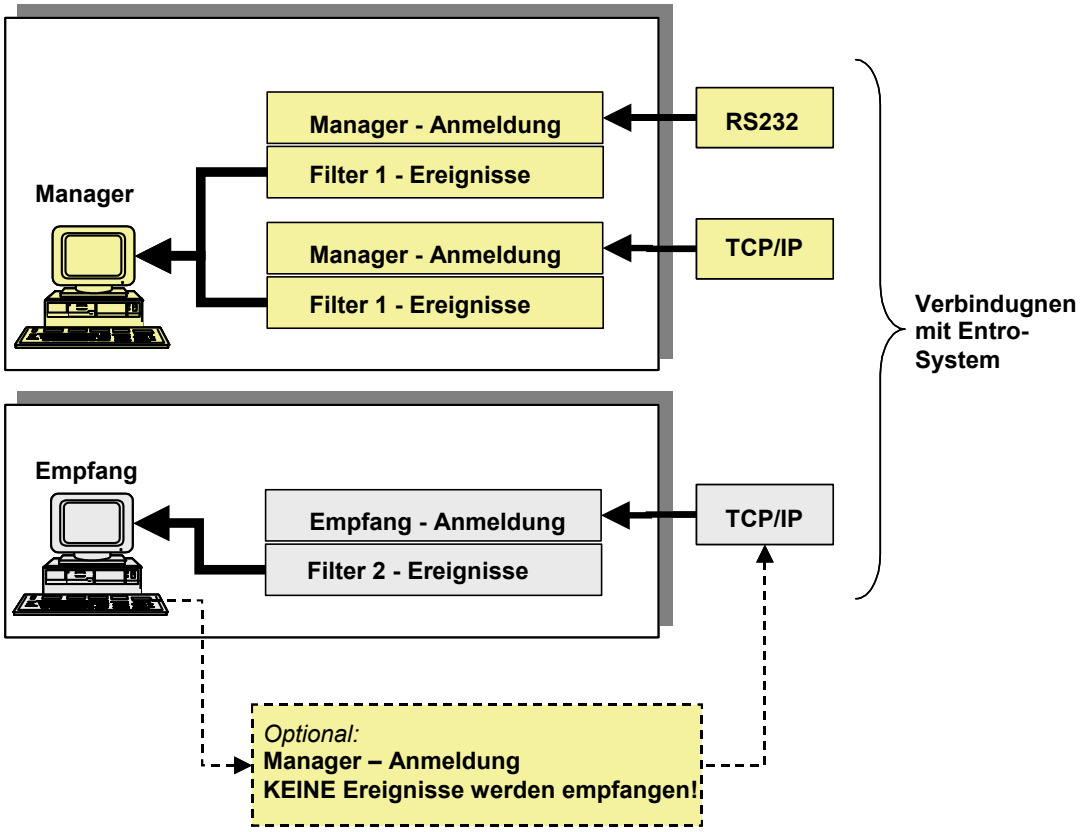
Denken Sie daran, dass alle Controller versuchen, alle Ereignisse für spätere Entscheidungen (Filtern, Alarmmeldungen usw.) zu erfassen.

Bestimmen, welche PCs zum Abrufen von Ereignissen zu verwenden sind

Wenn Sie einen Systembenutzer erstellen, müssen Sie auswählen, welche „Verbindung“ (PC) sein/ihr „primärer“ PC sein soll, d. h. wo Ereignisse nur für den betreffenden Benutzer gespeichert werden sollen. Sie müssen auch auswählen, welche Ereignis- und Türfilter für den betreffenden Benutzer verwendet werden sollen.

Das heißt, dass wenn dieselbe Person (mit ihrer jeweiligen Berechtigungsstufe) sich bei einer anderen **Verbindung (PC)** anmeldet, die Ereignisse NICHT auf dem betreffenden Computer gespeichert werden.

Hinweis! Der PC muss mit dem Entro-System ONLINE sein um Ereignisse empfangen zu können!



Im Abschnitt *Tür- und Ereigniskontrolle* auf Seite 83 finden Sie Anweisungen, wie das Überwachungsprogramm auf Ihrem PC gestartet wird.

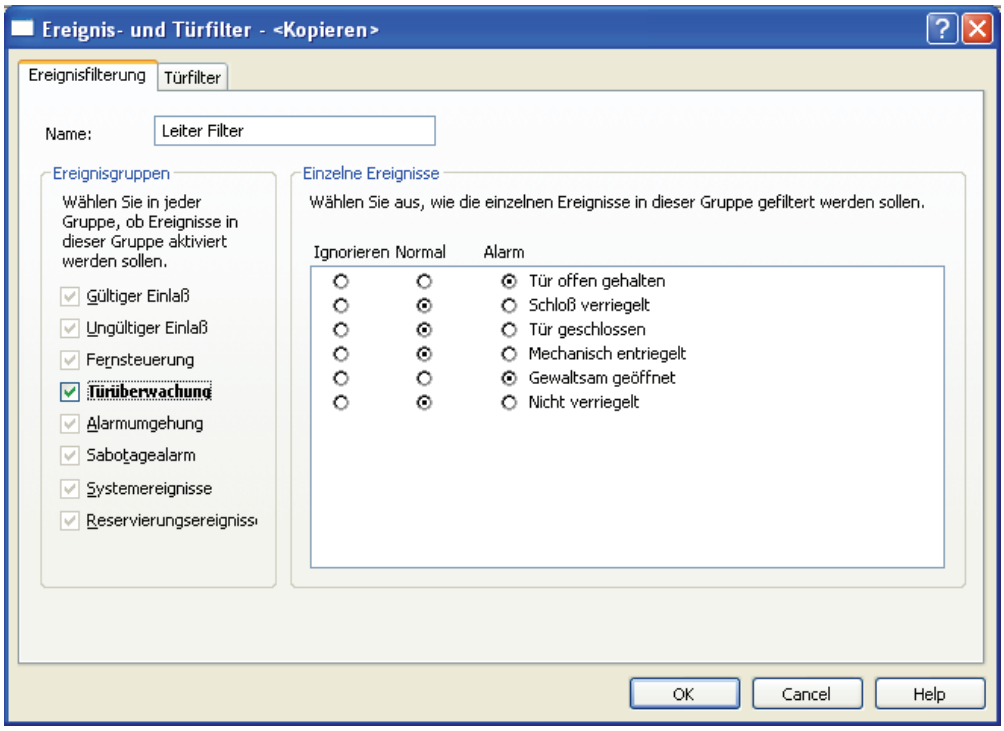
Ereignis- und Türfilter

Ereignis- und Türfilter werden in Entro auf verschiedene Weise genutzt:

- Zur Steuerung von **Summenalarmen** in der IOR6 (und von Popup-Meldungen auf dem Bildschirm)
- Zur Reduzierung der Zahl der Ereignisse, die auf Festplatte gespeichert werden
- Zur Steuerung der auf dem Bildschirm angezeigten Ereignisse und Türsymbole einer bestimmten Systembenutzers
- Zum Durchsuchen des Ereignisarchivs

Normalerweise verwendet das System einen Standard-Ereignisfilter mit empfohlenen Einstellungen und zeigt auf dem angeschlossenen PC alle Türen grafisch an. Sie können Änderungen vornehmen.

Der folgende Bildschirmauszug zeigt eine typische Konfiguration des Ereignistyps Türüberwachung.



Wählen Sie einen Namen für den neuen Ereignisfilter

Überall in der Software, wo ein Filter auszuwählen ist / ausgewählt werden kann, können Sie Filtereinstellungen **erstellen**, **bearbeiten** und **speichern** (um sie später erneut verwenden zu können). Sie können **maximal 32 verschiedene Ereignisfilter** erstellen.

Sie können Filtereinstellungen ändern und diese dann benennen und speichern. Gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Unter System-Systembenutzer-...-Ereignisprotokollierung z.B., klicken Sie auf das Symbol neben dem Listenfeld. Wählen Sie dann **Neuer Filter**.

2 Das Fenster **Ereignisfilterung** wird angezeigt. Geben Sie den Namen für den neuen Filter ein.

3 Wählen Sie für jede **Ereignisgruppe**, welche Ereignisse gemeldet werden sollen.

Klicken Sie auf den Text, z. B. Gültiger Einlass, um die zu dieser Ereignisgruppe gehörenden Ereignisse anzeigen zu lassen. Filtern Sie dann die Ereignisse.

Ignorieren	Das Ereignis wird nicht registriert und kann später nicht wiederhergestellt werden.
Normal	Das Ereignis wird in der **Tür- und Ereignisüberwachung** und auf Ausdrucken angezeigt.
Alarm	Das Ereignis ist als Alarmereignis definiert, d. h. es wird im Fenster **Ereignis** in rot angezeigt.

Um alle Ereignisse einer Ereignisgruppe zu ignorieren, deaktivieren Sie einfach das Kontrollkästchen vor dem Namen dieser Ereignisgruppe.

> ***Hinweis 1***: Die Ereignisse Fernöffnung und Gruppencode sind in der Voreinstellung auf Ignorieren gestellt und werden nicht registriert.
>
> ***Hinweis 2***: Mit dem Vermerk Alarm gekennzeichnete Ereignisse werden immer gedruckt (nur auf den Druckern/SR34i), auch wenn Sie nur für die betreffende Tür das nächtliche Ausdrucken von Ereignissen angefordert haben.
>
> ***Hinweis 3***: Mit dem Vermerk **Alarm** gekennzeichnete Ereignisse aktivieren auch alle Summenalarmrelais in allen IOR6 (falls aktiviert). Außerdem werden mit dem Vermerk Alarm gekennzeichnete Ereignisse als Popup-Meldungen auf dem PC-Bildschirm angezeigt. Die Popup-Meldungen werden auch dann angezeigt, wenn das Türüberwachungsprogramm nicht ausgeführt wird. Voraussetzung hierfür ist allerdings, der Entroser aktiv ist (siehe Seite 51).

5 Klicken Sie auf **Türfilter**. Wählen Sie aus, welche Türen in diesem Filter aktiv sein sollen.

6 Klicken Sie auf OK. Das Fenster Systembenutzer wird wieder angezeigt. Falls Sie weitere Filter benötigen fahren Sie auf die gleiche Weise fort. (Am Schluss nicht vergessen den richtigen Systembenutzerfilter einzugeben)

Verwalten von Ereignisfiltern

Sie können Ereignisfiltereinstellungen auch bearbeiten, kopieren oder löschen. Markieren Sie den Filter und klicken Sie auf die Schaltfläche; wählen Sie jedoch *Filter bearbeiten*, *Filter duplizieren* oder *Filter löschen*.

Eine Warnmeldung wird angezeigt, wenn Sie einen verwendeten Filter zu löschen versuchen.

Ereignisfilter verwenden

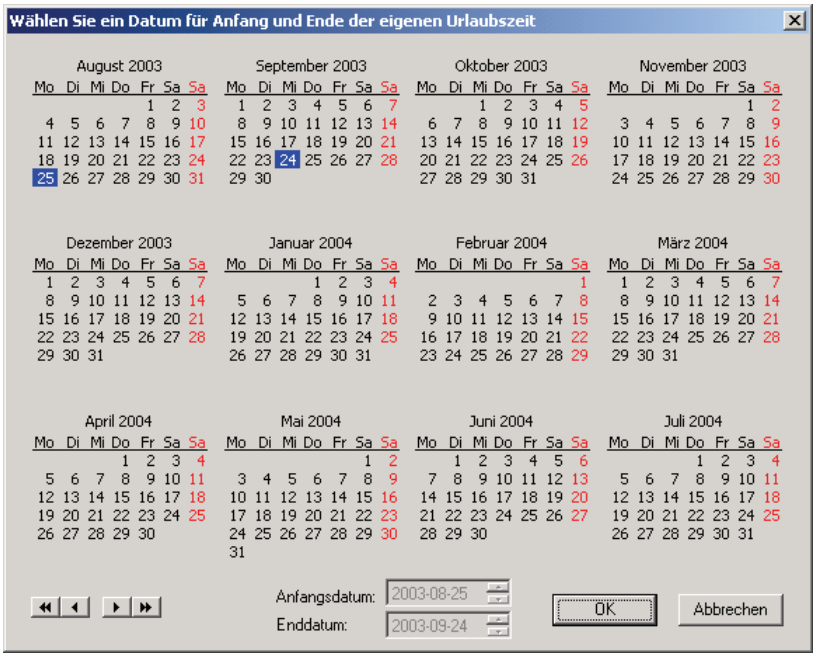
Sie können bereits gespeicherte Ereignisfilter neu laden, die die Arbeit vereinfachen, wenn Sie z. B. über verschiedene Summenalarm- oder Systembenutzer (zur Ereignissteuerung) verfügen.

Der Kalender

Mit Hilfe des Kalenders können Sie durch einen Mausklick schnell und einfach ein Datum eintragen, z. B. beim Programmieren der Feiertage oder Urlaubstage. Der Kalender ist von allen Fenstern aus erreichbar, in denen Sie zur Eingabe eines Datums aufgefordert werden.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Kalender**. So sieht der Kalender aus, wenn Sie auf die Schaltfläche im Fenster **Urlaubstage** geklickt haben:



2 Wählen Sie das gewünschte Anfangsdatum (Bsp.: Urlaubstage) indem Sie es anklicken. Das Datum erscheint dann im Feld **Anfangsdatum**.

3 Wählen Sie das gewünschte Enddatum, indem Sie es anklicken. Das Datum wird dann in das Feld **Enddatum** übernommen.

4 Klicken Sie auf **OK**. Die Datumsangaben werden in das Fenster übernommen, von dem aus Sie den Kalender aufgerufen haben.

Durch Klicken auf die Doppelpfeile können Sie jeweils ein Jahr zurück bzw. vorwärts blättern. Mit den Einzelpfeilen blättern Sie im Kalender monatsweise vorwärts bzw. rückwärts. Hinweis: Wenn schon ein Datum blau markiert ist, muss es erst durch anklicken deaktiviert werden, bevor das Neue markiert werden kann.

Verschlüsselungsfunktionen im Local Area Network

Ein wesentlicher Bestandteil von Bewator Entro ist die Verschlüsselungssoftware, die bei der Kommunikation mit der Netzwerkumgebung benutzt wird. Diese höhere Sicherheitsstufe ist notwendig – besonders wenn Bewator Entro in Internet Anwendungen intalliert wird.

Der Benutzer von Bewator Entro sollte von Zeit zu Zeit den Verschlüsselungscode ändern, der vom Verschlüsselungsalgorithmus benötigt wird. Der Verschlüsselungscode wird immer in der Datenbank gespeichert. Der Algorithmus benutzt einen 128-Bit-Schlüssel.

Hinweis! Der Verschlüsselungscode muss aufgeschrieben werden und an einem sicheren Platz aufbewahrt werden!

Wenn der Verschlüsselungcode nicht stimmt, wird keine Kommunikation hergestellt und das System muß komplett gelöscht und neu programmiert werden.

Verschlüsselung ermöglicht höhere Sicherheit

Die Tatsache, dass das Netzwerk einen Verschlüsselungsalgorithmus benötigt, verbessert die Sicherheitsaspekte des Systems. Gleichzeitig müssen Sie deswegen einige wichtige Dinge beachten:

- Sobald der Standardcode geändert wird, schreiben Sie den Verschlüsselungscode unbedingt immer auf!
- Es gibt keinen Rückweg in das System, wenn der Verschlüsselungscode verloren ist.
- Die einzige Weg besteht darin, das System zu löschen und alle Informationen neu zu programmieren.

Hinweis! Es ist empfehlenswert, den voreingestellten Verschlüsselungscode (der in der Grundeinstellung bei Auslieferung benutzt wurde) solange zu benutzen, bis das System komplett eingerichtet ist – und ihn dann erst zu ändern!

Ändern des Verschlüsselungscodes

1 Starten Sie *Entro*, klicken Sie auf **System** und wählen Sie **Ändern Crypto Key**. Ein Wizard wird gestartet, um Sie weiter zu führen.

2 Wählen Sie, auf welche Art der Verschlüsselungscode erstellt werden soll:

- Das System erstellt den Verschlüsselungscode **automatisch**.
- Sie tragen den Verschlüsselungscode **manuell** ein. Der Code muß aus mindestens 32 Zeichen bestehen. Gültige Zeichen sind 0-9, A-F (Hexadezimal, Großbuchstaben).
- Benutzen Sie **Wiederherstellen des Crypto Key** (diese Einstellung wird auch in den SR34i beim Hochfahren benutzt, wenn die Datenbank noch nicht geladen ist).

3 Klicken Sie auf **Weiter**. Wenn Sie sich dafür entschieden haben, den Verschlüsselungscode manuell einzutragen, erscheint ein Feld, in das sie 32 Zeichen eintragen müssen.

4 Klicken Sie auf **Weiter** – und der eingetragene/generierte Verschlüsselungscode wird angezeigt. ***Vergessen Sie keinesfalls, den Code aufzuschreiben und ihn an einem sicheren Ort zu verwahren!***

5 Klicken Sie auf **Weiter** und der neue Verschlüsselungscode wird an alle SR34i übermittelt.

> ***Hinweis!*** Alle SR34i müssen online sein, damit die Verschlüsselung funktioniert.

6 Klicken Sie auf **OK**.

Spezielle Computereinstellung in Entro

Mit einigen Einstellungen kann die Bearbeitung der Entro-Daten durch den PC optimiert bzw. geändert werden. Diese Einstellungen können für die einzelnen Systembenutzer separat gewählt werden. Diese Einstellungen befinden sich in *Entro* im Menü **System/Systembenutzer** (in den Eigenschaften für den Systembenutzer)**.**

Automatische Abmeldung

Ist die automatische Abmeldung aktiviert, werden Bewator Entro, Installateur sowie Tür- und Ereignisüberwachung automatisch abgemeldet, wenn eines dieser Programme sich eine bestimmte Zeit lang im Leerlauf befindet (also nicht benutzt wurde).

So nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor:

1 Klicken Sie auf die Registerkarte **Weitere Funktionen**.

2 Wählen Sie im oberen Feld, ob die automatische Abmeldung aktiviert werden soll und wie lange die Programme im Leerlauf verbleiben müssen, bevor sie abgemeldet werden.

Klicken Sie auf den Aufwärts- bzw. Abwärtspfeil, um den Wert zu erhöhen bzw. zu verringern, oder geben Sie den gewünschten Wert direkt in das Feld ein. (1-60 min)

3 Klicken Sie auf OK.

Automatische Löschung von Ereignissen

In Bewator Entro werden Informationen über Systemereignisse wie z. B. Zutritte täglich gespeichert. Um Speicherplatz auf dem Datenträger freizugeben, können Ereignisdateien automatisch nach einer bestimmten Zeit oder bei Erreichen einer bestimmten Dateigröße gelöscht werden.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Klicken Sie auf die Registerkarte **Weitere Funktionen**.

2 Wählen Sie aus, wann Ereignisse gelöscht werden sollen:

- ***Nach Zeit***. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen und legen Sie die gewünschte Zeit in Tagen fest. Ereignisdateien, bei denen das letzte Ereignis entsprechend alt ist, werden automatisch gelöscht.
- ***Nach Größe***. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen und legen Sie die gewünschte Dateigröße in MB fest. Die gesamte Ereignisdatei wird bei Erreichen der entsprechenden Dateigröße gelöscht.

3 Wählen Sie aus, ob Ereignisdateien in den Papierkorb verschoben werden sollen, wenn sie gelöscht werden, oder ob sie endgültig gelöscht werden sollen.

4 Klicken Sie auf OK.

Zusatzinformationen

In diesem Abschnitt werden einige zusätzliche Einstellungen erläutert, die Sie im System vornehmen können.

Gruppe mit Priorität

Mit dieser Funktion können Sie bestimmen, welche Personen eine Tür im Falle einer gestörten Datenübertragung im System öffnen dürfen. Beachten Sie, dass diese Einstellung nur bei Türen gilt, die mit der Türzentrale DC22 oder DC12 überwacht werden. Personen, die in diese Gruppe aufgenommen werden, können die Tür mit einer Karte oder Karte + PIN öffnen.

So legen Sie fest, welche Personen diese Berechtigung erhalten sollen:

1 Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen** im Menü System.

2 Klicken Sie auf das Kontrollkästchen links von der Person, die in die Gruppe aufgenommen werden soll. Im Feld erscheint ein Häkchen und der Name wird in den Bereich **Vorrangige Personen** übernommen.

> ***Hinweis!*** Falls Sie diese Berechtigung wieder entziehen wollen, doppelklicken Sie in der Liste **Vorrangige Personen** auf den betreffenden Namen oder klicken Sie auf das Häkchen.

3 Klicken Sie auf **OK.**

Überfallalarm ein/aus

Wenn die Überfallalarmfunktion aktiviert ist, kann eine Person, die zum Öffnen der Tür gezwungen wird, einen speziellen Code eingeben. Dabei wird dann ein Alarmsignal an einen angeschlossenen Alarmsender übermittelt. Bei Auslieferung von Bewator Entro ist die Überfallalarmfunktion deaktiviert.

So wird diese Funktion aktiviert:

1 Wählen Sie **Allgemeine Einstellungen** aus dem Menü **System**. Folgendes Fenster wird angezeigt.

2 Klicken Sie auf das Optionsfeld **Überfallalarm verwenden**. Eine Warnmeldung wird angezeigt

3 Klicken Sie auf **Ja,** wenn Sie die Überfallalarmfunktion aktivieren wollen.

Anti-Passback-Verletzung

Wenn eine Person gegen Anti-Passback verstößt, d. h. beim Verlassen einer Zone nicht ihre Karte verwendet und dann dieselbe oder eine andere Zone betreten möchte, wird die Karte gesperrt. Mit dieser Funktion können Sie festlegen, wie lange die Karte gesperrt werden soll.

1 Starten Sie *Entro.* Klicken Sie auf **Zonen** und dann **Einstellungen.**

2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Anti-Passback**.

3 Wählen Sie die gewünschte Dauer und Art der Sperre.

Bewator Entro verwenden

In diesem Kapitel werden die Funktionen von Bewator Entro aus der Perspektive einer Person geschildert, die das Gebäude betritt. Wie kommen Sie hinein? Wie schalten Sie den Alarm scharf? Zu diesen und anderen Fragen finden Sie die Antworten in den folgenden Abschnitten.

Zutritt

Die Person, die das Gebäude betritt, kann eine Tür je nach Sicherheitsstufe auf unterschiedliche Weise öffnen:

- Benutzen der Karte am Kartenleser
- Durch Eingabe eines Gruppencode über die Tastatur
- Benutzen der Karte und Eingeben des PIN-Code

Wenn die Karte bzw. der Code akzeptiert wurde, leuchtet die grüne LED* und das Schloss wird geöffnet. Bei mehrfacher Eingabe eines falschen Gruppencodes wird die Tastatur für 30 Sekunden gesperrt. (*bei BCLink Lesertyp)

Wenn die eintretende Person den falschen PIN dreimal hintereinander eingibt, wird die zugehörige Karte bis auf weiteres gesperrt. Um darauf hinzuweisen, dass eine Karte aus diesem Grunde gesperrt wurde, erscheinen vor dem Namen der Person in der Registerkarte Personen bei Bewator Entro zwei Sternchen (**). Doppelklicken Sie auf den Namen der Person, um die Sperrung zurückzunehmen.

Alarmanlage aktivieren und deaktivieren

Damit eine Person eine Alarmanlage aktivieren und deaktivieren kann, muss sie Mitglied einer Zutrittsgruppe mit der Berechtigung zum Aktivieren und Deaktivieren von Alarmen sein. Beachten Sie, dass bestimmte Zutrittsgruppen auch nur das Recht zum Aktivieren von Alarmen und andere nur das Recht zum Deaktivieren von Alarmen haben können.

Aktivieren des Alarmsystems – mit Karte

1 Drücken Sie **B** auf dem Türterminal.

2 Benutzen Sie die Karte am Leser und geben Sie Ihren PIN-Code ein (abhängig von der gegenwärtigen Sicherheitsstufe). Der Alarm wird aktiviert.

Für die Tür gilt jetzt die Sicherheitsstufe, die im *Entro* Programm gewählt wurde (meistens die Sicherheitsstufe Karte + PIN), unabhängig von der Sicherheitsstufe die galt, als der Alarm aktiviert wurde. Diese Sicherheitsstufe gilt bis der Alarm deaktiviert wird.

Deaktivieren des Alarmsystems - mit Karte

1 Benutzen Sie die Karte am Kartenleser des Türterminals.

2 Geben Sie schließlich Ihren PIN-Code ein (abhängig von der gegenwärtigen Sicherheitsstufe). Wenn der Alarm deaktiviert ist, gilt für die Tür die Sicherheitsstufe, die in den Zeitabschnitten festgelegt wurde.

Abbruch eines automatischen Alarmaktivierungszyklus

Wenn die Systemanwendungen so konzipiert sind, dass auch die Alarmaktivierung automatisch durch einen Zeitplan erfolgt – haben die im Gebäude verbliebenen Personen immer noch die Möglichkeit, einen laufenden Alarmaktivierungszyklus abzubrechen. Während dieser Zeit ertönt ein Warnsignal.
Wenn jedoch die Warnzeit vorbei ist, gibt es keine Möglichkeit “Zeit zu schinden”. Stattdessen ist der Alarm aktiv (ohne jede Rücksicht).

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Wenn Sie das Warnsignal hören (wird die Alarmanlage bald geschärft) – suchen Sie die nächste Tür mit Leseeinheit auf (in der gleichen Zone).

2 Benutzen Sie Ihre Karte – oder drücken Sie die Fernöffnungstaste (wenn die Möglichkeit freigegeben ist).

3 Entro kehrt zum normalen Zustand zurück – bis die nächste automatische Aktivierung gestartet wird.

Sie können im Gebäude bleiben, bis Sie das Warnsignal erneut hören – wiederholen Sie dann die oben aufgezählten Schritte.

Überfallalarm verwenden

Wenn eine Person zum Öffnen der Tür gezwungen wird, ist folgendes zu tun (dies geht ***nur in der Sicherheitsstufe Karte + PIN***).

1 Benutzen Sie die Karte.

2 Geben Sie den normalen PIN-Code ein, aber addieren Sie zur letzten Stelle des Codes einfach nur eine 1. Üben Sie diesen Vorgang mit den hiervon betroffenen Personen, damit im Ernstfall kein Fehler gemacht wird. Ein Fehler könnte eine lebensbedrohliche Situation herbeiführen!.

   Beispiel 1: Wenn der PIN-Code 1234 ist, drücken Sie statt dessen 1235.

   Beispiel 2: Wenn der PIN-Code 1239 ist, drücken Sie statt dessen 1230.

Wenn ein Überfallcode eingegeben wird, öffnet sich die Tür und gleichzeitig wird der Summenalarm der IOR6 aktiviert. (wenn in der Software der Überfall als Alarmereignis definiert wurde).

Hinweis! Überfall funktioniert nur in der Sicherheitsstufe Karte + PIN.

PIN-Codes einstellen/ändern

So kann der Benutzer seinen oder ihren PIN-Code einstellen/ändern.

1 Drücken Sie die Taste **A** am Türterminal. Die gelbe LED leuchtet.

2 Benutzen Sie Ihre Zutrittskarte am Kartenleser. Die gelbe LED über der Tastatur leuchtet.

3 Geben Sie den alten PIN-Code ein (z.B. 2549). Wenn Sie zuvor noch keinen PIN-Code hatten, geben Sie viermal hintereinander eine 0 ein (0000). die gelbe LED blinkt zweimal.

4 Geben Sie einen neuen Code ein (vierstellig, z.B. 6305). Die gelbe LED blinkt zweimal.

> ***Hinweis!*** Der Code 0000 kann nicht verwendet werden.

5 Geben Sie den neuen Code erneut ein (vierstellig, z.B. 6305). Dies dient zur Bestätigung und zur Vermeidung von Fehleingaben. Merken oder notieren Sie sich den aktuellen PIN-Code sorgfältig! Bei Verlust oder Vergessen wird sonst Ihre Karte bei dreimaliger, falscher PIN-Code Eingabe gesperrt.

Verwalter-Funktionen

Einige Türen können so eingerichtet werden, dass es möglich ist, ihre Sicherheitsstufe zeitweilig zu ändern. Die Tür kann für eine bestimmte Zeit auf *Entriegelt* oder auf *Gruppencode* (vierstellig) eingestellt werden. Der Befehl wird an der gewählten Tür aufgerufen – und gilt nur für diese.

Die Grundvoraussetzung ist, dass die Person, die dies tut, zu der Zutrittsgruppe gehört, bei der das **Verwalter** Feld angekreuzt ist.

Entriegelt

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Drücken Sie **A20** und die gelbe LED blinkt dreimal. Wenn Sie stattdessen **A19** betätigen, kann nur ein Verwalter die Tür zurücksetzen.

2 Benutzen Sie die Karte (+ PIN). Die gelbe LED beginnt zu leuchten.

3 Geben Sie die **Zeit** an, wann die Tür wieder verriegelt werden soll. Zum Beispiel 1600 für 16 Uhr.

4 Der Leser entriegelt die Tür bis zur gewünschten Zeit (oder einem Wechsel des Zeitabschnitts).

Gruppencode

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Drücken Sie **A21** und die gelbe LED blinkt drei Mal.

2 Benutzen Sie die Karte (+ PIN). Die gelbe LED beginnt zu leuchten.

3 Geben Sie die **Zeit** an, wann die Tür wieder verriegelt werden soll. Zum Beispiel 1600 für 16 Uhr.

4 Geben Sie den vierstelligen Gruppencode (nicht 0000) ein. Die gelbe LED leuchtet einmal auf und der Gruppencode gilt bis zur gewünschten Zeit (oder einem Wechsel des Zeitabschnitts). Das Fernöffnen vom PC aus ist weiterhin möglich.

Tür auf normal zurückstellen

Um die Tür vor der gewünschten Zeit in den Normalzustand zurückzuversetzen, gehen Sie folgendermaßen vor:

Falls Entriegelt

1 Benutzen Sie die **gleiche Karte** am gleichen Leser **oder** benutzen Sie die *Rückstellung* vom PC im Türüberwachungsprogramm.

2 Die Tür ist **verriegelt** und befindet sich wieder im Normalzustand.

Falls Gruppencode

1 Drücken Sie **A21** und benutzen Sie die gleiche Karte am gleichen Leser.

2 Drücken Sie **0000**.

3 Drücken Sie noch einmal **0000**.

4 Die Tür ist **verriegelt** und befindet sich wieder im Normalzustand.

Registrierte Personen suchen

Mit dieser Funktion können Sie nach allen Personen suchen, denen der Zutritt im System gestattet wurde.

1 Wählen Sie **Person** im Menü **Suchen**. Das Fenster **Personen suchen** wird angezeigt.

   Im Fenster **Personen suchen** können Sie eine Reihe verschiedener Suchkriterien zur Suche nach einer Person festlegen. Beispielsweise können Sie den Namen, den Namensteil, die Kartennummer, das freie Feld oder eine der Zutrittsgruppen dazu verwenden. Natürlich können Sie die Suchkriterien auch kombiniert einsetzen und Platzhalterzeichen (”*” und ”?”) benutzen. Beispiele finden Sie auf der nächsten Seite.

2 Geben Sie die gewünschten Suchkriterien ein.

3 Wählen Sie, ob die Groß- und Kleinschreibung bei der Suche berücksichtigt werden soll. Wenn das Kontrollkästchen aktiviert wird, und als Suchkriterium ist "schmidt" eingetragen, kann das System den Eintrag "Schmidt" nicht finden

4 Wenn das Kontrollkästchen **Alle Kriterien erfüllen** aktiviert ist, müssen alle eingetragenen Suchkriterien erfüllt werden, damit ein entsprechender Personeneintrag gefunden werden kann. Diese Option eignet sich am besten wenn zur Suche mehrere Suchkriterien gewählt wurden. Wenn das Kontrollkästchen nicht aktiviert ist, muss nur eines der Kriterien erfüllt werden.

5 Klicken Sie auf **Suchen**.

   Der von Ihnen gesuchte Name wird in einer neuen, temporären Registerkarte mit der Bezeichnung **Suchergebnis** angezeigt.

6 Über die Registerkarte **Suchergebnis** können Sie nun die Datenbankinformationen zu der jeweiligen Person ändern. Markieren Sie dazu einfach den Namen, und klicken Sie auf **Bearbeiten**. Um die Person aus der Datenbank zu entfernen, klicken Sie auf **Löschen**.

Wenn Sie mit dem Suchergebnis nicht zufrieden sind, klicken Sie auf die Schaltfläche **Kriterien ändern**. Das Fenster **Personen suchen** wird wieder geöffnet. Darin wurde das ursprüngliche Suchkriterium für Sie gespeichert, damit Sie die notwendigen Änderungen nun vornehmen können.

Wenn Sie die Suche beendet haben, können Sie die Registerkarte **Suchergebnis** wieder entfernen, indem Sie auf die Schaltfläche **Register entfernen** klicken.

Suchbeispiel

Um alle Personen zu suchen, die zu einer bestimmten Zutrittsgruppe gehören, wählen Sie einfach die gewünschte Zutrittsgruppe. Außerdem ist es möglich, im unteren Fenster eine oder mehrere Türen auszuwählen.

Um alle Personen mit dem Namen Schmidt zu finden, geben Sie den Nachnamen und ein Sternchen (*) ein, z. B. Schmidt*. Das Sternchen besagt, dass jedes beliebige Zeichen und eine beliebige Anzahl an Zeichen anstelle des Sternchens stehen können, damit das System die entsprechenden Einträge findet. Wenn Sie die Personen mit Vornamen zuerst eingetragen haben, geben Sie zuerst das Sternchen ein (z. B. *Schmidt).

Um alle Kartennummern zu finden, die mit 1234 beginnen, geben Sie 1234 gefolgt von einem Sternchen ein (also 1234*).

Neben dem Sternchen können auch Fragezeichen als Platzhalter im Suchkriterium verwendet werden, z. B. wenn Sie sich nicht sicher sind, wie der Name der gesuchten Person korrekt buchstabiert wird. Anstelle des Fragezeichens kann **ein** beliebiges Zeichen eingetragen sein, z. B. ergibt Sch??dt im obigen Beispiel Schmidt, aber auch Schuldt, Schradt etc.

Suche nach Person oder Tür durch Klicken mit der rechten Maustaste

Sie können in der Liste eine Person markieren, mit der rechten Maustaste darauf klicken und auswählen, dass **zugelassene Türen** angezeigt werden.

Ebenso können Sie eine Tür markieren und alle **zugelassenen Personen** anzeigen.

Import- und Exportinformationen über Personen

Das Importieren von Informationen über Personen in Bewator Entro, z. B. aus Excel, ist einfach möglich. Sie können außerdem Dateien aus Bewator Entro in andere Anwendungen exportieren.

Importinformationen

Sie können alle Informationen über Karten (Personen) importieren. In der Tabelle auf der nächsten Seite sehen Sie das Format.

> ***Hinweis!*** Wenn eine Person *zusätzliche Karten* verwendet, können Sie diese Daten nicht aus einer Datei importieren. Stattdessen müssen Sie diese über die Standardmenüs eingeben.

1 Wählen Sie in *Entro* im Menü **Datei** die Option **Personen importieren**.

2 Suchen Sie die zu importierende Datei.

3 Klicken Sie auf **Öffnen**

Exportinformationen

Sie können auch alle Informationen über Karten (Personen) in eine Datei exportieren. Beachten Sie dass der PIN-Code verschlüsselt ist und deshalb nicht gelesen werden kann. Er kann jedoch von der gleichen Datei importiert werden.

1 Wählen Sie in Entro im Menü **Datei** die Option **Export**. Wählen Sie **Alle Personen (Ausgewählte Personen)** im erscheinenden Fenster aus.

2 Suchen Sie einen Ordner, in dem die Datei gespeichert werden kann.

3 Geben Sie im Feld **Dateiname** einen Namen für die Datei ein.

4 Klicken Sie auf **Speichern**.

> ***Hinweis!*** Der Name der Gruppe muß identisch sein. Sowohl Rechtschreibung als auch Groß- bzw. Kleinschreibung müssen korrekt sein. Wenn das nicht der Fall ist, wird eine komplett neue Gruppe importiert ohne jegliche Berechtigungen.

Importdatei in Excel erstellen

1 Erstellen Sie eine leere Tabelle. Entfernen Sie z.B. Seite 2, Seite 3 etc.

2 Die Datei sollte für jede Person (Zeile) das unten beschriebenen Format haben.

Spalte	Feld	Format
A	**Name** (z. B Nachname)	Text Hinweis! Feld A und B zusammen maximal 32 Zeichen.
B	**Name** (z. B Vorname)	
C	**Freies Feld**	Text (maximal 40 Zeichen). Beispiel: E-Mail-Adresse
D	**Kartennummer**	Textwert (**00000000-99999999**) Wenn Bewator-Standardkartenparameter verwendet werden, Nullen als Füllzeichen importiert, so dass acht Stellen vorhanden sind.
E	**PIN-Code**	Textwert (**0001-9999**)
F	**Gültig(keit)**	Text Alt 1 **JJ-MM-TT** Alt 2 **JJ-MM-TT** – **JJ-MM-TT.**
G	**Gruppe 1**	Text (**16 Zeichen**) – oder leer.
H	**Gruppe 2**	Text (**16 Zeichen**) – oder leer.
I	**Gruppe 3**	Text (**16 Zeichen**) – oder leer.
J	**Gruppe 4**	Text (**16 Zeichen**) – oder leer.
K	**Gruppe 5**	Text (**16 Zeichen**) – oder leer.
L	**Gruppe 6**	Text (**16 Zeichen**) – oder leer.
M	**Vorrangige Person**	Nicht importiert – Leer lassen
N	**Zähler**	Textwert (**00-99**)
O	**Mitgliedsnr.**	Textwert (**0-999999**)
P	**Karte gesperrt**	Text Ja/Nein

3 Wählen Sie **Speichern unter** im Menü Datei.

4 Wählen Sie das gewünschte Trennsymbol im Listenfeld **Dateiformat**, z.B. Semikolon.

5 Tragen Sie einen Namen für die Datei im Feld **Dateiname** ein und klicken Sie auf **OK**.

Hinweis 1! Der Name der Gruppe muss identisch in Hinsicht auf Rechtschreibung und Großschreibung sein. Andernfalls wird eine neue Gruppe **ohne** jegliche Berechtigungen importiert. Stellen Sie bei anderer Software als Excel sicher, dass ein Trennzeichen (z. B. Strichpunkt) bei jeder nicht verwendeten Zutrittsgruppe eingefügt wird.

Hinweis 2! Numerische Felder in Excel akzeptieren keine vorangestellten Nullen. Ändern Sie in diesen Fällen das Zellenformat stattdessen in *Text* um, bevor Sie die Ziffern eintragen. Das wäre z.B. der Fall bei einer Kartennummer wie 00340100.

Sicherung von Ereignisdateien

Wenn Sie Ereignisdateien (die auf der PC-Festplatte abgespeichert sind) auf anderen Sicherungsmedien archivieren wollen, können Sie diese einzeln kopieren. Denken Sie daran, diesen Arbeitsgang mit der automatischen Löschung der Ereignisdateien zu koordinieren.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Starten Sie den Windows Explorer.

2 Suchen Sie den Programmordner, den der Systembenutzer für die Speicherung von Ereignissen angegeben hat.

3 Wählen Sie aus, welche **Ereignisdateien** Sie archivieren wollen.

Die PC-Einstellungen bieten möglicherweise bestimmte Methoden an, die Sicherung automatisch vorzunehmen. Ziehen Sie Ihren IT-Manager zu Rate.

Sicherung der Datenbank

Normalerweise ist es ausreichend, wenn die Datenbank (mit allen Einstellungen, Personen, etc.) in jedem SR34i (und im PC) gespeichert ist, um die Sicherheit und Vollständigkeit des Systems aufrecht zu erhalten. Je mehr Segment-Controller es gibt, desto mehr Sicherheitskopien existieren auch.

Es ist jedoch möglich, die gesamten Informationen als PC-Datei auf ein Sicherungsmedium zu kopieren. Gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Starten Sie den **Windows Explorer.**

2 Suchen Sie den Ordner, in dem Bewator Entro installiert ist. Gewöhnlich ist das *C:/Programme/Bewator/**Bewator Entro.***

3 Öffnen sie den Datenbank-Ordner. Das erste gespeicherte System befindet sich z.B. unter **System 1 (Der Ordner trägt den Namen des Standortes**).

4 Kopieren Sie die Datei „entro.db“ auf eine passendes Sicherungsmedium.

5 Die PC-Einstellungen bieten möglicherweise bestimmte Methoden an, die Sicherung automatisch vorzunehmen. Ziehen Sie Ihren IT-Manager zu Rate.

Systemresourcen ansehen

Sie können sehen wie viele Türen, Karten und Zeitpläne im System benutzt werden. Gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Klicken Sie auf **Ansicht** im *Entro* Programm.

2 Wählen Sie **Zeige Systemressourcen**.

3 Ein Säulendiagramm zeigt die Kapazität des Systems an.

4 Klicken Sie auf **OK.**

Tür- und Ereigniskontrolle

Im Abschnitt *Zutrittsregistrierung* auf Seite 66 wurde erläutert, wie die auf dem PC zu überwachenden Türen auszuwählen sind. Nachstehend finden Sie Anweisungen zur Verwendung des **Türüberwachungsprogramms**.

1 Starten Sie die Türüberwachung. Beachten Sie, dass Sie das Program auch aus dem Menü Entro/Datei/"Tür-Controller" starten können.

2 Wählen Sie im Menü Datei die Option Ereignisprotokoll (wenn das Fenster Ereignisse nicht bereits angezeigt wird).

Jedes Ereignis, das als **Normal** oder **Alarm** gekennzeichnet ist, wird angezeigt (siehe unter *Zutrittsregistrierung* auf Seite 66). Alarmereignisse werden rot angezeigt. Die Ereignisse werden auf dem Bildschirm in der Reihenfolge ihres Auftretens dargestellt.

> ***Hinweis!*** Der PC muss mit dem Entro-System ONLINE sein um Ereignisse empfangen zu können!

Mehrere Fenster mit verschiedenen Überwachungsobjekten

Durch das Öffnen mehrerer Ereignisfenster können Sie verschiedene Türen, Personen, Ereignisse usw. in verschiedenen Fenstern überwachen.

Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1 Wählen Sie **Neues Ereignisprotokoll** im Menü **Ereignisprotokoll**. Es wird ein neues Ereignisfenster mit dem Titel **Ereignisse:2** eingeblendet. Das erste Ereignisfenster wird in **Ereignisse:1** umbenannt.

2 Wählen Sie **Nebeneinander** im Menü **Fenster**. Die Fenster werden anschließend nebeneinander angeordnet. In beiden Fenstern werden dieselben Ereignisse angezeigt.

3 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Fenstertitel **Ereignisse:2.** Ein Menü wird angezeigt.

4 Wählen Sie **Filter ändern**. Das **Fenster Filter** ändern wird angezeigt.

In diesem Fenster können Sie nun frei wählen, was überwacht werden soll. Sie können beispielsweise eine bestimmte Person und/oder Tür überwachen, und Sie können den Ereignisfilter an den eigenen Bedarf anpassen, z. B. die Überwachung auf bestimmte Ereignisse einschränken.

5 Zur Anpassung des Ereignisfilters klicken Sie auf **Eigener Filter**.

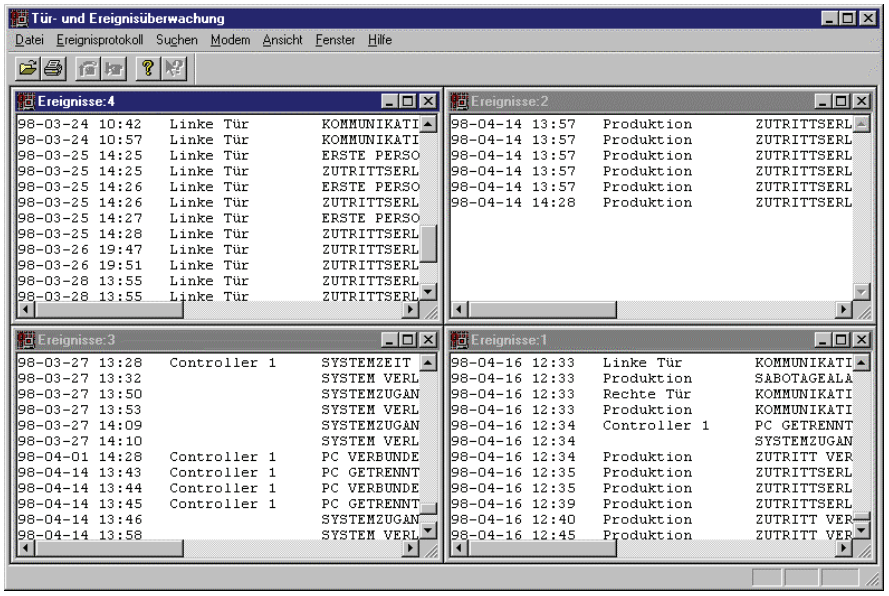
6 Klicken Sie auf **Filter festlegen**. Das Fenster **Ereignisfilter** wird geöffnet.

7 Wählen Sie, welche Ereignisse im Fenster **Ereignisse:2** überwacht werden sollen, und klicken Sie dann auf **OK**. Das Fenster **Filter ändern** wird wieder angezeigt.

8 Klicken Sie auf **OK.** Sie haben jetzt zwei Ereignisfenster auf dem Bildschirm, in denen unterschiedliche Abläufe überwacht werden.

9 Um weitere Ereignisfenster hinzuzufügen, wählen Sie **Neues Ereignisprotokoll** im Menü **Ereignisprotokoll**, und anschließend **Nebeneinander** im Menü **Fenster**.

Folgendermaßen könnte der Bildschirm aussehen, wenn Sie vier Ereignisfenster geöffnet haben:


Tür- und Ereignisüberwachung
Datei Ereignisprotokoll Suchen Modem Ansicht Fenster Hilfe
Ereignisse:4
98-03-24 10:42 Linke Tür KOMMUNIKATI
98-03-24 10:57 Linke Tür KOMMUNIKATI
98-03-25 14:25 Linke Tür ERSTE PERSO
98-03-25 14:25 Linke Tür ZUTRITTSERL
98-03-25 14:26 Linke Tür ERSTE PERSO
98-03-25 14:26 Linke Tür ZUTRITTSERL
98-03-25 14:27 Linke Tür ERSTE PERSO
98-03-25 14:28 Linke Tür ZUTRITTSERL
98-03-26 19:47 Linke Tür ZUTRITTSERL
98-03-26 19:51 Linke Tür ZUTRITTSERL
98-03-28 13:55 Linke Tür ZUTRITTSERL
98-03-28 13:55 Linke Tür ZUTRITTSERL
Ereignisse:2
98-04-14 13:57 Produktion ZUTRITTSERL
98-04-14 13:57 Produktion ZUTRITTSERL
98-04-14 13:57 Produktion ZUTRITTSERL
98-04-14 13:57 Produktion ZUTRITTSERL
98-04-14 13:57 Produktion ZUTRITTSERL
98-04-14 14:28 Produktion ZUTRITTSERL
Ereignisse:3
98-03-27 13:28 Controller 1 SYSTEMZEIT
98-03-27 13:32 SYSTEM VERL
98-03-27 13:50 SYSTEMZUGAN
98-03-27 13:53 SYSTEM VERL
98-03-27 14:09 SYSTEMZUGAN
98-03-27 14:10 SYSTEM VERL
98-04-01 14:28 Controller 1 PC VERBUNDE
98-04-14 13:43 Controller 1 PC GETRENNT
98-04-14 13:44 Controller 1 PC VERBUNDE
98-04-14 13:45 Controller 1 PC GETRENNT
98-04-14 13:46 SYSTEMZUGAN
98-04-14 13:58 SYSTEM VERL
Ereignisse:1
98-04-16 12:33 Linke Tür KOMMUNIKATI
98-04-16 12:33 Produktion SABOTAGEALA
98-04-16 12:33 Rechte Tür KOMMUNIKATI
98-04-16 12:33 Produktion KOMMUNIKATI
98-04-16 12:34 Controller 1 PC GETRENNT
98-04-16 12:34 SYSTEMZUGAN
98-04-16 12:34 Produktion ZUTRITT VER
98-04-16 12:35 Produktion ZUTRITTSERL
98-04-16 12:35 Produktion ZUTRITTSERL
98-04-16 12:39 Produktion ZUTRITTSERL
98-04-16 12:40 Produktion ZUTRITT VER
98-04-16 12:45 Produktion ZUTRITT VER

Um die Überwachung zu vereinfachen, können den Ereignisfenstern Namen zugewiesen werden.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Fenster und wählen Sie **Ansicht benennen**. Das Fenster **Name der Ansicht angeben** wird angezeigt. Benennen Sie das Fenster, und klicken Sie auf OK. Gefilterte und benannte Fenster (Ansichten) werden auch nach dem Schließen und dem Neustart des Programms erneut angezeigt. Natürlich können Sie jedes Fenster schließen, wenn Sie es nicht mehr benötigen.

Ereignissuche

Um nach alten Ereignissen im Archiv zu suchen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Wählen Sie **Ereignisse in Archiv suchen** aus dem Menü **Suchen**. Das Fenster **Ereignissuche** wird angezeigt.

Wenn Sie beispielsweise auswählen, was in einem Überwachungsfenster angezeigt werden soll, können Sie nach Ereignissen in Verbindung mit bestimmten Personen und Türen suchen. Unter Verwendung des eigenen Filters können Sie wählen, nach welchen Ereignissen gesucht werden soll.

2 Wählen Sie die gewünschten Einstellungen.

3 Um die Suche auf bestimmte Datumsangaben und Uhrzeiten einzuschränken, aktivieren Sie die Kontrollkästchen **Ereignisse nach** und **Ereignisse vor**, und geben Sie das jeweils gewünschte Datum sowie die Uhrzeit für den Zeitraum an.

4 Klicken Sie auf **Suchen**. Die Ihrem Suchkriterium entsprechenden Ereignisse werden angezeigt.

5 Sie haben jetzt die Möglichkeit, diese Daten zu exportieren, indem Sie im Menü **Datei** den Befehl **Ereignisse speichern** wählen und das Dateiformat auswählen.

Dies kann zum Suchen z. B. von Reservierungsereignissen und für weitere Verwaltungsaufgaben in externer Software wie Excel o. ä. verwendet werden.

Türsteuerung vom PC

Die **Tür- und Ereignisüberwachung** beinhaltet auch eine grafische Statusanzeige für Türen, die Sie beim Steuern der Tür direkt vom PC, z. B. beim Öffnen der Tür, unterstützt. Um dies zu ermöglichen, müssen Sie diese Funktion für jede vom PC gesteuerte Tür aktivieren. Sie finden die Option im Entro auf der Registerkarte **Türen/(Tür auswählen-bearbeiten)/Weitere Funktionen/Fernöffnung vom PC**.

1 Wählen Sie **Türstatus** im Menü **Datei** der Tür- und Ereignisüberwachung.

Folgende Symbole können angezeigt werden:

Die Tür ist verschlossen.

Die Tür ist geöffnet

Alarmereignis bei verschlossener Tür. Beispiel: Der Kartenleser (Controller) wurde beschädigt, der Deckel wurde geöffnet.

Alarmereignis bei geöffneter Tür. Beispiel: Die Warnzeit bei geöffneter Tür ist abgelaufen.

Unbekannter Status. Wird angezeigt, wenn das System Offline ist, z.B. wenn Sie mit einem über Modem angeschlossenen System arbeiten (siehe das Kapitel Arbeiten mit mehreren Systemen), das momentan nicht verbunden ist; oder ein Controller nicht Online ist.

Alarm aktiviert. Zeigt an, dass Entro registriert hat, dass der Alarm scharfgeschaltet und die Tür gesperrt ist.

Alarmereignis bei einer Tür, bei der der Alarm eingeschaltet ist. Beispiel: Wenn die Tür (Controller) aufgebrochen wird.

2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Türsymbol, um ein Menü mit verschiedenen Optionen für die Türsteuerung, z. B. Fernöffnung, Bistabil: offen usw., anzeigen zu lassen. Sie können außerdem das Ereignisprotokoll der Tür und ein Fenster mit dem aktuellen Status der Tür anzeigen lassen.

Hinweis! Um eine Tür vom PC aus bedienen zu können, müssen Sie angemeldet sein und über die Rechte eines Anwenders der Stufe 1 oder 2 verfügen, d. h. alle Rechte oder alle Rechte außer Systemeigenschaften. Es gibt jedoch spezielle Rechte für Systembenutzer, die die Fernsteuerung von Türen gestatten.

Sie können sich anmelden, indem Sie Bewator Entro starten, sich einloggen und vom Entro aus die Türüberwachung aufrufen oder direkt die **Türüberwachung** starten und sich **Anmelden**.

Alle Türen öffnen/schließen

Im Falle eines Feuers oder eines anderen Umstandes, in dem alle Türen auf einmal geöffnet werden müssen, wählen Sie im Menü **Türen** die Option **Alle Türen offen**. Wählen Sie zum Schließen der Türen **Alle Türen Reset**.

Hinweis 1! Dieser Befehl überschreibt die TCP/IP Kommunikation nicht. In diesem Fall werden nur die Türen geöffnet, die über dasselbe lokale Netzwerk an dem SR34i angeschlossen sind, mit dem der PC kommuniziert.

Hinweis 2! Um alle Türen von einem PC öffnen/schließen zu können, müssen Sie angemeldet und Systembenutzer der Ebene 1 sein, d. h. über alle Rechte verfügen. Melden Sie sich nach dem Starten von Bewator Entro an oder starten Sie die **Türüberwachung** direkt.

Anwesenheitskontrolle

Wenn Sie Zonen mit Anwesenheitskontrolle oder Anti-Passback-Zonen erstellt haben, werden in der Ansicht **Anwesenheitskontrolle** die Aufenthaltsorte von verschiedenen Personen auf dem Gelände angezeigt.

1 Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Anwesenheitskontrolle**. Die Ansicht **Anwesenheitskontrolle** wird mit den Namen von Personen und der Zonen, in denen sie sich zur Zeit aufhalten, angezeigt

2 Bei Bedarf kann die Ansicht weiter gefiltert werden. Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Filter ändern**.

3 Um mehrere Zonen oder Personen zur selben Zeit zu überwachen, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Neue Ansicht Anwesenheitskontrolle**. Ein neues Fenster wird angezeigt. Ordnen Sie die Fenster an, indem Sie im Menü **Fenster** die Option **Nebeneinander** wählen. Filtern Sie dann jedes Fenster (Ansicht) wie gewünscht.

Reset von gesperrten Karten

Die Karten von Personen, die gegen Anti-Passback verstoßen haben, d. h. die beim Verlassen einer vorher betretenen Zone ihre Karte nicht verwendet haben, und von Personen, die drei falsche PIN Codes nacheinander eingegeben haben, werden gesperrt. Dies wird in der Ansicht **Anwesenheitskontrolle** und in Bewator Entro auf der Registerkarte **Personen** mit zwei Sternchen (**) vor dem entsprechenden Namen angezeigt. Um die Karte wiederherzustellen, doppelklicken Sie auf den Namen. Denken Sie daran, dass Sie hierfür in Entro oder in der Tür- und Ereignisüberwachung angemeldet sein müssen.

.

Ausdrucke

Bewator Entro bietet Ihnen zwei Arten von Ausdrucken an:

- ***Programmierte Informationen***. Sie können die Informationen, die Sie in Bezug auf die Zeitpläne, Türen, Zutrittsgruppen und Personen einprogrammiert haben, jederzeit ausdrucken. Die Daten drucken Sie, indem Sie den Befehl **Drucken** aus dem Menü **Datei** wählen. Diese Informationen können nur auf einem Drucker ausgegeben werden, der direkt an Ihrem PC angeschlossen ist.
- ***Ereignisse***. Diese Informationen können auf einem am PC oder am Segment-Controller angeschlossenen Drucker ausgegeben werden.

Programmierte Informationen

1 Wählen Sie Drucken aus dem Menü Datei. Es erscheint die Druckvoranzeige.

2 Wählen Sie die zu druckenden Informationen aus. Sie können zwischen den Option Personen, Zeitpläne, Zutrittsgruppen und Türen wählen. Bewator Entro schlägt automatisch die Option vor, die bei Auswahl des Befehls Drucken der aktivierten Registerkarte entspricht.

Die Optionen **Markierte Personen**, **Markierte Türen** usw. bedeuten, dass nur die Informationen über die Person, Tür usw. gedruckt werden, die in der Registerkarte markiert wurde (bringen Sie Ihre Markierungen an, bevor Sie **Drucken** wählen). Wenn Sie auf **Druckvoranzeige** klicken, können Sie den Ausdruck vorher auf dem PC-Monitor betrachten.

Ereignisse

Ereignisse können direkt aus der **Türüberwachung** gedruckt werden.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Öffnen Sie ein Ereignisprotokoll, indem Sie im Menü **Datei** die Option **Ereignisprotokoll** wählen (wenn es nicht bereits angezeigt wird).

2 Klicken Sie an einer beliebigen Stelle im Ereignisfenster mit der rechten Maustaste. Ein Menü wird angezeigt.

3 Wählen Sie **Filter ändern** (falls Sie nicht alles drucken wollen).

4 Wählen Sie die anzuzeigenden Arten von Ereignissen.

5 Klicken Sie auf **OK**.

6 Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Drucken.**

Arbeiten mit mehreren Systemen

In diesem Kapitel wird erläutert, wie an ein per Modem verbundenes System Informationen über Zeitpläne, Personen, Zutrittsgruppen, Türen etc. übermittelt werden.

Anmeldung

Bei der Anmeldung können Sie wählen, mit welchem System Sie arbeiten wollen.

1 Starten Sie *Bewator Entro***.** Das Anmeldungsfenster wird geöffnet.

2 Geben Sie den Benutzernamen und das Paßwort ein.

3 Wählen Sie im Listenfeld **System** das System aus, das Sie programmieren wollen.

4 Klicken Sie auf **OK**.

Der Standortname des Systems wird in der Titelleiste des Fensters angezeigt. Ansonsten ist das Fenster leer. Die rote Lampe neben dem Vermerk OFFLINE teilt Ihnen mit, dass keine Verbindung zum Modem besteht, das am System angeschlossen ist.

Anwahl des per Modem angebundenen Systems

Auf folgende Weise stellen Sie eine Modemverbindung zum System her, bei dem Sie sich angemeldet haben:

1 Klicken Sie auf das Telefonhörersymbol, oder wählen Sie **Wählen** im Menü **Modem**. Eine Meldung wird angezeigt, während das System versucht, eine Verbindung aufzubauen.

2 Wenn die Verbindung hergestellt ist, leuchtet die ONLINE - Anzeige grün auf und weist damit auf den direkten Kontakt mit dem angewählten System hin. Die folgende Statusmeldung wird angezeigt. Online grün/Aktuell rot.

3 Warten Sie, bis die Lampe neben AKTUELL grün aufleuchtet. Dies kann ein paar Minuten dauern, da einige Daten übertragen werden müssen.

Wenn die Lampe neben AKTUELL grün leuchtet, sind in Ihrem PC dieselben Informationen wie im angewählten System gespeichert.

Programmieren der Informationen

Programmieren Sie jetzt die Daten auf dieselbe Weise, wie weiter oben in diesem Handbuch beschrieben.

> ***Hinweis!*** Beim Programmieren eines per Modem angebundenen Systems sollte Bewator Entro immer ONLINE sein (d. h. eine Wählverbindung haben). Die Datenübermittlung wird dadurch beschleunigt und abgesichert.

Warten Sie nach Beendigung der Programmierung, bis die grüne Lampe und der Vermerk AKTUELL am rechten unteren Rand des **Entro** Fensters angezeigt werden. Klicken Sie dann auf das aufgelegte Telefonhörersymbol, oder wählen Sie **Auflegen** aus dem Menü **Modem**.

Türüberwachung ohne Trennen der Modemverbindung starten

Folgendes Symbol wird am rechten unteren Rand des PC Monitors angezeigt:

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die beiden Lampen, um ein Menü zu öffnen, in dem eine der Optionen **Türüberwachung** ist. Mit einem Klick auf Türüberwachung wird dieselbe gestartet. Auf gleiche Weise können Sie von der **Türüberwachung** wieder zu **Bewator Entro** umschalten. Die Modemverbindung wird dabei nicht getrennt.

Bei einem anderen System anmelden

Im Menü **Datei** sehen Sie eine Option mit der Bezeichnung **System wechseln**. Wenn Sie diese Option wählen, brauchen Sie **Bewator Entro** nicht zu beenden, um ein anderes System zu programmieren. Stattdessen wird erneut das Anmeldefenster geöffnet, damit Sie sich beim gewünschten System anmelden können. Wenn bei Auswahl der Option **System wechseln** eine Modemverbindung besteht, wird diese automatisch getrennt.

Bewator Entro Reservierung

Bewator Entro verfügt über Reservierungsfunktionen (z. B. für Sportstadien, Konferenzzimmer, Tennisplätze usw.), die in Verbindung mit dem integrierten Zutrittskontrollsystem arbeiten.

Der Systemverwalter stellt ein, welche Objekte (wie z.B. Kartenleser/Türen) betroffen sind, und wählt die erforderlichen Reservierungszeitpläne.

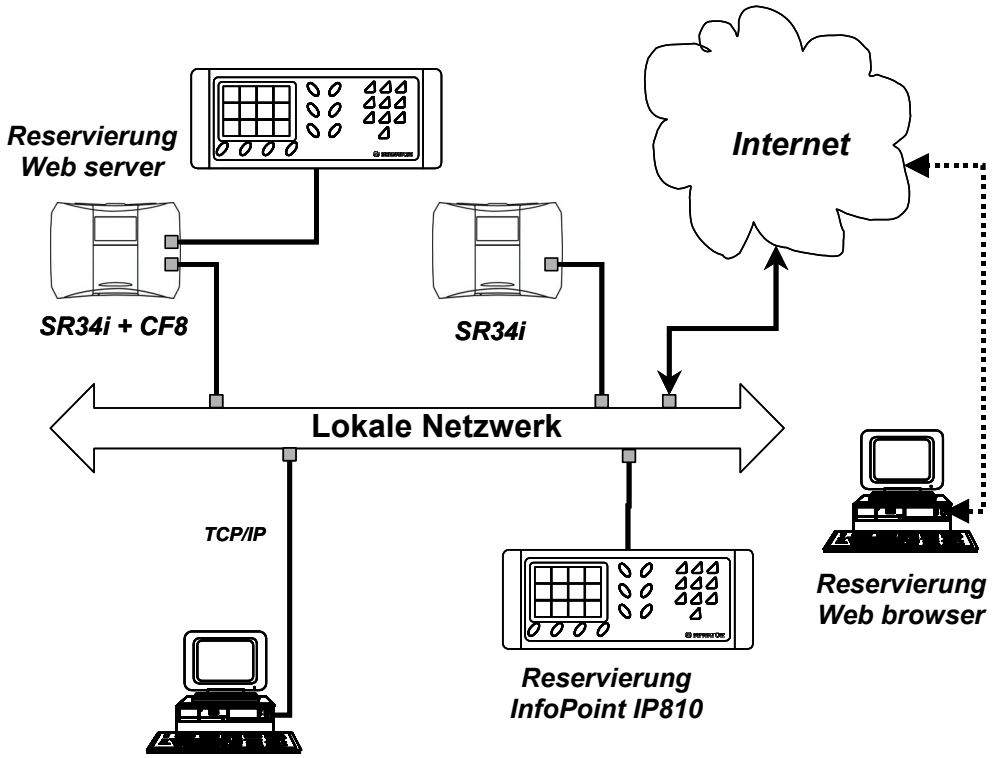
Wenn ein Benutzer Zeiten buchen will, kann er einen gewöhnlichen Internet-Browser (wie Explorer oder Netscape) verwenden, und sich unter der Adresse des Reservierungssystems anmelden. Alternativ kann er die Karte am Kartenleser zusammen mit einem Touchscreen benutzen – immer abhängig davon, wie das System konfiguriert ist.

Hinweis! Das Reservierungsmodul setzt voraus, dass alle Controller vom Modell SR34i (oder neuer) sind.

Integrierter Webserver

Der SR34i hat eine integrierte Webserverfunktion, die für Reservierungen benutzt wird. Das erfordert, dass die gewählte SR34i eine feste IP-Adresse besitzt, und permanent mit dem Internet verbunden ist (wenn Internet benutzt wird).

HINWEIS! Eine SR34i muß mit einer **Speicherkarte für Webreservierung** ausgerüstet sein die Reservierungsinformationen enthält.



Einrichten der Reservierungsoption (Systemadministrator)

Im *Installateur* wird ein Reservierungsobjekt erstellt, das z.B. ein Tennisplatz, ein Konferenzraum oder ähnliches sein kann.

Dann wählen Sie aus einer Tabelle mit allen installierten Lesern, welche Kartenleser an dem Objekt/Zonen angeschlossen sein sollen.

Es gibt bei Reservierungsanwendungen auch die Möglichkeit der Maschinensteuerung und der Türsteuerung.

Danach richten Sie eine oder mehrere Reservierungszeitpläne ein, die die möglichen Uhrzeiten und Tage, z.B. für die Reservierung eines Tennisplatzes, festlegen. Um die Benutzung zu vereinfachen, werden die Zeitpläne dann benannt.

Die Reservierungsobjekte werden dann weiter konfiguriert, um den verschiedenen Ansprüchen zu entsprechen. Zum Beispiel die Anzahl der Reservierungen, die im Voraus getätigt werden können, oder wieviele Tennisplätze es gibt, etc.

Im Bewator Entro Hauptprogramm legen Sie dann fest, welche Objekte die verschiedenen Zutrittsgruppen buchen können.

Schließlich legen Sie fest, zu welcher Zutritts- und Mitgliedergruppe jede Person gehört.

Technisch sind alle Reservierungsinformationen auf einer integrierten Webseite (in einer der SR34i) mit eigener IP-Adresse im Netzwerk gespeichert.

Die Adresse dieser Website ist **<IP-address>/login.html**, die an alle Benutzer des Reservation Systems weitergegeben werden sollte.

Funktionsweise der Reservierungsfunktion (Benutzer)

Wenn alle Einstellungen fertig sind, können Reservierungen auf zwei Arten getätigt werden:

- Anmelden über einen **Webbrowser** auf einem Computer – dabei dienen Kartennnummer und PIN-Code als Paßwort und Identifikation.
- Loggen Sie sich zur Identifizierung mit Ihrer Karte an einem InfoPoint IP811/IP810 ein.

Dann wählen Sie das betreffende Objekt und tragen die Zeiten, die gebucht werden sollen ein.

Bestätigung für Reservierungen

Die Software verfügt über Funktionen zum Erstellen von E-Mails an den Anwender zur Bestätigung der Reservierung. Dies erfordert, dass die E-Mail-Adresse des Anwenders bekannt ist und in den Eigenschaften der Person (freies Feld) eingegeben wird.

Benutzung von Reservierungsobjekten (Benutzer)

Wenn Sie eine Reservierung getätigt haben, können Sie Ihre Karte auf die gewohnte Art verwenden.

Abhängig von der Konfiguration des Systems sind verschiedene Zutrittsstufen und Möglichkeiten verfügbar. Zum Beispiel können Sie die Tür noch einige Minuten nach Ablauf der gebuchten Zeit passieren (um vergessene Dinge zu holen oder ähnliches).

Wichtiges - Reservierung

Um in der Lage zu sein, das System zu programmieren, müssen Sie mit den folgenden Begriffen vertraut sein:

- Reservierungszeitpläne
- Reservierungsobjekte
- Sicherheitsstufen
- Zutrittsgruppen
- Personen- und Mitgliedergruppen

Zeitpläne

Hier programmieren Sie verschiedene Zeitpläne für verschiedene Objekte.

Der Sinn ist, dass verschiedene Zutrittsgruppen ein oder mehrere Objekte während einem oder mehrerer Zeiträume buchen können – abhängig von der Konfiguration.

Beispielsweise haben zwei Tennisplätze vier verschiedene Spielzeiten mit exakt den selben Zeiten von Montag bis Freitag – aber die erste und letzte Spielzeit ist am Samstag nicht verfügbar.

Beispiel

Tennisplatz 1 : Zeitplan: Trainingseinheit

09:00 - 12:00	12:00 - 15:00	15:00 - 18:00	18:00 - 21:00
Mo - Fr	**Mo - So**	**Mo - So**	**Mo - Fr**

Tennisplatz 2 : Zeitplan: Trainingseinheit

09:00 - 12:00	12:00 - 15:00	15:00 - 18:00	18:00 - 21:00
Mo - Fr	**Mo - So**	**Mo - So**	**Mo - Fr**

Flexible Reservierung im selben Intervall

Das Reservierungssystem gestattet es auch, eine ganze Zeitspanne oder einen Teil einer Zeitspanne zu reservieren. Wenn Sie z. B. für einen Konferenzraum ein Intervall zwischen 8:00 und 18:00 Uhr erstellt haben, kann der Anwender das gesamte Intervall oder nur von 8:00 bis 10:00 Uhr oder von 8:00 bis 14:00 Uhr reservieren. Dies wird bei Bewator Entro „flexible Intervallreservierung“ genannt.

Reservierungsobjekte (einzeln)

Reservierungsobjekte können Anlagen mit Türen sein, wie z.B. Sportstadien, Entspannungsräume oder Konferenzzimmer, aber auch andere Gegenstände, wie z.B. Kaffeemaschinen. Das heißt alles, was elektrisch kontrolliert und verriegelt werden kann. Diese Anlagen/Gegenstände können dann von verschiedenen Benutzergruppen gebucht werden (Sportler, Angestellte, etc.).

In einem Reservierungsobjekt sind eventuell auch Türen eingeschlossen, die passiert werden müssen, bevor man das gebuchte Objekt erreicht. Beachten Sie, dass diese Türen nicht für den normalen Zutritt benutzt werden können (im Vergleich zu den restlichen Türen in Entro).

Reservierungsobjekte (Gruppe)

Dieses Verfahren wird verwendet, wenn eine zufällige Zuweisung von Objekten gewünscht wird. Sie können auch verschiedene Reservierungsobjekte zu einer Gruppe zusammenfassen, was ähnliche Möglichkeiten bietet.

Ein Beispiel hierfür ist eine Wäscherei mit mehreren Waschmaschinen, wobei jede der Maschinen ein Objekt ist, das mit einem Relais in einem IOR6 (Maschinensteuerung) gesteuert wird. All diese einzelnen Objekte werden dann zu einer Gruppe zusammengefasst; sie können dann als ein einzelnes gruppiertes Objekt behandelt werden. Die Anwender werden dann einigen dieser einzelnen Objekte zugewiesen, wenn eine Reservierung erstellt wird, auf die sie später zugreifen können.

Maschinen- und Türsteuerung

Außer einem herkömmlichen Kartenleser an einer Tür als Reservierungsobjekt können bis zu 10 **IOR6-Relais** verwendet werden.

Ein Relais kann z. B. eine Maschine so steuern, dass, wenn eine Person ihre Karte verwendet, nicht nur die Türe entriegelt wird, sondern auch die Maschine zum Starten freigegeben wird und während des reservierten Zeitraums – aber nicht länger - genutzt werden kann.

Gleichzeitig können andere Relais des IOR6 zur Steuerung anderer reservierter Türen (z. B. für einen Wäschetrockenraum) verwendet werden, die sich für den Zutritt (bei definierten Öffnungszeiten) öffnen und wieder verschließen.

Es können auch mehrere Relais mit einem Zeitplan gesteuert werden (z. B. zum Einschalten des Lichts zu einem bestimmten Zeitpunkt).

Sicherheitsstufen

Die Sicherheitsstufe bestimmt, welche Bedienungsmaßnahmen nötig sind, um eine Tür zu öffnen. Weil die Reservierungsfunktion erkennen muß, welche Person die Objekte benutzt, gibt es nur die folgenden Möglichkeiten:

- ***Nur Karte.*** Eine persönliche Karte wird am Leser benutzt, um die Tür zu öffnen. Wenn die Karte verloren oder gestohlen wird, kann man sie problemlos sperren.
- ***Karte + PIN***. Die Tür öffnet sich, wenn die Zugangskarte zusammen mit dem dazugehörigen persönlichen Code (PIN) dieser Karte benutzt wird.

In anderen Kartenlesern des Entro-Systems können andere Stufen benutzt werden.

Zutrittsgruppen

In einer großen Firma mit verschiedenen Abteilungen müssen Sie das Personal unter Umständen in verschiedene Zutrittsgruppen einteilen. Auf diese Weise können Sie bestimmen, zu welchen Türen und zu welchen Zeiten die einzelnen Gruppen Zutritt zu den Türen erhalten. Sie können zum Beispiel einprogrammieren, dass das Empfangspersonal während der Mittagspause keinen Zutritt zur Forschungsabteilung hat, und dass das Empfangspersonal sowie auch die Mitarbeiter der Forschungsabteilung gleichzeitig Zutritt zu gemeinsamen Türen in allen Zeitabschnitten haben. Jede Person kann maximal sechs Zutrittsgruppen angehören.

In diesem Teil wählen Sie auch, welches **Reservierungsobjekt** eine bestimmte Zutrittsgruppe buchen kann.

Personen, die immer Zugang zum Reservierungsobjekt haben sollen – z.B. Verwalter – können einer Zutrittsgruppe mit dieser Möglichkeit zugeteilt werden.

Personen und Mitgliedergruppen

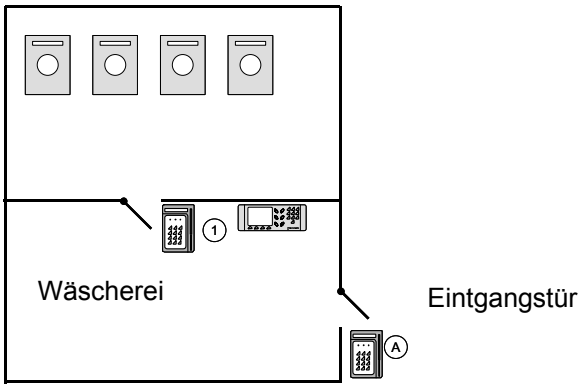
Zusätzlich dazu, dass jede Person ihre eigene, persönliche Karte hat und zu mindestens einer Zutrittsgruppe gehört, sollten Sie auch eine Mitgliedergruppe für jede Person festlegen. Die Angehörigen einer Mitgliedergruppe sind als gleichwertig anzusehen, und haben die gleiche Möglichkeit, das gleiche Objekt zu buchen oder dessen Reservierung zu ändern.

Das heißt in Sportvereinen können verschiedene Mannschaften eine Mitgliedergruppe bilden, die für einander Zeiten buchen, ändern oder streichen kann.

Reservierung - Beispiel 1

Zur Erläuterung, wie ein Reservierungsobjekt eingerichtet werden kann, zeigen wir ein Beispiel mit Waschmaschinen in einer Wäscherei mit einer Tür, wobei sich die Reservierung nur auf die Tür (Nr. 1) der Wäscherei bezieht. Außerhalb dieser Tür ist auch ein Reservierungsterminal Bewator InfoPoint IP810 für Reservierungen angebracht.

Beachten Sie, dass Tür A nicht reserviert werden muss. Vielmehr steuert das übrige System für die Zutrittssteuerung die Zutrittsmöglichkeiten.



In dem Beispiel gibt es eine Tür zu einer Wäscherei (Kartenleser1).

Alle Waschmaschinen können uneingeschränkt genutzt werden, doch der Zutritt zu den Maschinen gilt als ein Objekt. Es können maximal zwei Reservierungen (zwei Mitgliedsgruppen) für zwei Maschinen für diese Tür reserviert werden. Das Ziel ist, dass nur zwei Maschinen genutzt werden - allerdings kann eine Person auch beide Maschinen nutzen.

Tabelle 1 - Beispielparameter für eine Wäscherei

Parameter	**Wert**	**Kommentare**
Reservierung pro Mitgliedsgruppe:	10	Gesamtzahl der möglichen Reservierungen pro Mitgliedsgruppe. Max. 60.
Max Anzahl der Reservierungen:	2	Zwei Mitgliedsgruppen können gleichzeitig reservieren. Max. 99.
Max Anzahl: *)	2	Zwei Reservierungen. Max. 6.
Kalenderzeitraum: *)	Woche	Tag, Woche oder Monat.
Vorausbuchung:	32	Reservierung ist nur jeweils einen Monat im Voraus möglich. Max. 365 Tage.
Überlappungszeit:	10 Min.	Zusätzliche Zeit zum Holen vergessener Gegenstände. Max. 99 Minuten.
Automatische Abbruchzeit:	15 Min.	Jemand kann nach einer bestimmten Zeit buchen - max. 60 Minuten
Verbleibende Mindestzeit des Intervalls zum Erstellen einer Reservierung:	2 Std. 30 Min.	Verbleibende Mindestzeit für neue Reservierung. Max. 23 Std. 45 Min.

*) Optionale Parameter.

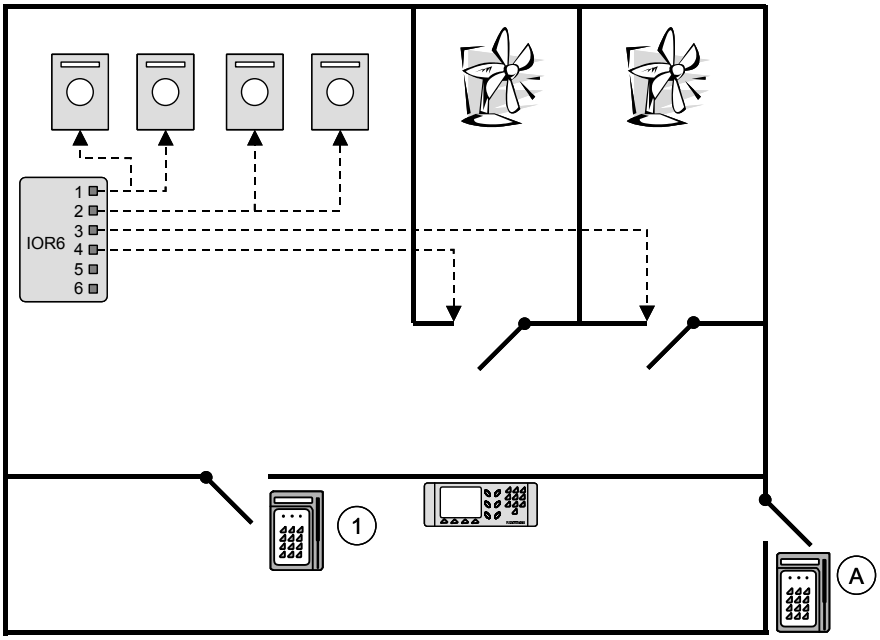
Reservierung - Beispiel 2

Das folgende Beispiel zeigt einige andere Funktionen des Reservierungssystems. Wieder handelt es sich um eine Wäscherei. Die Waschmaschinen sind hier jedoch zu Zweiergruppen zusammengefasst und werden von Relais in einem IOR6 gesteuert. Sie werden den Benutzern zufällig zugewiesen, so dass nur ein Maschinenpaar aktiviert wird. Dies kann eingerichtet werden, um die Abnutzung der Maschinen zu verteilen.

In diesem Fall erstellen Sie **zwei separate Objekte** mit je einem zugeordneten Relais (im IOR6 als Maschinensteuerung definiert), die jedoch den selben Hauptleser verwenden. Anschließend fassen Sie diese zu einem übergeordneten Objekt zusammen, das dann den Anwendern zugewiesen wird.

Außen an der Tür befindet sich ein Reservierungsterminal Bewator InfoPoint IP810, das die Erstellung neuer Reservierungen in der Nähe der Wäscherei gestattet. d. h. die Reservierung erfolgt entweder über einen Webbrowser (PC) oder über dieses Terminal.

Beachten Sie, dass Tür A nicht reserviert werden muss. Vielmehr steuert das übrige System für die Zutrittssteuerung die Zutrittsmöglichkeiten.



Programmieren - Reservierung

Im Programm *Installateur* erstellen Sie Zonen (die Reservierungsobjekte bilden), für die ein bestimmter Kartenleser (der „Hauptleser“) zur Reservierung verwendet wird. Außerdem fügen Sie dem Objekt die Leser „auf dem Weg“ hinzu.

Im folgenden Abschnitt wird beschrieben, wie der Systembenutzer Einstellungen und Bedingungen für verschiedene Reservierungsobjekte (Zeitpläne, Zutrittsinstanzen usw.) programmiert.

Zeitpläne - Reservierung

Zuerst müssen Sie die Zeiten zusammenstellen, die für die Reservierung zur Verfügung stehen sollen. Auf einem Tennisplatz gibt es vielleicht dreistündige Trainingseinheiten, die die ganze Woche über gebucht werden können – oder ein anderes Objekt ist nur an den Wochenenden verfügbar.

Dem Reservierungssystem stehen 32 Zeitpläne mit jeweils 24 Zeitintervallen zur Verfügung.

1 Starten Sie *Entro* und klicken Sie auf die Registerkarte **Zeitpläne.**

2 Klicken Sie auf **Neu**.

Bei neuen Zeitplänen wird ein Assistent gestartet, der Sie bei der Programmierung der erforderlichen Funktionen unterstützt. Bei vorhandenen Zeitplänen werden die Registerkarten (mit denselben Informationen) angezeigt.
Der Assistent gestattet die direkte Programmierung der Halbtage, der Urlaubstage und der Feiertage. Siehe *Eintragen von Feiertagen und Urlaubszeiten in der* Reservierung.

3 Tragen Sie im Feld **Name** den Namen des Zeitplans ein, z.B. Trainingseinheiten, wählen Reservierungsobjekt und danach Weiter

4 Klicken Sie auf **Neu** um ein neues **Zeitintervall** zu erstellen. Eine Zeile mit Vorschlägen für **Von**, **Bis** und für die **Wochentage** wird angezeigt.

5 Klicken Sie auf den Pfeil in **Von** und wählen Sie aus. Drücken Sie die Tabulatortaste.

6 Klicken Sie auf den Pfeil in **Bis** und wählen Sie aus.

7 Wählen Sie die **Tage**, an denen das Intervall gültig sein soll.

8 Wiederholen Sie Schritt 4 – 7 für jede neue Zeitspanne.

Klicken Sie auf **Sortieren,** um die Intervalle zu sortieren.

9 Klicken Sie auf **OK** um die Zeitpläne zu sichern.

Erstellen Sie die Informationen für den nächsten Zeitplan auf die selbe Weise.

Reservierungsobjekt

Der nächste Schritt ist die Programmierung des eigentlichen Reservierungsobjekts.

1 Starten Sie das Programm *Entro,* und klicken Sie auf die Registerkarte **Zonen**.

2 Markieren Sie die Zone, und klicken Sie auf **Bearbeiten**.

3 Wählen Sie aus der Liste die **Zeitpläne** aus. Klicken Sie auf den Pfeil, um verfügbare Zeitpläne anzuzeigen.

Sie können auch auf das Uhrensymbol klicken, um einen Reservierungszeitplan zu *erstellen*, zu *bearbeiten* oder zu *kopieren*. Wählen Sie dann den gewünschten Zeitplan aus, indem Sie auf den entsprechenden Namen klicken.

4 Markieren Sie, ob die flexible Reservierung in einem Intervall ermöglicht werden soll. Weitere Informationen hierzu im Abschnitt *Flexible Reservierung im selben Intervall*

5 Klicken Sie auf die Registerkarte **Max. Anzahl von Limits.**

6 Wählen Sie einen Wert für **Maximale Reservierung pro Mitgliedsgruppe** für einen bestimmten Vorausbuchungszeitraum. Beispiel: Reservierung von vier Trainingseinheiten in einem Monat für dasselbe Objekt. Der Höchstwert ist 60.

7 Geben Sie einen Wert für die zulässige **Max. Anzahl der Reservierungen** desselben Objekts ein. Beispiel: Wenn eine Tennisanlage zwei separate Plätze, aber nur eine Tür aufweist, müssen zwei verschiedene Mitgliedsgruppen in der Lage sein, gleichzeitig zu buchen. Der Höchstwert ist 99.

8 Wählen Sie, ob weitere Einschränkungen gelten sollen. Geben Sie im Feld **Max. Anzahl** und **Kalenderzeitraum** die Zahl der Reservierungen (maximal 6) ein, die eine Mitgliedsgruppe in einem bestimmten Zeitraum im Voraus durchführen darf (Tag, Woche oder Monat).

9 Klicken Sie auf die Registerkarte Zeitlimits.

10 Geben Sie im Feld **Maximale Vorausbuchung** ein, wie lange eine Zeitraumbuchung verfügbar ist. Beispiel: 31 Tage. Der Höchstwert ist 365 Tage.

11 Wählen Sie aus, wie viele Minuten das System warten soll, bis ein automatischer Abbruch erfolgt. Geben Sie den entsprechenden Wert im Feld **Automatische Abbruchzeit** ein. Dieser bestimmt die Verzögerung, bevor eine andere Mitgliedsgruppe denselben Zeitraum buchen kann. Der Höchstwert ist 60 Minuten.

12 Geben Sie die zulässige **Überlappungszeit** für den Zutritt zum Objekt nach dem reservierten Zeitraum ein. Dies gestattet es, einen gebuchten Tennisplatz noch einige Minuten später zu betreten (aufgrund von Verkehrsstaus o. ä.). Der Höchstwert ist 99 Minuten.

13 Geben Sie ein, wie viel Zeit (in Stunden und Minuten) von einem Intervall verbleiben muss, damit eine neue Reservierung zulässig ist. Der Höchstwert ist 23 Stunden 45 Minuten.

14 Klicken Sie auf **OK.**

Wiederholen Sie die erforderlichen Schritte für jedes Reservierungsobjekt.

Eintragen von Feiertagen und Urlaubszeiten in der Reservierung

Eventuell stehen bestimmte Tage nicht für Reservierungen zur Verfügung. Zum Beispiel wird der Tennisplatz für ein Turnier benutzt – oder ein Golfplatz ist zu einer bestimmten Jahreszeit geschlossen.

> ***Hinweis!*** Informationen zu einer anderen Art der Ausnahme finden Sie im Abschnitt *Servicemodus*.

Im normalen Entro System gibt es die Begriffe Feiertage und Urlaubstage, die eine Ausnahme von der gewöhnlichen Woche bilden. Diese können auch im Reservierungssystem verwendet werden, um Reservierungen für diese Zeiten zu verhindern.

Meistens fallen sie nicht zusammen und müssen für jeden separaten Zeitplan im Reservierungsprogramm bestimmt werden.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Starten Sie das *Entro*-Programm und klicken Sie auf die Registerkarte **Zeitpläne**.

2 Markieren Sie einen **Zeitplan**, klicken Sie auf **Bearbeiten** und dann auf die Registerkarte **Feiertage.**

3 Kreuzen Sie das Feld **Globale Feiertagstabelle verwenden** an – wenn Sie es bevorzugen, die gleichen Feiertage zu benutzen, wie im Bewator Entro Hauptprogramm angegeben.

4 Ansonsten klicken Sie auf **Neu**. Das Feld **Feiertage** wird angezeigt.

5 In dem Feld **Datum** tragen Sie das Datum des ersten Feiertags ein, oder klicken Sie auf die **Kalender**-Schaltfläche, und wählen Sie das Datum.

6 Klicken Sie auf **OK**. Die Registerkarte **Feiertage** wird wieder angezeigt, diesmal mit dem eingetragenen Datum.

7 Klicken Sie auf **Neu** und programmieren Sie den nächsten Feiertag auf die gleiche Weise.

8 Erstellen Sie die **Urlaubstage** auf die gleiche Weise – aber füllen Sie sowohl **Erster Tag** als auch **Letzter Tag** aus.

9 Wiederholen Sie die Schritte 4– 8 für jeden einzelnen Zeitplan im Reservierungssystem.

Festlegen der Reservierungsberechtigungen für Zutrittsgruppen

1 Starten Sie das *Entro*-Programm und klicken Sie auf die Registerkarte **Zutrittsgruppen**.

2 Erstellen oder wählen Sie eine Zutrittsgruppe aus, und klicken Sie auf die Registerkarte **Reservieriungsobjekt**.

3 Wenn Sie auch noch das Feld **Verwalter** ankreuzen, hat diese Gruppe rund um die Uhr Zutritt zum Objekt (und kann es benutzen) – ohne es buchen zu müssen. (Normalerweise erstellt man eine eigene Gruppe mit dieser Möglichkeit).

4 Wählen Sie ein oder mehrere verfügbare **Objekte** die für diese Gruppe zugänglich sind.

5 Klicken Sie auf **OK**.

Zuteilung von Reservierungsberechtigungen

Im Reservierungssystem ist es wichtig, das jede Person eine Mitgliedergruppennummer hat, sogar wenn diese für alle Personen gilt. Anderenfalls kann die Person die Reservierungsfunktion nicht benutzen.

Zugleich gehört jede Person zu einer oder mehreren Zutrittsgruppen. Diese können schon über Reservierungsbefugnisse verfügen.

Wenn das nicht der Fall ist, erstellen Sie eine neue Zutrittsgruppe und gehen folgendermaßen vor:

1 Starten Sie das *Entro*-Programm und die Registerkarte **Personen** wird angezeigt.

2 Markieren Sie eine Person und klicken Sie auf **Bearbeiten**.

3 Wenn Sie die E-Mail-Adresse einer Person im Feld **Freies Feld** eingeben, kann Bewator Entro eine Reservierung durch Versenden einer E-Mail bestätigen (wenn die Software entsprechend konfiguriert ist). Siehe *Voraussetzungen für Bestätigungen.*

4 Überprüfen Sie, dass das Feld **Mitgliedsnr** korrekt ist. Alle Personen, die zur gleichen Mitgliedergruppen-Nummer gehören, haben automatisch die selben Rechte im Reservierungssystem. Das können z.B. Trainingsgruppen oder Familien sein.

5 Überprüfen oder wählen Sie die korrekte **Zutrittsgruppe**.

> ***Hinweis!*** Prüfen Sie, ob der Zutrittsgruppe, die einer Person zugeordnet wurde, das korrekte Reservierungsobjekt zugewiesen wurde (siehe Zutrittsgruppen).

6 Klicken Sie auf **OK**.

7 Wiederholen Sie die erforderlichen Schritte für jede Person.

> ***Hinweis!*** Auch im Reservierungsteil können Sie sich das Programmieren von Karten/Personen erleichtern indem Sie z.B. wie auf Seite 63 beschrieben die Duplizieren-Funktion benutzen.

Flexible Reservierung im selben Intervall

In vielen Fällen, z. B. bei Konferenzräumen, ist es nicht wünschenswert, wenn die Reservierungen auf ein kurzes oder mehrere kurze Intervalle beschränkt sind; vielmehr ist eine flexiblere Methode für die Reservierung von Zeiträumen gefragt.

Die Software gestattet die Definition eines längeren Zeitraums (z. B. 8:00 bis 18:00 Uhr), wobei der Anwender innerhalb dieses Intervalls einen flexiblen Zeitraum reservieren kann. D. h. zuerst werden die globalen Grenzwerte (Start und Stopp) festgelegt; doch der Anwender kann den ganzen Zeitraum oder einen Teil reservieren.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Starten Sie das Programm *Entro*, klicken Sie auf die Registerkarte **Zonen**, markieren Sie das Reservierungsobjekt, und klicken Sie auf **Bearbeiten**.

2 Erstellen bzw. bearbeiten Sie den zu verwendenden Zeitplan. Normalerweise führt dies zu weniger, aber längeren Intervallen.

3 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Flexible Reservierungszeiträume bei diesem Objekt zulassen**.

4 Klicken Sie auf **OK**..

Spezielle Konfiguration – Reservierung

Anzeigen von Reservierungsinformationen für den Anwender

Beim Reservieren von Zeiträumen kann die Software verschiedenartige Informationen anzeigen. Beispiele: Namen anderer Mitgliedsgruppen und Anwender können im Klartext angezeigt werden. Dies kann z. B. dann hilfreich sein, wenn Sie Reservierungen mit anderen tauschen möchten. Diese Optionen werden folgendermaßen eingerichtet:

1 Starten Sie das Programm *Entro,* und klicken Sie auf die Registerkarte **Zonen**.

2 Klicken Sie auf **Einstellungen,** dann auf die Registerkarte **Internet-Einstellungen**.

3 Wählen Sie entsprechende Optionen: Name der Person anzeigen, Mitgliedsgruppennr. anzeigen und Alle Reservierungen anzeigen.

4 Klicken Sie auf **OK.**

Servicemodus

Wenn z. B. Wartungs- oder Servicearbeiten durchgeführt werden, kann dies durch das Personal in der Software konfiguriert werden. Gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Starten Sie das Programm *Entro,* und klicken Sie auf die Registerkarte **Zonen**.

2 Markieren Sie das Objekt, und klicken Sie auf **Bearbeiten**.

3 Klicken Sie auf **Servicemodus einstellen,** und wählen Sie das Datum (durch Auswahl im Kalender) und die Uhrzeit für Start und Stopp aus den Listenfeldern, oder aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Bis auf weiteres**.

4 Klicken Sie auf **OK**. Die ausgewählte Zeit wird angezeigt. Klicken Sie zum Bearbeiten der Zeit erneut auf dasselbe Symbol.

Klicken Sie zum Löschen einer ausgewählten Zeit auf Servicemodus entfernen.

5 Klicken Sie auf **OK.**

Bestätigungen bei Reservierungen verwenden

Bewator Entro kann automatisch eine E-Mail an denjenigen senden, der eine Reservierung erstellt (bzw. abbricht). Der Text dieser E-Mail wird in zwei Dateien in der CF8-Speicherkarte gespeichert; er kann bearbeitet werden, was jedoch normalerweise nicht erforderlich ist.

Die E-Mail enthält auch die IP-Adresse des Webservers (SR34i), der die E-Mail versendet hat. Dies vereinfacht die erneute Anmeldung (zum Bearbeiten von Reservierungen).

> ***Hinweis!*** Für den Namen des SR34i, der eine Bestätigung versendet, sind nur Zeichen zulässig, die in E-Mail-Adressen verwendet werden können. Sonderzeichen können i. A. vom E-Mail-Server (ISP) nicht verarbeitet werden.

Voraussetzungen für Bestätigungen

Das Reservierungssystem nutzt zum Erstellen von Reservierungen auf beliebigen PCs z. B. das Internet. Die Voraussetzung hierfür ist, dass der SR34i-Controller über einen Internet-Zugang mit fester IP-Adresse verfügt.

Darüber hinaus können Sie einige Parameter konfigurieren, die das Versenden einer Bestätigung per E-Mail an denjenigen gestatten, der die Reservierung erstellt hat.

> ***Hinweis!*** Die folgenden Parameter werden zusammen mit dem IT-Manager definiert.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Starten Sie das Programm *Installateur*, und klicken Sie auf die Registerkarte **Controller**.

2 Markieren Sie die Controller, die das CF8 enthalten und die E-Mail versenden sollen, und klicken Sie auf **Bearbeiten**.

3 Klicken Sie auf die Registerkarte **Netzwerk**, und überprüfen Sie / geben Sie die IP-Adresse des **Domain Name Server (DNS)** ein. Dabei handelt es sich um einen Server, der den Domainnamen (z. B. *bewator.com*) in eine gültige IP-Adresse konvertiert. Der DNS befindet sich häufig bei dem betreffenden Internet Service Provider (ISP) oder dem lokalen Netzwerk.

4 Geben Sie den **SMTP-Server** ein, der als E-Mail-Server für die Verarbeitung *abgehender* E-Mails verwendet werden soll. Dieser befindet sich häufig bei dem betreffenden Internet Service Provider (ISP). Der Name lautet z. B. *smtpserver.swip.net* o. ä..

5 Geben Sie den **Identität** an, den SR34i zum Erstellen einer gültigen Absenderadresse verwendet. Beispiel: *bewator.com;* dieser Name wird häufig vom ISP zur weiteren Validierung des Absenders verwendet.

6 Klicken Sie auf **OK.**

7 Überprüfen Sie zum Schluss, dass jeder (in Entro) eine gültige E-Mail-Adresse im ersten freien Feld der Eigenschaften der jeweiligen Person eingetragen hat.

   Wenn Sie z. B. den SR34i „Reservierung“ genannt und als Domain Name „bewator.com“ eingegeben haben, wird die E-Mail von der Absenderadresse reservation@bewator.com an die im ersten freien Feld der Eigenschaften der jeweiligen Person eingetragene E-Mail-Adresse gesendet.

Bearbeiten von Text in den Bestätigungen

Der versendete Text wird in Dateien in der CF8-Speicherkarte gespeichert; sie heißen:

- **reservation.txt** (Bei der Reservierung versendete E-Mail)
- **cancelreservation.txt** (Beim Abbruch der Reservierung versendete E-Mail)

Zum Ändern dieser Texte verwenden Sie einen geeigneten PC-Adapter zum Auslesen und Speichern des Inhalts der CF8-Speicherkarte. Gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Legen Sie die CF8-Speicherkarte in den Adapter ein. (Seien Sie beim Anschluss der Karte vorsichtig, damit die Daten nicht gelöscht werden). Verwenden Sie zum Suchen der Dateien Windows Explorer o. ä.

2 Im Ordner „LANG“ finden sich einige Sprachenordner (0, 1, 2 usw.) Suchen Sie die zu ändernde Datei.

3 Bearbeiten Sie die Datei, indem Sie den Text schreiben, der an den Anwender gesendet werden soll. Fügen Sie dann einige optionale Feld-Tags ein, die (zur Laufzeit) Daten vom System abrufen (z. B. Objekt, Datum, Uhrzeit usw.)

   Wenn Sie z. B. das Tag %pfnm einfügen, wird der Vorname der Person angezeigt. Siehe Beispiel im nächsten Abschnitt.

4 Speichern Sie die bearbeiteten Dateien, und legen Sie die CF8-Speicherkarte in den SR34i-Controller ein.

Beispiel für Bestätigung

Schreiben Sie z. B. folgenden Text in die Datei *reservation.txt*, und speichern Sie sie in der CF8-Karte.

%sbj<Reservierungsbestätigung>

*Hallo **%pfnm**,*

mit dieser automatischen E-Mail wird Ihre Reservierung von

***%robn**, **%rhur:%rmin** – **%ehur**:**%emin** on **%rdat/%rmon** bestätigt.*

*Gehen Sie zum Ändern von Reservierungen zu folgender Adresse: **%ipme**/login.html*

Wenn der Vorname der Person Thomas ist und er Tennisplatz 1 am 14. Juli von 14:00 - 16:00 reserviert hat, sieht die E-Mail folgendermaßen aus:

Betreff: **Reservierungsbestätigung**

Hallo **Thomas**,

mit dieser automatischen E-Mail wird Ihre Reservierung von

Tennisplatz 1 von **14:00 – 16:00** am **14.06** bestätigt.

Gehen Sie zum Ändern von Reservierungen zu folgender Adresse: http:**xxx.xxx.xxx.xxx/**login.html.

Die Datei *cancelreservation.txt* kann auf dieselbe Weise geändert werden. In der Tabelle im nächsten Abschnitt finden sich weitere Daten, die Sie verwenden können.

Tabelle der E-Mail-Felder in Reservierungsbestätigungen

Die untere Tabelle zeigt verschiedene Feldtypen, deren linke Spalte Sie in Ihre E-Mails einfügen können.

Feld	Funktion
%pfnm	Vorname der Person
%plnm	Zuname der Person
%pfrf	Freies Feld 1 der Person (normalerweise E-Mail-Adresse)
%pmno	Familien-/Mitgliedsgruppe der Person
%dnam	Türname
%rwkd	Wochentag der Reservierung - Start
%ryer	Jahr der Reservierung - Start
%rmon	Monat der Reservierung - Start
%rdat	Datum der Reservierung - Start
%rhur	Stunde der Reservierung - Start
%rmin	Minute der Reservierung - Start
%robn	Name des Reservierungsobjekts
%ewkd	Wochentag der Reservierung - Ende
%eyer	Jahr der Reservierung - Ende
%emon	Monat der Reservierung - Ende
%edat	Datum der Reservierung - Ende
%ehur	Stunde der Reservierung - Ende
%emin	Minute der Reservierung - Ende
%ipme	IP-Adresse des Webservers (me) ***Hinweis***! Dieser Parameter funktioniert nicht in DHCP-Umgebungen. Notieren Sie die Internetadresse im Klartext.

Spezielle E-Mail-Felder

Die folgenden Felder können verwendet werden, um weitere Informationen zu liefern. Beispiel: Wenn der Systemverwalter eine Kopie der Bestätigung (per E-Mail) wünscht.

%sbj<x>	Betreff der Mail, x = Betrefftext
%bcc<y>	BCC-Empfänger, y = E-Mail-Adresse der Geheimkopie
%rcc<z>	CC-Empfänger, z = E-Mail-Adresse der Kopie

Anzeigen und Erstellen von Reservierungen als Systemverwalter

Der Systemverwalter von Bewator Entro kann alle erstellten Reservierungen anzeigen. Auch neue Reservierungen für andere Personen können erstellt werden. Der normalerweise für Verwaltungsaufgaben verwendete PC wird auch in diesem Fall verwendet.

Bedenken Sie, dass es möglich ist, Reservierungen für alle Objekte zu erstellen; d. h. für die Objekte, zu denen der Anwender normalerweise keinen Zutritt hat. Beispiel: wenn ein Objekt außer Betrieb ist, kann stattdessen ein anderes, ähnliches Objekt reserviert werden.

Anzeigen von Reservierungen im Allgemeinen

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Starten Sie das Programm Entro, und wählen Sie im Menü **System** die Option **Reservierungen verwalten.**

2 Es wird eine Liste mit allen reservierten Objekten und den entsprechenden Mitgliedsgruppen angezeigt.

3 Sie können durch Klicken auf das Symbol **Reservierungen erstellen** neue Reservierungen erstellen. Dabei können Sie auch auswählen, ob eine entsprechende E-Mail versendet werden soll.

   Auf ähnliche Weise können Sie Reservierungen abbrechen, indem Sie auf **Reservierung abbrechen** klicken.

4 Verlassen Sie das Fenster.

Erstellen von Reservierungen für eine Person

Reservierungen können auch direkt in der Liste der Personen erstellt werden. Gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Starten Sie das Programm Entro, und wählen Sie eine Person aus der Liste aus.

2 Klicken Sie mit der **rechten** Maustaste, und wählen Sie **Reservierung erstellen.**

3 Wählen Sie aus dem Listenfeld den Eintrag **Reservierungsobjekt**.

4 Wählen Sie das **Datum** (durch Auswählen aus dem Kalender) aus.

5 Wählen Sie eine der in schwarzer Schrift dargestellten Zeiten. Grüne Schrift kennzeichnet frühere für die Mitgliedsgruppe erstellte Reservierungen. In roter Schrift dargestellte Zeiten sind für eine andere Mitgliedsgruppe erstellte Reservierungen.

6 Klicken Sie auf **Reservierungen erstellen**.

7 Verlassen Sie das Fenster.

Abbrechen von Reservierungen für eine Person

Wenn Sie eine Reservierung abbrechen möchten, gehen Sie wie oben beschrieben vor, und markieren Sie einen Eintrag in grüner Schrift; klicken Sie hier jedoch auf das Symbol **Reservierung abbrechen**.

Objekte buchen und benutzen

Grundvoraussetzungen

Um in der Lage zu sein Zeiten im Bewator Entro Reservierungssystem zu buchen, brauchen Sie einen Standart-Browser auf Ihrem PC – oder einen Kartenleser in Verbindung mit einem Touchscreen. Die Methode hängt von der Art der Installation ab.

Wenn Sie eine Reservierung erstellt haben, erhalten Sie u. U. eine Bestätigung per E-Mail. Wenn diese Funktion aktiviert ist, wurden Sie bereits benachrichtigt. Wenden Sie sich bei Fragen an den Systemverwalter.

Reservierung über einen Webbrowser (Anwender)

Sie brauchen Zugang zu einem Standart-PC mit einem Browser (wie Microsoft Explorer oder Netscape). Zusätzlich brauchen Sie eine IP-Adresse (Internet) einer Website, die auf einem der Entro Segment-Controller läuft.

1 Starten Sie Ihren Browser und tragen sie die IP-Adresse der Website ein.

2 Es öffnet sich eine **Anmeldeseite** für das Reservierungssystem.

3 Geben Sie Ihre **Kartennummer** und Ihren **Persönlichen Code** (PIN) ein. Beim ersten Mal können Sie auch eine geeignete Sprache auswählen.

4 Wählen Sie ein Objekt und buchen Sie die Zeiten.

5 Bestätigen Sie Ihre Eingaben. (Sie können sie natürlich auch bearbeiten).

6 Melden Sie sich ab.

7 Sie können nun bis zur gebuchten Zeit warten und Ihre Karte am Leser des gebuchten Objekts (z.B. dem Tennisplatz) benutzen.

Reservierung über ein Reservierungsterminal (Anwender)

In diesem Fall ist i. A. ein Bewator InfoPoint IP811/IP811 in der Nähe des Objekts montiert. Zusätzlich gibt es einen Kartenleser, der für die Identifikation gebraucht wird.

1 Sie sehen zunächst die **Homepage** des Reservierungssystems.

2 Benutzen Sie Ihre Karte am **Kartenleser.** Beim ersten Mal können Sie auch eine geeignete Sprache auswählen.

3 Wählen Sie (durch Tasten) die Objekte und Zeiten, die Sie buchen wollen.

4 Bestätigen Sie Ihre Eingaben. (Sie können sie natürlich auch bearbeiten).

5 Melden Sie sich ab.

Sie können nun bis zur gebuchten Zeit warten, und Ihre Karte am Leser des gebuchten Objekts (z.B. dem Tennisplatz) benutzen.

Reservierung über einen Touch-Screen (Anwender)

Sie können mit einem Touch-Screen ähnliche Funktionen nutzen, indem Sie zum Auswählen von Optionen auf den Bildschirm zeigen.

Integration externer Anwendungen (BAPSI)

Allgemein

Normalerweise ist Systemsoftware für die Zutrittssteuerung auf die Systemkomponenten eines Herstellers beschränkt und kaum für benutzerspezifische Anwendungen offen. Dies ist ganz normal, da es sich auch um ein Sicherheitssystem zur Steuerung z. B. des Zutritts zu Türen in verschiedenen Einrichtungen handelt.

Bewator Entro kann eine klar definierte Programmierungsschnittstelle zum Datenaustausch mit anderen externen Softwarepaketen (wie Time & Attendance, Alarm Control o. ä. nutzen). Dies dient z. B. zum Importieren/Exportieren von Karten, zum Abrufen von Zeitstempeln oder Ereignissen.

Zum Datenaustausch zwischen den verschiedenen Softwarekomponenten wird eine herkömmliche **TCP/IP**-Verbindung verwendet.

Die externe Software muss gemäß der Spezifikation *Bewator All Purpose Socket Interface* (BAPSI) geändert/ergänzt werden. Dabei handelt es sich wie gesagt nicht um ein Programm, sondern um Richtlinien für die Programmierungsschnittstelle.

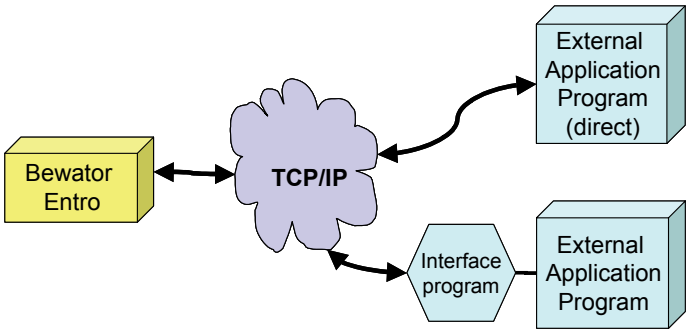
Mit BAPSI erfolgt dies auf spezielle, sichere (verschlüsselte) Weise, wobei das System für die Zutrittssteuerung sicher und unangetastet bleibt.

Die Spezifikation kann bei Bewator angefordert werden.

Wozu wird BAPSI verwendet?

Normalerweise bietet die Benutzeroberfläche von Software für die Zutrittssteuerung Funktionen wie die Erfassung von Karten, die Programmierung von Zeitplänen und die Protokollierung (und Suche) von Standardereignissen.

Mit BAPSI kann benutzerdefinierte Anwendungssoftware die Funktionen zum Versenden/Empfangen von Meldungen an das/vom System für die Zutrittssteuerung nutzen und dem Gesamtsystem auf einfache Weise neue Funktionen hinzufügen. Dabei kann es sich um Time& Attendance, Reservierungssysteme usw. handeln.



Feldanwendungen

Derzeit gibt es bereits Systeme, die unter Verwendung der BAPSI-Softwareschnittstelle im Bereich der Reservierungsanwendungen laufen. In diesem Fall führte der Hersteller der externen Reservierungssoftware eine Veränderung an seinem Softwaremodul durch, das Daten in einer Datei speichert – und Bewator entwickelte ein spezielles Modul, das diese Datei liest und die entsprechenden Daten in das System für die Zutrittssteuerung einspeist.

Weitere Informationen erhalten Sie von Bewator.

Notizen

Wichtige Informationen über das Zutrittskontrollsystem

Ungeachtet ob eine der folgenden Informationen geändert wurden – das Feld unten sollte in jedem Fall ausgefüllt werden, und an einem sicheren Ort aufbewahrt werden.

Es wird gebraucht, wenn das System in irgendeiner Weise verändert werden soll.

Systemname:

Verschlüsselungscode 4 x 8 Stellen (0-9, A-F):

Paßwort Installationsprogramm:

Name:
Paßwort:

Paßwort System Benutzer (Master):

Name:
Paßwort:

Computer und Verbindungen

Name	***Computername***	***Verbindungstyp***
		☐ **TCP/IP** ☐ **RS232**
		☐ **TCP/IP** ☐ **RS232**
		☐ **TCP/IP** ☐ **RS232**
		☐ **TCP/IP** ☐ **RS232**
		☐ **TCP/IP** ☐ **RS232**
		☐ **TCP/IP** ☐ **RS232**
		☐ **TCP/IP** ☐ **RS232**

BEWATOR
A Siemens Business